

GLAS



RAHMEN

10 2018

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de

SCHNELLER

zu den richtigen Produkten!

crl.eu



Schneller finden, schneller bestellen, schneller geliefert!

CRL[®]

SCHNELLER

zu den richtigen Produkten!

crl.eu



NEUER
CRL WEBSHOP

PREMIERE
GLASSTEC
10A48 | 10B48

Schneller finden, schneller bestellen, schneller geliefert!

- ✓ Powersuche und Filterfunktionen
- ✓ Perfekt auf allen Geräten
- ✓ Alle Produkte, Preise, Verfügbarkeiten
- ✓ Lieferung meist am nächsten Tag



**Jetzt einsteigen und
Online-Rabatt sichern: [crl.eu](https://www.crl.eu)**

t: +49 (0)7062 915930 e: DE@crl.eu f: +49 (0)7062 9159316

CRL[®]

GLAS



RAHMEN

10 2018

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION · PROCESSING · PRODUCTS
23-26 OCTOBER 2018
DÜSSELDORF, GERMANY



GLASSTEC 2018 SEITE 18

WELTLEITMESSE FEIERT JUBILÄUM

BRANCHE:	Schloss- und Beschlagindustrie legt zu	6
UNTERNEHMEN:	Hegla stockt Führungsriege auf	62
DIN 18008:	Denkwürdiger Auftritt	78



Verlagsanstalt
Handwerk

IHRE KUNDEN KÜMMERN SICH UM DIE PÜNKTLICHE ABREISE, IHRE FENSTER KÜMMERN SICH UM DAS HAUS REHAU Smart Guard – schreckt Einbrecher ab, bevor Schaden entsteht

Begeistern Sie Ihre Kunden mit der Weltneuheit für präventiven Einbruchschutz. Das kabellose Modul wird einfach im Blendrahmen der Fenster und Türen installiert. Intelligente Sensoren erkennen potenzielle Einbrecher und schrecken sie aktiv durch optische und akustische Signale ab. Eine zusätzliche Kopplung mit einer Innensirene oder weiteren Smart Home Komponenten ist dabei jederzeit möglich.

WINDOWS. REINVENTED FOR MODERN LIFE.

**FOR
SMARTER
PEOPLE**

Glas-Zukunft zum Greifen nah

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 23. Oktober ist es soweit, die glasstec öffnet ihre Tore, und Düsseldorf wird wieder vier Tage lang zum Hotspot der internationalen Glasbranche. In diesem Jahr findet die Weltleitmesse bereits zum 25. Mal statt, und sie präsentiert sich mit nochmals weiter optimierten Informationsangeboten. Seit ihrem Start im Jahr 1970 hat die Fachmesse stetig an Attraktivität zugenommen. Das liegt zum einen an der Kreativität und dem Innovationsdrang der Unternehmen, die längst aus aller Welt an den Rhein reisen, um ihre neuesten Produkte der Fachwelt zu präsentieren. Es liegt aber zum wesentlichen Teil auch an dem herausragenden Werkstoff Glas, der bei der glasstec nach wie vor im Mittelpunkt steht. Kein an-

sind auch die Fortschritte im konstruktiven Glasbau. Als Beispiel sei hier nur das vollständig aus Glas bestehende Eingangsportaal des Apple Stores in New York angeführt. Die extrem leicht wirkende, hochtransparente Konstruktion ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie veredelt Glas, konstruktiv eingesetzt, bei maximaler Transparenz auch hohe Lasten abtragen kann.

Basis der beispiellosen Erfolgsstory des Werkstoffs Glas ist die Kreativität und die intensive Zusammenarbeit von Glasunternehmen und Maschinenbauern einerseits und die innovatorientierte Offenheit von Architekten, Planern und



Jürgen Vössing,
Chefredakteur
Glas+Rahmen

**„BASIS DER BEISPIELOSEN
ERFOLGSSTORY DES
WERKSTOFFS GLAS IST DAS
KREATIVE ZUSAMMEN-
WIRKEN DER PROFESSIONEN.“**

deres in der Architektur eingesetztes Material hat eine derart dynamische Entwicklung vollzogen.

Das einfache Fensterglas ist längst Geschichte. Glasprodukte sind heute in den allermeisten Anwendungsfällen High-tech-Produkte. Auch das scheinbar simple ESG einer Glasdusche hat einen hochtechnischen Produktionsprozess durchlaufen und verschafft den Nutzern durch seine Produkteigenschaften im Schadensfall einen erheblichen Zugewinn an Sicherheit. Isolierverglasungen heutiger Bauart bieten mit ihren individuellen Funktionsschichten und -aufbauten nicht nur hoch effizienten Wärme-, Sonnen, Sicht- und Schallschutz, sie ermöglichen längst auch multimediale Anwendungen – bei Bedarf auf Knopfdruck oder einem Touch aufs Smartphone steuerbar. Aber nicht nur hier zeigen sich die riesigen Sprünge der Glasentwicklung, extrem

Statikern auf der anderen Seite. Ihr gemeinschaftliches Wirken eröffnet Glas immer wieder neue Entwicklungspotenziale. Alle Beteiligten werden auf der glasstec 2018 vertreten sein und der Fachwelt erneut ihre neuesten Ideen, Produkte, Technologien und Zukunftsvisionen präsentieren.

Auch auf dem großen Gemeinschaftsstand des Glaserhandwerks in Halle 9 sollen Zukunftsvisionen greifbar werden. Der Bundesinnungsverband und seine Partner wollen auf der glasstec 2018 aufzeigen, wie sich das Glaserhandwerk, dessen Arbeitsbereiche zusehends durch andere Gewerke beschnitten werden, auch in Zukunft noch erfolgreich im Markt behaupten kann.

Also, wenn Sie wissen wollen, wohin die Reise in der Glasbranche geht, sollten Sie in Ihren Terminkalender einen Besuch der glasstec 2018 eintragen.

JÜRGEN VÖSSING

Extrem stark:
Die EK PSC-Serie



glasstec

Halle 17 | Stand B 11



www.ek-connect.de

Vom 23 bis 26. Oktober öffnet in Düsseldorf die glasstec 2018 ihre Tore. Die 25. Auflage der Weltleitmesse der Glasbranche wartet neben den Innovationen auf den Messeständen der Aussteller mit einigen Neuheiten im Rahmenprogramm auf. Ein neues Konzept soll die Sonderschau „glass technology live“ noch attraktiver machen, und die Fachkonferenzen rücken näher an das Messegeschehen.

Seite 18



Foto: © Messe Düsseldorf / ctilmann

BRANCHE

NACHRICHTEN

- 6 Beschlagbranche legt zu
- 6 Alukon baut
- 7 Rehau übernimmt MB Barter & Trading
- 7 Jet-Gruppe expandiert
- 8 „Expressdach“ von TS Aluminium
- 8 Neue Bohle-Website
- 10 Marketing-Coup von Assa Abloy
- 10 Coroplast geehrt
- 12 Dow investiert
- 14 Scheuten: Glasgestell-App
- 15 Fassadenpreis vergeben

PERSONALIEN

- 16 Neue Strukturen bei Renolit
- 16 Brunbauer für Sailer
- 16 Kraus folgt Natusch
- 16 Trauer um Rüdiger

VERANSTALTUNGEN

- 17 Symposium Baudichtstoffe
- 17 Symposium Digitalisierung

TITEL

GLASSTEC 2018

- 18 Weltleitmesse feiert Jubiläum
- 20 Konferenzprogramm
- 22 Glaserhandwerk im neuen „Cube“ in Halle 9
- 23 Wettbewerb: Schnellstes Reffmontage-Team gesucht
- 24 Funktionsglas-Produkte
- 38 Dichtstoffe
- 40 glass technology live: Sonderschau mit neuem Konzept
- 42 Interview mit Prof. Dr.-Ing. Ulrich Knaack
- 45 ift auf der Sonderschau „Handwerk Live“
- 47 Martin Gutmann: Der glasstec-Präsident
- 48 Glasbeschläge
- 52 Glasmaschinen
- 60 Software-Lösungen

TECHNIK

UNTERNEHMEN

- 62 Hegla stellt Führung neu auf
- 63 Interpane Belgern geehrt
- 64 40 Jahre Lumon
- 66 IFN verstärkt Führungsteam
- 67 Heinrich Laumann verstorben
- 68 PIV feierte 40-jähriges

BETRIEBSFÜHRUNG

- 70 Personalmangel? Selber schuld!
- 70 Die Werker-App

FASSADE

- 71 Transparenz mit Systemtechnik
- 72 Maximale Lichtausbeute
- 74 Erco: Zweite Haut in Licht
- 76 Photovoltaik – nur geklebt

NORMUNG

- 78 DIN 18008: Denkwürdiger Auftritt

FUNKTIONSFOLIEN

- 80 Schnell abgesichert

FENSTER + TÜREN

- 82 Fenster versinkt im Boden
- 84 Rehau erhöht Glasfaseranteil
- 84 Barrierefrei mit Combi Plan
- 86 arimeo kommt an
- 87 VFF-Merkblätter überarbeitet
- 88 Erholungszone Chill Lounge

PRAXIS

- 90 Transparenz bei Dämmwerten
- 91 Große Rabatt-Aktion

LAGER + TRANSPORT

- 92 A+W: Schneller, effizienter
- 93 Nachhaltige Verbesserung

VERBÄNDE

4 FRAGEN

- 94 Betretbare Verglasungen

AUS DEN INNUNGEN

- 96 Gemeinschafts-Tagung der Glasveredler + Jungglaser
- 98 Sachverständigen-Diskussionstage in Rheinbach
- 99 Dortmund: Lehrlinge freigesprochen
- 100 Berliner Innung öffnete die Türen
- 101 Freisprechungsfeier in Schleswig-Holstein
- 102 Doppeljubiläum in Rheinbach

Die Bilanz der deutschen Schloss- und Beschlagindustrie für das erste Halbjahr fällt positiv aus. Der branchenweite Umsatz stieg um 3,4 Prozent.

SEITE 6



Die Sonderschau „glass technology live“ bietet wieder spektakuläre Exponate. In diesem Jahr wird sie erstmals von vier Hochschulen konzeptioniert.

SEITE 40



In Rheinbach wurden die Jubiläen zum 70-jährigen Bestehen der Glasfachschule und der Gründung des Glasmuseums vor 50 Jahren begangen.

SEITE 102



Wirtschaftswunder trifft Raumwunder.

Der neue Ford Transit Courier & Connect



Profis glauben für gewöhnlich nicht an Wunder – bis sie den neuen Ford Transit Courier und den neuen Ford Transit Connect live erlebt haben. Dann staunen sie über die Kraftstoffeffizienz und die niedrigen Betriebskosten sowie über die Agilität und das clevere Laderaumkonzept des neuen Ford Transit Courier. Apropos Laderaum: Hier sorgt der neue Ford Transit Connect in puncto Flexibilität für große Augen – in Kombination mit zahlreichen neuen Assistenzsystemen.

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Eine Idee weiter

SCHLOSS- UND BESCHLAGINDUSTRIE LEGT ZU UMSATZ STEIGT UM 3,4 PROZENT

Nach einem guten Jahresstart fällt auch die Bilanz der deutschen Schloss- und Beschlagindustrie für das erste Halbjahr positiv aus. Die Produktion stieg in den ersten sechs Monaten um 2,7 Prozent, der branchenweite Umsatz konnte sogar um 3,4 Prozent auf knapp 4,1 Milliarden Euro zulegen, teilt der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) mit. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich dabei mit +4,4 Prozent etwas dynamischer als der Inlandsumsatz mit +2,6 Prozent, was derzeit einer Exportquote von 46,4 Prozent entspricht. Die Hersteller von Baubeschlägen und die Zulieferer zur Möbelindustrie konnten überproportional zu diesem Wachstum beitragen, die KFZ-Zulieferer leiden derzeit unter der Krise der Automobilindustrie. Die Baubeschlaghersteller sehen damit ihrem fünften Wachstumsjahr entgegen.

Die bauzuliefernden Schloss- und Beschlaghersteller pro-



Foto: © Stiegenlia

Die deutschen Schloss- und Beschlaghersteller profitieren von der starken Baukonjunktur und blicken ihrem fünften Wachstumsjahr entgegen.

fitieren auch weiterhin von der Hochstimmung im Baugewerbe. Der seit Jahren starke Mehrfamilienhausbau könnte auch auf diesem hohen Niveau weiter zulegen (+4,9 Prozent), so der FVSB. Die gute konjunkturelle Lage sorgt gleichzeitig für eine anhaltend hohe Investitionsbereitschaft seitens gewerblicher Bauherren, was sich im Nichtwohnbau positiv auf die Genehmigungszahlen auswirkt. Ein Problem bleibt der Fachkräftemangel. Die Schloss- und Beschlaghersteller könnten ihre Produktion ebenso noch weiter steigern wie die Türen- und Fensterhersteller. Als Flaschenhals sieht der FVSB die knappen Montagekapazitäten, worunter der Renovierungsbereich derzeit noch stärker leidet als der Neubau.

Im Gewerbegebiet „Lichtäcker“ in Haigerloch entsteht seit Oktober 2017 der neue Produktionsstandort von Alukon. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2018 geplant.



Foto: © Alukon

ALUKON BAUT NEUEN PRODUKTIONSSTANDORT 8.500 QUADRATMETER IN HAIGERLOCH

In Haigerloch bei Tübingen baut Alukon einen zweiten Produktionsstandort. Alukon Haigerloch, ehemals Schlotterer rollcom, wird seinen Firmensitz bis Ende 2018 von Bodelshausen ins 18 Kilometer entfernte Haigerloch verlegen. Der neue Standort bietet auf ca. 8.500 m² erweiterte Produktions- und Lagerkapazitäten sowie neuen Raum für Verwaltung, Produktausstellung und Schulungen. Im Oktober 2017 wurde im Gewerbegebiet „Lichtäcker“ in Haigerloch der erste Spatenstich gesetzt. Der Neubau eröffnet dem Spezialisten für Rollläden, Tore und Sonnenschutz zusätzlich zum Standort in Konradsreuth, nahe Hof, weitere Wachstumsmöglichkeiten. Den rund 100 Mitarbeitern des Unternehmens bietet das neue Firmengebäude eine optimierte Maschinenausstattung sowie moderne und nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Arbeitsplätze. Vertrieblicher Schwerpunkt von Alukon Haigerloch wird der Südwesten Deutschlands sein.

PVC-RECYCLING VINYLPLUS MIT EHRGEIZIGEN ZIELEN

Die europäische PVC-Branche will im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprogramms VinylPlus bis zum Jahr 2025 mindestens 900.000 Tonnen PVC pro Jahr recyceln. Dies wäre ein wesentlicher Beitrag zu dem von der Europäischen Kommission für die Kunststoffindustrie gesteckten Gesamtziel von zehn Millionen Tonnen. Mit Blick auf die Zukunft hat sich VinylPlus außerdem verpflichtet, bis 2030 mindestens 1 Million Tonnen PVC pro Jahr zu recyceln. Seit dem Jahr 2000 seien im Zuge von VinylPlus mehr als vier Millionen Tonnen PVC recycelt worden, teilt die Initiative mit.

NEUER GLOBAL PLAYER IN DER POLYMERINDUSTRIE REHAU ÜBERNIMMT MB BARTER & TRADING

Die Rehau Verwaltungszentrale AG übernimmt die global agierende MB Barter & Trading AG (MBT). Die schweizerische Handels- und Einkaufsgesellschaft Rehau GmbH sowie deren globale Tochterunternehmen sollen gemeinsam mit den übernommenen MBT Gesellschaften zu einem führenden Anbieter von polymerbasierten Lösungen zusammengeführt werden.

Die beiden Unternehmen haben eine Übernahmevereinbarung über einen Zusammenschluss unter Gleichen geschlossen. Dieser zielt darauf ab, ihre Stärken in einem neuen und unabhängigen Unternehmen mit einem Volumen von 2,5 Milliarden US-Dollar (2,15 Mrd. Euro) zu kombinieren. Die Transaktion umfasst die Rehau GmbH in Muri bei Bern, Schweiz, sowie die weltweiten Niederlassungen der MBT Gruppe. Die beiden Unternehmen erwarten, dass die Transaktion in der zweiten Jahreshälfte 2018 abgeschlossen wird, vorbehaltlich üblicher Abschlussbedingungen und kartellbehördlicher Genehmigungen, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Der Name der neuen Gesellschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben, teilen die Unterneh-



Bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Philipp Endres, Thomas Endres, Jobst Wagner, Dr. Stefan Girschik

men mit. Den Verwaltungsrat bilden Jobst Wagner, aktuell Präsident des Verwaltungsrats bei Rehau, und Thomas Endres, derzeitiger Verwaltungsratspräsident MBT. Die Geschäftsleitung übernimmt Dr. Stefan Girschik als CEO, während Philipp Endres als stellvertretender CEO und Marco Zahnd als CFO tätig sein werden.

.....
Aktuelle Nachrichten
zwischen den Ausgaben
gibt's auf
www.glas-rahmen.de
.....

GLAS+RAHMEN

JET-GRUPPE EXPANDIERT SPATENSTICH FÜR NEUE FABRIK



Auf dem rund 20.000 Quadratmeter umfassenden Gelände in Opmeer errichtet die Jet-Gruppe ein hochmodernes, neues Produktionsgebäude.

Mit dem ersten Spatenstich startete die JET-Gruppe, ein europäischer Marktführer für Tageslichtelemente und Glaskonstruktionen, am 3. Juli den Bau ihrer neuen Produktionsstätte in Opmeer (Nordholland). Auf dem rund 20.000 Quadratmeter großen Areal sollen bis Mitte 2019 die bisherigen niederländischen JET-Produktionsstandorte konzentriert werden. Damit reagiert das Unternehmen auf die europaweit steigende Nachfrage nach JET-Tageslichtprodukten.

REKORD-TEILNEHMERZAHL ERFOLGREICHSTES JAHR FÜR MARKILUX ACADEMY



Bei den markilux-Schulungen machten sich in diesem Jahr rund 2.300 Besucher fit für die Markisensaison.

markilux verzeichnete 2018 mit seiner Academy die bisher erfolgreichste Schulungssaison. Seit mehr als zehn Jahren bietet der Markisenspezialist Trainings und Seminare in seinen Schauräumen an. 2016 übernahm Hermann Wallner, Geschäftsführer der markilux Austria GmbH, die Leitung der Academy, die er maßgeblich mitentwickelt hat und deren Teilnehmerzahl in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. In diesem Jahr nutzten rund 2.350 Teilnehmer an insgesamt 217 Tagen das Seminarangebot.

„EXPRESSDACH“ IN 14 TAGEN NEUER SERVICE VON TS ALUMINIUM

Der Systemgeber TS Aluminium aus dem ostfriesischen Großefehn hat mit dem „Expressdach“ einen neuen Service für Terrassendächer ohne Elemente vorgestellt. Dies bedeutet, dass ein Kunde Pultdächer in den Farben RAL 9016 (verkehrsweiß) und „Tiger 29/80077“ (Strukturfarbe, entspricht etwa DB 703 metallic) innerhalb von 14 Tagen nach Freigabe der Konstruktionszeichnung vorkonfektioniert geliefert bekommt. Dabei wird eine Bearbeitungszeit des Auftrags von maximal zwei Arbeitstagen zugrunde gelegt.

Terrassenüberdachungen als Pultdach werden zukünftig in ausgewählten Farben bereits nach 14 Tagen auf dem Hof des Kunden sein. Das verspricht TS Aluminium mit dem neuen Service „Expressdach“.



TS Aluminium sieht darin eine Verbesserung der Servicequalität, wie Vertriebsleiter Harald de Witt betont: „Sowohl der Verarbeiter als auch der Händler können so wesentlich schneller und flexibler auf die Bedürfnisse ihrer Kunden reagieren und zusätzlichen Umsatz generieren.“

Traditionell können Kunden bei TS Aluminium die Systemprofile zum Bau von Terrassendächern, Carports und Wintergärten als Stangenware oder vorkonfektioniert beziehen. „Die Vorkonfektionierung ist besonders für kleinere Betriebe oder auch für Newcomer interessant. Wir beobachten aber auch, dass sich hier der Facharbeitermangel zunehmend bemerkbar macht und unsere Kundenbetriebe immer weniger Manpower haben, um die Objekte in der eigenen Firma zu konfektionieren“, so de Witt.

Aus diesem Grund sieht TS Aluminium einen Trend zur Zunahme der vorkonfektionierten Kommissionen, auf die der Systemgeber in Zukunft verstärkt reagieren müsse.



Foto: © Warema

WAREMA START INS BERUFSLEBEN

Bei Warema sind am 3. September 21 Auszubildende und Studenten ins Berufsleben gestartet. Sie beginnen ihren beruflichen Weg mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium in der Unternehmensgruppe. Wie im vergangenen Jahr sind wieder zwei Jugendliche mit Fluchthintergrund unter den Neuen, die sich durch eine Integrationsmaßnahme für die Ausbildung bei Warema qualifiziert hatten.

NEUES DESIGN UND MEHR SERVICE BOHLE PRÄSENTIERT SICH MIT KOMPLETT ÜBERARBEITETER WEBSITE

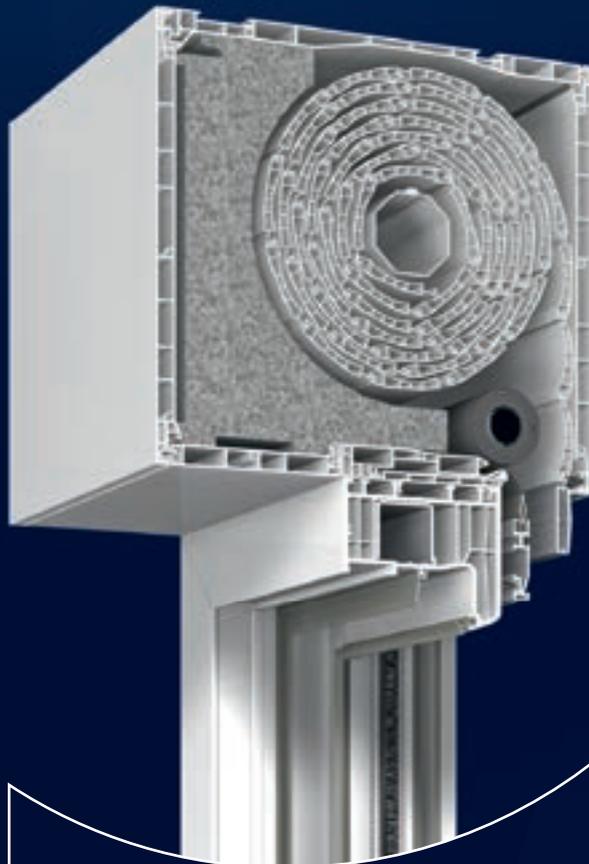
Die Bohle AG hat ihren Internetauftritt komplett überarbeitet. Unter www.bohle.com präsentiert das Unternehmen jetzt weltweit seinen modernen Markenauftritt. Zum passenden Produkt sind es nur wenige Klicks. Offene Bestellungen sowie der Auftrags- und Versandstatus sind jederzeit einsehbar und können nachverfolgt werden. Zudem können Kunden ihre aktuellen Angebote abrufen und die vorangegangenen Bestellungen einsehen. In einem neuen „How-to“-Bereich teilt das Unternehmen sein Wissen mit den Kunden. Bereits jetzt sind Einführungen zu den Themen UV-Kleben, Glasschneiden und Handling zu finden. Auch Online-Tutorials und kurze Videos sind geplant. Einhergehend mit der neuen Website stärkt die Bohle AG grundsätzlich ihre digitale Identität. Die bisher bekannte URL www.bohle-group.com wird durch die neue, kürzere URL www.bohle.com ersetzt.



Moderner Look, neue Funktionalitäten und eine intuitive Navigation: Bohle präsentiert sich mit neuer Website und neuer URL im Netz. Die Website ist für alle Endgeräte optimal ausgerichtet.

ROLLLADENSYSTEM PROTEX 2.0

Clevere Technik. Weniger Montagezeit.



Patentiertes
Klipsystem



- + Bis zu 30% Zeitersparnis bei der Montage
 - + Schraubenloser Zusammenbau des Kastens mit Klipsen
 - + Einfache und schnelle Installation auf dem Fenster
 - + Hervorragende Wärmedämmung: U_{sb} bis zu $0,66 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - + Serienmäßig hohe Luftdichtigkeit durch werkseitig angebrachte Spezialdichtungen
 - + Schalldämmung bis zu 46 db
 - + Neues Statik-Konzept
 - + Reduzierung von Aufwand & Lagerhaltung durch Universalprofile
- www.protex2-inoutic.de

INDUSTRIE
PREIS 2018
BEST OF

THE GERMAN PROFILE ENGINEERS
FOR WINDOWS AND DOORS

MEMBER OF THE DECEUNINCK GROUP

INOUTIC  IC

FLACHGLAS MARKENKREIS NEXT-PARTNER

Seit September 2018 ist der Flachglas MarkenKreis neuer Partner des Branchenprojektes NEXT. Das NEXT Studio in Frankfurt versteht sich als Plattform für Innovationen rund um die Gebäudehülle und angrenzende Produktbereiche. Im Rahmen eines Partnerschaftskonzeptes werden in den Räumlichkeiten zusammen mit acht weiteren Firmen Exponate zum Thema Fassade ausgestellt. Das NEXT Studio – gegründet durch Wicona – besteht seit nunmehr einem Jahr, und es entwickelt sich zum zentralen Treffpunkt für Investoren, Planer, Architekten, Fassadenplaner und Metallbau-Unternehmen. NEXT bietet nicht nur Raum für innovative Produkte, sondern auch einen attraktiven Rahmen für Event, Schulung, Workshop und Kommunikation.

SPEKTAKULÄRER MARKETING-COUP VON ASSA ABLOY GUERRILLA-WERBEAKTION FÜR YALE AM BERLINER STADTSCHLOSS

Mit augenzwinkernden Botschaften präsentierte sich Yale in einer nächtlichen Werbeaktion Ende August auf der Fassade des Berliner Schlosses.



Mit einer Guerilla-Werbeaktion am neuen Berliner Schloss hat Assa Abloy einen Marketing-Coup gelandet. „Neue Schlösser braucht das Land!“ Mit dieser augenzwinkernden Botschaft „enterte“ Yale in einer nächtlichen Werbeaktion Ende August die Fassade des Berliner Schlosses. Dahinter steckt die Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH, die mit smarten Schließ- und Sicherheitslösungen ihrer Marke Yale voll auf digital setzt. Endlich in Teilen vom Baugerüst befreit, strahlte das rekonstruierte Berliner Stadt-

schloss während der besucherstarken „Langen Nacht der Museen“ im neuen Glanz – und wurde spektakulär vom elektronischen ENTR-Türschloss der Marke Yale in Beschlag genommen: www.youtube.com/watch?v=QyOBrKaMPHs

Mit dem smarten Türschloss ENTR lässt sich die Haustür ganz einfach ohne Schlüssel öffnen und das Zuhause per Smartphone auch von unterwegs für andere zugänglich machen – egal ob Putzfrau, Kinder, Besuch oder Paketbote.

COROPLAST ALS VORREITER IM STRUKTURWANDEL GEEHRT NRW-WIRTSCHAFTSMINISTER PINKWART ÜBERREICHT URKUNDE

Am 3. September 2018 wurden die Gewinner des Wettbewerbs „NRW-Wirtschaft im Wandel“ geehrt. Coroplast, Wuppertaler Hersteller von technischen Klebebandern, ist unter den insgesamt zehn Preisträgern. Der Preis zeichnet Unternehmen aus, die als Vorreiter im Strukturwandel gelten. Das Wirtschaftsministerium NRW spürt gemeinsam mit ausgewählten Partnern passende Unternehmen auf und will diese sichtbar machen. Eine 16-köpfi-

Wolfram Berns, Coroplast-Geschäftsführer Finanzen (r.) nahm die Urkunde von Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart entgegen.



ge Expertenjury wählte aus 100 Einreichungen die Preisträger aus. Vom internationalen Großkonzern bis zum familiengeführten Handwerksbetrieb zeigen die Preisträger, wie ein erfolgreicher Strukturwandel mithilfe innovativen Unternehmergeists möglich ist.

Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart überreichte Wolfram Berns von Coroplast und den neun weiteren Preisträgern ihre Urkunden.



Die Zukunft kann man nicht vorhersagen. Aber gestalten.

Wir warten nicht auf die Zukunft, wir gestalten sie mit innovativen Lösungen für den Fensterbau:

- WinDoPlan ist die branchenweit erste Planungssoftware mit praktischer BIM-Schnittstelle.
- IPS ermöglicht Fenster mit digitalem Produktgedächtnis per ID-Chip.
- Mit SOFTLINE 70 MB lassen sich intelligente Smart-Home-Steuerungskonzepte umsetzen.

Die Grundlage dafür ist und bleibt unser einzigartiges Qualitätsverständnis mit Profilen ausschließlich nach dem höchsten Standard Klasse A (nach DIN EN 12608).



Das Qualitätsprofil
★★★★★★

INVESTITIONSPLÄNE ANGEKÜNDIGT

DOW REAGIERT AUF WACHSENDE SILIKON-NACHFRAGE

Die Dow Chemical Company (Dow) hat Investitionspläne angekündigt, um die Silikon Nachfrage zu decken und Innovationen voranzutreiben. Konkret plant der Dichtstoffhersteller:

- Eine Reihe von Projekten zur stufenweisen Beseitigung von Siloxan-Engpässen und zur Effizienzverbesserung in den nächsten drei Jahren. Diese Projekte werden die Kapazitäten und Effizienz in Dows Siloxan-Produktionsanlagen auf der ganzen Welt weiter erhöhen.
- Eine neue Anlage für hydroxyfunktionelle Siloxanpolymere in Carrollton, Kentucky. Diese Anlage wird die Polymerkapazität von Dow in Nord- und Südamerika um 65 Prozent steigern und bietet neueste Technologie, um Innovationen mit Kunden voranzutreiben.
- Zusätzliche Expansionsprojekte, um die Kapazität der hochwertigen Silikonprodukte und Zwischenprodukte von Dow zu vergrößern. Dazu gehört auch eine neue Spezialharzanlage in Zhangjiagang, Jiangsu, China, die Harzzwischenprodukte für hochwertige Silikonprodukte liefern wird.

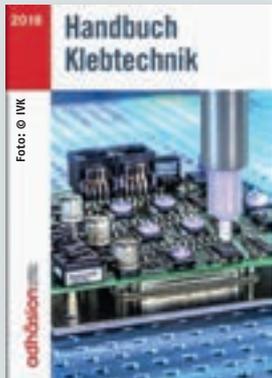
Am US-amerikanischen Standort in Carrollton, Kentucky, baut Dow eine neue Anlage zur Herstellung von Siloxanpolymeren.



Foto: © Dow

Darüber hinaus gab das Unternehmen den Start einer Machbarkeitsstudie für den Bau einer neuen Siloxananlage im Weltmaßstab bekannt. Der geografische Standort der neu vorgeschlagenen Siloxananlage wird als Ergebnis der Machbarkeitsstudie bestimmt.

INDUSTRIEVERBAND KLEBSTOFFE HANDBUCH KLEBTECHNIK 2018



Das vom Industrieverband Klebstoffe (IVK) in Zusammenarbeit mit der Redaktion der Fachzeitschrift adhäsion herausgegebene Handbuch Klebtechnik ist neu erschienen. Das ursprünglich auf die deutsche Klebstoffindustrie und den IVK fokussierte Kompendium enthält auch in seiner Neuauflage 2018 wichtige Informationen

über die österreichische, schweizerische und niederländische Klebstoffindustrie sowie über das Serviceportfolio der Klebstoffverbände in diesen Ländern. Zudem gibt es nützliche Übersichten – u.a. über klebstoffrelevante nationale/europäische Gesetze und Vorschriften, europäische Normen und Prüfverfahren. Das Handbuch Klebtechnik 2018 steht im Internet auch als Online-Version zur Verfügung: www.handbuchklebtechnik.de

Das Handbuch Klebtechnik 2018 (ISBN 978-3-658-22947-4) kann zum Preis von 25,90 Euro bestellt werden beim Industrieverband Klebstoffe, Postfach 260125, 40094 Düsseldorf oder per E-Mail: martina.weinberg@klebstoffe.com

ZWEI NIEDERLASSUNGEN ZIEHEN UM KÄUFERLE BAUT SERVICE AUS

Käuferle vergrößert und verlagert zwei seiner Standorte. Mit dem stetigen Ausbau seiner Niederlassungen erweitert der Hersteller von Toren, Trennwänden, Fenstern und Türen vor allem das Betreuungsangebot für seine Kunden sowie die Serviceleistungen.

In Nordrhein-Westfalen zog die Niederlassung im Juli dieses Jahres von Mülheim an der Ruhr in das nahe gelegene Oberhausen. Dort betreuen nun Käuferle-Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Kundenservice und Montage die Kunden und begleiten sie bei verschiedensten Projekten.



Dirk Bargmann



Fotos: © Käuferle

Lars Wettern

Auch in Hamburg gab es im Mai dieses Jahres einen Ortswechsel. Um die Vor-Ort-Betreuung noch weiter zu verbessern, hat Käuferle zusätzlich die Struktur im Vertrieb angepasst und seine Kundenpräsenz

durch einen neuen Mitarbeiter verstärkt: Dirk Bargmann betreut seit Januar seine Kunden im Großraum Bremen/Hannover persönlich vor Ort. Für das Gebiet Hamburg ist weiterhin Lars Wettern zuständig.

Nur aus allen Teilen wird ein komplettes Bild

zahlreiche Lagerlängen

Planungs- und Konstruktionssoftware

technische Dokumentation

flächen-deckender Außendienst

umfangreiches Zubehör

große Beratungskompetenz

kontrollierte Qualität

ausgereifte Profilsysteme

zuverlässige Lieferung

Besser in der Montage

In kleinen Gruppen werden alle relevanten Montagefragen in Kompaktseminaren eingeübt.

Besser im Verkauf

Professionelle Trainer machen fit für das Kundenberatungsgespräch.

Kundendienst

statischer Nachweis

eigener Fuhrpark

Der Bau von Terrassendächern und Wintergärten ist eine komplexe Bauaufgabe, die dem Handwerksbetrieb vieles abverlangt. Von der Erstberatung bis zur Bauausführung sind zahlreiche Gewerke und Aufgaben zu bewältigen. Darüber hinaus muss der Handwerker heute als geschulter Verkaufsberater auftreten, der den Kunden umfassend begleitet.

Dies ist nur mit einem Partner zu bewältigen, der alle relevanten Bereiche beherrscht. Informieren Sie sich über das umfassende Serviceangebot von TS Aluminium für Verarbeiter und Händler: www.ts-alu.de/service.



TS-Aluminium-Profilsysteme GmbH & Co. KG
Industriestraße 18 · 26629 Grobefehn
Telefon 04943 - 9191 - 800
info@ts-alu.de · www.ts-alu.de

KOSTENLOSE LÖSUNG VON SCHEUTEN FREIE GLASGESTELLE EINFACH PER APP MELDEN

Der Glashersteller Scheuten hat eine neue kostenlose App für Smartphones entwickelt, mit der Kunden des Unternehmens unkompliziert leere Glasgestelle zur Abholung melden können.

Raymond Poulssen, Marketing Manager bei der Scheuten Gruppe, erklärt die Vorteile der App: „Wir machen es unseren Kunden sehr einfach, Scheuten Glasgestelle leer zu melden: Einmalig die App herunterladen, QR oder Barcode scannen (es funktioniert mit allen Barcodes auf Scheuten Glasgestellen) und bestätigen. Mit Zugriff auf die GPS-Position des Handys können wir dann die Glasgestelle an der Adresse abholen, an der sie gescannt wurden. Hiermit kann die Person, die am Standort am besten sieht, ob ein Glasgestell leer gemeldet

werden kann, ohne weitere Zwischenschritte eine Gestellfreimeldung durchführen. Dies führt zu einer erheblichen Zeitersparnis, minimiert Fehler und verhindert, dass das Freimelden komplett vergessen wird.“

Die App und die Benutzung sind kostenlos und völlig anonym – nur die Glasgestellnummer und der Standort werden gespeichert und verarbeitet, keine individuellen Benutzerdaten, betont das Unternehmen. Die Scheuten Glasgestell App zum Freimelden von Scheuten Glasgestellen kann im Google Play Store für Android-Smartphones und für iPhones im App Store heruntergeladen werden (Suchbegriff ‚Scheuten Returns‘). Weitere Informationen: www.scheuten.com/delapp

In Zeiten hoher Produktionsauslastung kann ein Mangel an Glasgestellen die Fertigungsabläufe stark beeinträchtigen. Darum hat Scheuten eine einfache Lösung zum Freimelden per App entwickelt.



Foto: © Völsing

PFB ANERKANNT RAL-PRÜFSTELLE

Die Pfb GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG ist nun anerkannte Prüfstelle für die RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V. in Bonn. Der Anerkennung ging eine intensive Prüfung beim Pfb an für alle Prüfnachweise notwendigen Prüf- und Messeinrichtungen sowie dem personellen Wissensstand voraus.

Auf Basis des Ende 2017 zwischen dem Pfb und der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V. abgeschlossenen und notifizierten Rahmenvertrages können Mitgliedsfirmen der RAL Gütegemeinschaft ihre Kunststoffprofile einem Systemnachweis, d.h. einer Erstprüfung an Fenster-/Türelementen mit konventioneller Verglasung nach RAL-GZ 716-Teil 1, unterziehen lassen. Es können hierfür Elemente in Vorzugsmaßen bis zu 4,5 x 3,8 Meter geprüft werden, teilt das Pfb mit.

AKTUELLES IN KÜRZE

► **BTI UND SORTIMO.** Das Ingelfinger Traditionsunternehmen BTI Befestigungstechnik hat eine Kooperation mit dem Fahrzeuginrichter Sortimo geschlossen. Unter dem



Optimal eingerichtet: BTI und Sortimo bieten Logistik-Lösungen.

Namen OBTI-CAR erweitert der Spezialist fürs Bauhandwerk damit sein Logistiksystem OBTI-SYS um einen wesentlichen Bestandteil. Dadurch will BTI die Lagerhaltung seiner Kunden weiter verbessern und deren Produktivität durch mobile Ordnungslösungen steigern.

► **KUNDEN EMPFEHLEN WEINOR.** Der Sonnen- und Wetterenschutz-Hersteller Weinor hat bei der Focus Money-Studie

„Von Kunden empfohlen 2018“ im Bereich Wintergärten den dritten Platz erreicht und erhält daher das Qualitätssiegel „Hohe Weiterempfehlung“. Die Studie wurde vom Magazin Focus Money in Kooperation mit einem Marktforschungsunternehmen durchgeführt. An der Online-Befragung beteiligten sich fast eine halbe Million Kunden, die insgesamt 1.144 Unternehmen aus 78 Branchen bewerteten.

► **BERNER + SUPEERO.** Die Supeero-Systeme GmbH rückt noch näher an die Berner Torantriebe KG heran und firmiert fortan unter dem Berner-Namen. Bereits seit September 2016 gehört Supeero zu dem Unternehmen und entwickelte eigenständig am neuen Firmensitz in Rottenburg seine erfolgreichen Produkte weiter. Für die Kunden von Supeero und Berner ändert sich mit der Umfirmierung praktisch nichts.

PREIS FÜR VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE FASSADEN MGF ARCHITEKTEN AUSGEZEICHNET



Foto: © Fassade

Herausragende vorgehängte hinterlüftete Fassaden standen im Mittelpunkt der diesjährigen Preisverleihung zum „Deutschen Fassadenpreis für VHF“ am 13. September in Berlin. Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des FVHF (Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e. V.) erlebten die mehr als 180 Teilnehmer im historischen Ambiente der „Alten Pumpe“ einen spannenden Abend mit einem strahlenden Sieger: MGF Architekten (Stuttgart) wurden mit dem begehrten Architekturpreis ausgezeichnet.

Über 160 Arbeiten seien eingereicht worden, so Moderator Prof. Jan Krause (office for architectural thinking). Dabei wurde von den



Foto: © Friedhelm Klischer, Dülmen

l.: Blick ins Auditorium in der „Alten Pumpe“ in Berlin.

r.: MGF Architekten aus Stuttgart haben für den Entwurf der Folkwang Universität der Künste in Essen den Deutschen Fassadenpreis 2018 für VHF erhalten. Das 140 Meter lange Gebäude ist eine Baukörperkonstellation aus unterschiedlich großen Kuben mit eingegschnittenen Höfen und Atrien.

Laudatoren – darunter der Jury-Vorsitzende Rainer Nagel (Bundesstiftung Baukultur) und Till Schneider (Schneider + Schumacher) – immer wieder betont, wie hochwertig und qualitativ ansprechend die eingereichten Projekte waren und wie „eng“ schließlich die Entscheidung der Fachjury ausfiel. Als Preisträger wurden schließlich MGF Architekten für den innovativen Gebäudeentwurf der Folkwang Universität der Künste (Fachbereich Gestaltung) auf dem Campus Welterbe Zollverein in Essen ausgezeichnet. Dabei platzierten die Architekten auf dem ehemaligen Materiallagerplatz der Zeche einen maßgeschneiderten Bildungsstandort für junge Kreative und setzten dabei auf eine VHF-Fassade aus verzinktem Stahlblech.

JENS MEYERLING

► **DESIGNPREIS FÜR ROMA.** 2017 wurde bereits das Produktdesign der Roma CDL Comfort & Design Lamelle für Raffstoren mit dem Red Dot Award ausgezeichnet. Nun hat Roma

den international anerkannten Designpreis auch für den Online-Spot zur CDL gewonnen. In der Kategorie „Communication Design“ geht der Award an den Spot „Catwalk“.



Foto: © Roma

Ausgezeichnet mit dem Red Dot Award: der Roma Online-Spot „Catwalk“.

► **GIMAV IN LAS VEGAS.** Die italienische Glasmaschinenindustrie hat sich mit einem gemeinschaftlichen Auftritt auf der führenden nordamerikanischen Glas-Fachmesse GlassBuild America vom 12. bis 14. September in Las Vegas präsentiert. 13 Unternehmen zeigten den Besuchern auf dem Gemeinschaftsstand des Verbandes der italienischen Glasmaschinenhersteller, GIMAV, ihre aktuellen Anlagen-Lösungen.

► **ZUFRIEDENE PDR-KUNDEN.** 96,5 Prozent der PDR-Kunden sind mit dem Rückhol- und Recyclingservice für gebrauchte Montageschaum Dosen zufrieden oder sehr zufrieden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Kundenumfrage, die die PDR Recycling GmbH + Co KG, Thurnau (Oberfranken), bei Handwerksunternehmen, Baumärkten und kommunalen Wertstoffhöfen durchführte.

NEUE STRUKTUREN BEI RENOLIT EXTERIOR MEHRERE SCHLÜSSELPOSITIONEN NEU AUSGERICHTET UND BESETZT

Die Renolit SE richtet die Kunden- und Produktkommunikation ihres Geschäftsbereichs Renolit Exterior neu aus. Um den Bereich für Außenfolien auf künftige Anforderungen im digitalisierten Geschäft auszurichten, betreut Judith Caro als Project Manager die Projekte Customer Relationship Management und digitale Kundenplattform. Die Leitung des Vertriebsinnendienstes von Renolit Exterior untersteht seit dem 1. Juli 2018 Tobias Krafczyk. Auch der Bereich Marketing wurde neu definiert. „Zu dem reinen Foliengeschäft sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Anwendungsbereiche und Serviceleistungen hinzugekommen, deren Kommunikation wir verstärkt in den Fokus stellen wollen“, sagt Geschäftsbereichsleiter Stefan Friedrich. In



Harm Schumacher



Sylvia Albrecht

diesem Zusammenhang hat die bisherige Marketingleiterin Sibylle Kahl das Unternehmen verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Unter dem Titel Produktkommunikation hat Renolit Exterior unter anderem die Gebiete Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Eventorganisation (Messen etc.) und Kundenkommunikation zusammengefasst. Die Teamleitung und die Kommunikationsaktivitäten rund um die Renolit Exofol Produkte liegen in der Verantwortung von Sylvia Albrecht, um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich unverändert Harm Schumacher, der auch die offizielle Sprecherfunktion für den Geschäftsbereich Renolit Exterior übernimmt.



Gottfried Brunbauer

LISEC BRUNBAUER FÜR SAILER

Nach über sechs Jahren als CEO der Lisec Gruppe verlässt Othmar Sailer das Unternehmen. Sailer hatte die Entwicklung von Strategie, Kultur, Strukturen sowie die Einführung und Optimierung von Prozessen vorangetrieben und das Produktmanagement weiterentwickelt. Weitere Schwerpunkte waren der Ausbau des Service-Geschäfts sowie die Digitalisierung im Glas Business. Sein Nachfolger als CEO wird Gottfried Brunbauer, der seit November Chief Operating Officer (COO) der Lisec Gruppe ist und zuvor CTO beim Feuerwehrausrüster Rosenbauer war.



Dr. Martin J. Deiß

RAL FDKS DEISS GEWÄHLT

Dr. Martin J. Deiß ist neuer Vorstandsvorsitzender der RAL Gütegemeinschaft Fugendichtungskomponenten und -Systeme. Deiß, der zuvor bereits stellvertretender Vorsitzender der Gütegemeinschaft war und als Geschäftsführer von ISO-Chemie tätig ist, wurde auf der Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft gewählt und löst den bisherigen Amtsinhaber Matthias Wagner ab. Als Ziele nannte Deiß die weitere Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gütegemeinschaft sowie die Sicherung der Qualität der mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichneten Produkte.



Dr. Marc Natusch

GEIGER KRAUS FOLGT NATUSCH

Zehn Jahre lang hat Dr. Marc Natusch die Gerhard Geiger GmbH & Co. KG in Bietigheim-Bissingen maßgeblich geprägt – sieben davon als Geschäftsführer für Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion und Produktmanagement. Mitte September ist er auf eigenen Wunsch ausgeschieden, um sich neuen unternehmerischen Zielen zu widmen. Roland Kraus, seit 2016 ebenfalls in der Geiger-Geschäftsführung, wird das Unternehmen, das zu den führenden Herstellern von Sonnenschutzantrieben in Europa zählt, als Alleingeschäftsführer leiten.



Günter Rüdiger

ROTTLER & RÜDIGER TRAUER UM RÜDIGER

Die Rottler und Rüdiger und Partner GmbH trauert um ihren Mitbegründer und ehemaligen Geschäftsführer Günter Rüdiger. Rüdiger hatte an der Seite seines Freundes und Partners Hermann Rottler das Unternehmen mehr als 25 Jahre geprägt. „Seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit, sein freundliches Wesen und seine Bodenständigkeit machten ihn zu einer Persönlichkeit, die sowohl im Kunden- wie auch im Lieferantenkreis ausgesprochen beliebt war“, heißt es in einem Nachruf der Firma, der er auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden eng verbunden blieb.

4. SYMPOSIUM BAUDICHTSTOFFE FACHTHEMEN IN THEORIE UND PRAXIS



Die vierte Auflage des „Symposiums Baudichtstoffe“ der Deutschen Bauchemie findet am 8. November in Frankfurt-Höchst statt. Den Einstieg bilden Praxisvorträge zur Anwendung spritzbarer Dichtstoffe bei der Montage von Bauelementen (Karsten Ollesch, Soudal N.V.) und zur Planung von Bewegungsfugen (Mario Sommer, Sopro Bauchemie GmbH). Über die Erfahrungen aus seiner Sachverständigentätigkeit bei der Bewertung von Dichtstoffeinsätzen an der Schnittstelle Fenster und Fassade berichtet anschließend Prof. Dr. h.c. Klaus Layer (SV-Büro Layer & Partner). Ein weiteres Thema ist die Dauerhaftigkeit von Fugendichtstoffen (Christoph Schrader, SKZ Testing GmbH). Den Abschluss des Programms gestaltet Han Christian Jung (Rechtsanwälte Schiche & Jung) mit dem eng an der juristischen Praxis ausgerichteten Vortrag „Bermuda Dreieck Auftraggeber-Planer-Ausführendes Unternehmen“. Der fachliche Dialog zwischen den Vorträgen und in den Pausen ist zentraler Bestandteil des Symposiums.

INFO/ANMELDUNG:

www.deutsche-bauchemie.de

SYMPOSIUM „DIGITALISIERUNG“ DES BF TOP-INFOS RUND UM DAS THEMA INDUSTRIE 4.0

Der Bundesverband Flachglas (BF) lädt zum Symposium „Digitalisierung/Industrie 4.0“ ein. Die Veranstaltung findet am 6. November im Hyatt Place Frankfurt Airport statt. Auf die Gäste warten kurzweilige Expertenreferate rund um die digitale Welt und Informationen zu den wichtigsten Pfeilern der Industrie der Zukunft.

Nach der Begrüßung durch den BF-Hauptgeschäftsführer Jochen Grönegräs startet der Tag mit „Erwartungen und Zielsetzungen von Maschinen- und Anlagenbauern an Glasindustrie 4.0“, vorgetragen von Bernhard Hötger, Geschäftsführer der Hegla GmbH & Co. KG. Anschließend referiert Dr. Burghard Schneider, CEO Bystronic glass, über das Thema „Von IoT und Industrie 4.0 zu Mensch, Maschine und Methode – wann kommt eigentlich der Benefit?“. Nach dem Lunch berichtet dann Rainer Feuster

von der Viprotron GmbH über die „Digitalisierung und Verarbeitung von Daten durch Scanner-Ein-

satz in der Bauglasproduktion“, gefolgt von Prof. Dr. Eva Scheideler von der Hochschule Ost-

westfalen-Lippe, die zum Thema „Expertensysteme für die Automatisierte Dimensionierung von Bauglas im Rahmen von Industrie 4.0“ vorträgt.

Danach kommt Dr. Alexander Rieck (Fraunhofer-IAO) zu Wort. Er spricht zum Thema „Future Construction: digital – Wie sich das Bauen im digitalen Zeitalter ändern wird“. Der vorletzte Beitrag des Tages kommt von Bertrand Mercier von der Isra Surface Vision GmbH. Sein Referatstitel: „Optimierung durch Datenaustausch: Was können wir aus anderen verarbeitenden Industrien lernen?“. Den Abschluss bildet der Vortrag „Durchgängige Digitalisierung sichert nachhaltigen Erfolg“ von Heinz-Josef Lennartz aus dem Bereich Vertical Glass der Siemens AG.

INFO/ANMELDUNG:

www.bundesverband-flachglas.de

Anzeige



PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

KREATIV

DAS SPROSSEN-SYSTEM

WWW.EXTE.DE



Foto: © Messe Düsseldorf / ctilmann

glasstec

VOM 23 BIS 26. OKTOBER ÖFFNET IN DÜSSELDORF DIE GLASSTEC 2018 IHRE TORE. DIE 25. AUFLAGE DER WELTLEITMESSE DER GLASBRANCHE WARTET NEBEN DEN INNOVATIONEN AUF DEN MESSESTÄNDEN DER AUSSTELLER MIT EINIGEN NEUHEITEN IM RAHMENPROGRAMM AUF. EIN NEUES KONZEPT SOLL DIE SONDER-SCHAU „GLASS TECHNOLOGY LIVE“ NOCH ATTRAKTIVER MACHEN, UND DIE FACHKONFERENZEN RÜCKEN NÄHER AN DAS MESSEGESCHEHEN.

SCHON IM VORFELD der Messe wurden die Trendthemen formuliert. Genannt wurden unter anderem die Themen Dünnglas, Smart Glas, Funktionsglas, XXL-Gläser sowie die Dauerbrenner Energieeffizienz und Interior Design. Bei den Maschinenbauern wird ein starker Fokus auf den Themen Industrie 4.0, Produktionseffizienz und sicher auch auf der Bearbeitung, dem Handling und dem Transport von immer größeren Glaseinheiten liegen. Damit sind aber nur einige wenige Schwerpunktthemen genannt. Die bedeutendste Glasmesse der Welt wird in den neun belegten Messehallen wieder die gesamte Wertschöpfungskette von der Gemengeaufbereitung bis zum fertig veredelten Glasprodukt präsentieren, einschließlich

des Segments Hohlglas. Wie gewohnt werden auch die Zulieferer von Beschlägen, Dichtstoffen, Werkzeugen etc. in Düsseldorf erneut stark vertreten sein. Bereits vor einigen Wochen lag die Zahl der Aussteller über der

der vorherigen glasstec im Jahr 2016, und auch die gebuchte Fläche hatte schon das Niveau der Vorveranstaltung übertroffen. Insgesamt werden wieder über 1.200 Aussteller aus über 50 Nationen erwartet. „Alle führenden internationalen Firmen der Branche haben ihre Teilnahme an der glasstec 2018 verbindlich bestätigt“, freute Birgit Horn, Director der glasstec, schon einige Zeit vor dem Start der Messe.

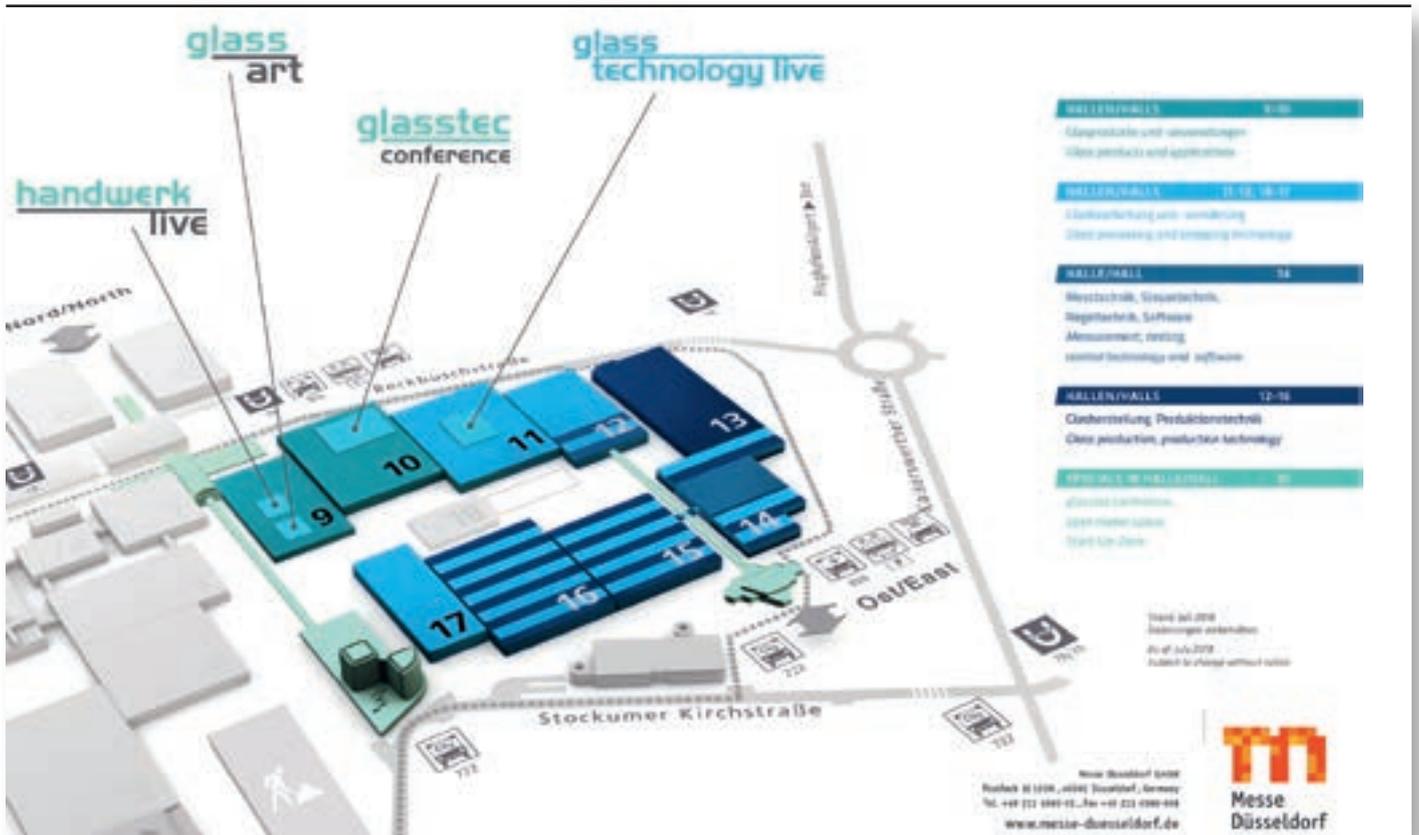
Neben den Innovationen der Unternehmen wird sicher die Sonderschau „glass technology live“ (Seite 40) in Halle 11 erneut ein Highlight der glasstec sein. Erstmals von vier Hochschulen organisiert, wartet sie mit einem neuen inhaltlichen Konzept auf. Auch das Konferenz-Programm (Seite 20) wird sich wieder auf höchstem Niveau bewegen. Ob „Function

G+R AUF DER GLASSTEC

Die Glas+Rahmen wird auf der glasstec 2018 wieder mit einem eigenen Messestand (Halle 9, Stand C 40) vertreten sein.

GLAS + RAHMEN

Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Informieren Sie sich über unser Verlagsangebot und tauschen sich mit den Glas+Rahmen Redakteuren aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



meets glass“, „Engineered transparency oder die Vortragsreihen von BV Glas und VDMA, jede Veranstaltung für sich wird für ihre Zielgruppen ein hoch interessantes Themenspektrum bieten. Dabei werden die Konferenzen laut Organisationsteam der Messe durch die Positionierung in Halle 10 näher an das Messegesehen heran rücken und Theorie und Praxis noch enger miteinander verknüpfen.

Ganz neu ist die „START-UP ZONE“ für junge Unternehmen aus der Glasbranche. Schon vor Monaten hatten sich 16 junge, internationale Unternehmen aus zehn unterschiedlichen Ländern angemeldet. Sie werden auf der glasstec ihre innovativen Ideen und Produkte der Fachwelt vorstellen.

Natürlich ist auch das Glaserhandwerk auf der wichtigsten Glasmesse wieder gewohnt stark vertreten. Auf einem rund 1.000 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand in Halle 9 (Seite 22) bieten der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks und seine Partner nicht nur eine gewohnte Anlaufstelle für die Messebesucher aus dem Handwerk, sondern eine Fülle von exklusiven Ausstellungsexponaten, Mitmach-Stationen und hoch interessanten Schwerpunkten für Glaser. **Jüv**

PRAKTISCHE GLASSTEC APP

Mit der glasstec App lässt sich der Messebesuch optimal vorbereiten. Der interaktive Gelände- und Hallenplan ist die perfekte Orientierungshilfe auf dem Messegelände. Per Touch kann der Nutzer in die Hallen springen und mit dem stufenlosen Zoom auf einzelne Stände gehen und sich alle Informationen des jeweiligen Ausstellers ansehen. Per Volltextsuche lassen sich Aussteller- und Produktdetails der gesamten glasstec-Datenbank durchsuchen. Die glasstec App steht kostenlos im App Store und bei Google play zum Download bereit.

HANDWERKER GUIDE

Damit Handwerker sich auf der glasstec 2018 einen schnellen Überblick über das handwerksspezifische Angebot der Aussteller verschaffen können, hat die Messe Düsseldorf erstmals einen „Handwerker-Guide“ aufgelegt. Das handliche Faltblatt enthält eine Liste entsprechender Aussteller sowie Hallenpläne, in denen diese markiert sind.

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

Veranstalter

Messe Düsseldorf GmbH

Ideelle Träger

Forum Glastechnik im VDMA
Bundesverband Glasindustrie
Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks

Eintrittspreise

1-Tageskarte: 38 € / 53 € (online/vor Ort)
1-Tageskarte ermäßigt (mit Legitimation): 25 € (online und vor Ort)
2-Tageskarte: 58 € / 76 € (online/vor Ort)
Dauerkarte: 90 € / 110 € (online/vor Ort)
Katalog: 25 € (online und vor Ort)

Öffnungszeiten

Täglich von 9 bis 18 Uhr
Eingänge: Nord und Ost

Informationen

www.glasstec.de

KONFERENZPROGRAMM

Der „Think Tank“, das neue, erweiterte Konferenz-Konzept der glasstec, bietet für alle Besuchergruppen ein vielfältiges Informationsangebot. „Unter dem Titel ‘glasstec conference’ werden mit hochkarätigen Vorträgen führender Experten Theorie und Praxis in konzentrierter Form zusammenggebracht“, heißt es in der Veranstaltungsübersicht der glasstec 2018. Die thematischen Inhalte aller Veranstaltungen finden Sie detailliert unter: www.glasstec.de und www.engineered-transparency.eu

FUNCTION MEETS GLASS

Internationale Konferenz
Ultradünn, flexibel, funktional oder smart
Vortragsprogramm aus Industrie und Wissenschaft

Montag, 22. Oktober, 11.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag, 23.10. Oktober, 9 bis 14 Uhr

Ort: CCD Ost

1-Tageskarte für 22.10.: 280 €

(Ticket online und vor Ort)

1-Tageskarte für 23.10.: 185,00 €

(Ticket online und vor Ort)

2-Tageskarte 22. u. 23.10.: 465,00 €

(Ticket online und vor Ort)

(inklusive Eintritt Messehallen)

Konferenzsprache: Englisch

GLASS PRODUCTION BY HVG-DGG

Glasschmelze und Emissionen

Dienstag, 23. Oktober, 10 bis 13 Uhr

Ort: Halle 10 / C18-F18

Moderation: Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen, Glasindustrie e.V. (HVG) und Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V. (DGG)

Teilnahme kostenlos

Konferenzsprache:

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

MARKETS BY BV GLAS

Umwelt- und Klimapolitik in Deutschland & Europa – Herausforderungen, Chancen und Risiken für die Glasindustrie
Moderation: Bundesverband Glas e.V.

Dienstag, 23. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Ort: Halle 10 / C18-F18

Teilnahme kostenlos

Konferenzsprache:

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

TECHNOLOGY BY VDMA

Vernetzte Produktion und neue Technologien

Moderation: Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

Mittwoch, 24. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Ort: Halle 10 / C18-F18

Teilnahme: kostenlos

Konferenzsprache:

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

DAYLIGHT BY EUROWINDOOR

Tageslichtnutzung in Gebäuden – Neues zu Grundlagen und Planung

Mittwoch, 24. Oktober, 14 bis 16 Uhr

Ort: Halle 10 / C18-F18

Teilnahme: 49,00 € (Ticket online),

53,00 € (Ticket vor Ort)

glasstec
conference

(inklusive Eintritt Messehallen)

Konferenzsprache:

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

ARCHITECTURE BY ARCHITEKTENKAMMER NRW

Internationaler Architekturkongress
Durchblicke – Neue Architektur mit Glas

Donnerstag, 25. Oktober, 9 bis 13 Uhr

Ort: CCD Ost

Tageskarte: 49,00 € (Ticket online und vor Ort)

Tageskarte ermäßigt: 19,00 € (für Studenten bei Ausweisvorlage)

(inklusive Eintritt Messehallen)

Konferenzsprache:

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

ENGINEERED TRANSPARENCY

Internationale Konferenz

Titel: Glass / Facade / Energy

Organisation: TU Darmstadt, TU Dresden

Donnerstag, 25. Oktober, 9.45 bis 17.30 Uhr

Freitag, 26. Oktober, 9.45 bis 15 Uhr

Ort: Halle 10 / C18-F18

2-Tagesticket 319,33 € + MwSt.

(inklusive Eintritt Messehallen)

Anmeldung unter:

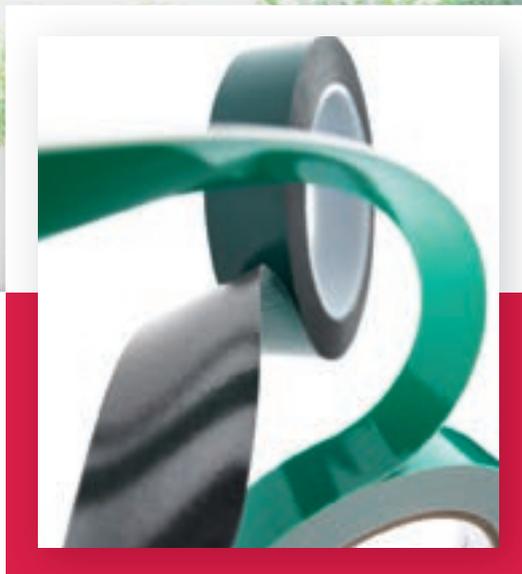
www.engineered-transparency.eu

Konferenzsprache: Englisch



Besuchen Sie uns auf der
glasstec: Stand 10A39

perform



Keeping you connected.

9000er SPT-Serie

- Hochleistungsklebebänder für extreme Anforderungen
- durchgehend klebende, hochflexible Acrylat-Klebstoffmasse
- herkömmlichen Schaumstoffklebebändern weit überlegen
- gute Schockbeständigkeit und hohe innere Festigkeit

coroplast.de

Coroplast

The Cube – Vision becomes Reality

VISION WIRD WIRKLICHKEIT. UNTER DIESEM MOTTO PRÄSENTIERT DER BUNDESINNUNGSVERBAND DER GLASER IM NEUEN „CUBE“ IN HALLE 9 AUF RUND 1.000 QUADRATMETERN FLÄCHE GEMEINSAM MIT PARTNERN AUF VIELFÄLTIGSTE WEISE DIE ZUKUNFT DES GLASERHANDWERKS.



ZENTRUM HANDWERK

Wie immer seit der Gründung der glasstec im Jahr 1970 ist das Glaserhandwerk auf der Fachmesse in Düsseldorf vertreten. Im Zentrum Handwerk in Halle 9 präsentiert der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) auf einem großen Gemeinschaftsstand mit Fachschulen und Unternehmen neben der Vielfalt des Glaserberufs und des eigenen Leistungsportfolios für Mitgliedsbetriebe auch zahlreiche spektakuläre Glasprodukte und -anwendungen. Das Schwerpunktthema lautet in diesem Jahr „Neue Umsatzpotenziale für das Glas verarbeitende Handwerk“. Im neuen Sonderbereich „Safety Center“ präsentieren Aussteller alles zum Thema „Persönliche Schutzausrüstung“ für Handwerker.

HANDWERK LIVE

Nicht minder interessant für die tägliche Praxis von Glasern sind die Live-Mitmachstationen der Sonderschau „Handwerk Live“. Hier werden Top-Neuheiten für das Glas verarbeitende Handwerk gezeigt und können auch ausprobiert werden. Das zentrale Thema lautet in diesem Jahr „Bearbeitung von Glas – vom Lager bis zum Endprodukt“. Mitmachstationen sind zu den sieben Themen „Glaslager“, „Glaszuschnitt (automatisch)“, „Schleifen“, „Bohren“, „UV-Kleben“, „Mon-

tage Glasschneider“ und „Glasentsorgung“ vorgesehen. Zudem gibt es auf der Fläche ein attraktives Rahmenprogramm. So finden beispielsweise zweimal täglich Einbruchversuche an Fensterelementen sowie Glasbiegeversuche statt.

GLASSTEC CHALLENGE

Als weiteres Highlight beim Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks steht in diesem Jahr die „glasstec-Challenge“ auf dem Programm, bei dem sich Auszubildende des Glaserhandwerks aus dem dritten Lehrjahr der Glaserfachschulen in Zweier-Teams in ihrem handwerklichen Können messen.

GLASER-AWARD

Ein wettbewerbsfähiges Glaserhandwerk braucht clevere, innovative und erfolgreiche Unternehmer, motivierte Mitarbeiter und ein Umfeld, das Spitzenleistungen möglich macht. Um Unternehmen, die diesbezüglich sehr engagiert und innovativ sind, eine öffentliche Plattform zu geben, lobt der BIV auch in diesem Jahr wieder den „Glaser-Award“ für Betriebe aus, die einer Innung oder dem Kompetenzzentrum des Glaserhandwerks angehören. Die Preisverleihung findet am 25. Oktober um 18 Uhr auf dem BIV-Stand statt.

Der Gemeinschaftsstand des BIV in Halle 9 wird auch in diesem Jahr wieder ein beliebter Anlaufpunkt für Glaserhandwerker und sonstige Messebesucher werden.

GLASS-ART-COMPETITION

Der etwas in die Jahre gekommene Glasveredler-Preis wurde für die glasstec 2018 neu ausgerichtet und hat einen neuen Namen bekommen. Er heißt nun „Glass-Art-Competition“. Stand der Glasveredler-Preis in der Vergangenheit eher für traditionelle künstlerische Aspekte, wurde die Bandbreite nun erheblich erweitert, inhaltlich und hinsichtlich des Teilnehmerfeldes, das nun auch Teilnehmer aus den Nachbarländern Holland, Belgien, Schweiz und Österreich zulässt. Neben der handwerklichen Glasveredlung zählen nun auch Glas-Innovationen in Realität und Vision, Form-Glas-Design und Glas-Architektur zum Inhaltspektrum. Die Ehrung der Gewinner der „Glass-Art-Competition“ erfolgt am 25. 10. um 15 Uhr auf dem BIV-Stand. Die eingereichten Exponate sind dort während der gesamten Messedauer ausgestellt.

GLASS MARKETING AWARD 2018

Erstmals wird zur glasstec der „GLASS-MARKETING-AWARD“ ausgelobt. Mit ihm wird eine Spitzenleistung im Glas-Marketing ausgezeichnet. An dem Wettbewerb können Glaserbetriebe, aber auch Zulieferer und Produzenten teilnehmen. Die Preisverleihung findet am 25.10. um 18 Uhr auf dem BIV-Stand statt.

GLASSTEC-GLASERSTAMMTISCH

Am Donnerstag, 25. Oktober (18 Uhr), lädt der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks zur Gründung des „glasstec-Glaserstammtisches ein, der die bewährte Tradition der „get together“-Veranstaltung fortsetzen soll.

GLASS ART

Wie schon bei den Vorveranstaltungen präsentieren neben dem Glaserhandwerk in Halle 9 in der Glaskunstausstellung „glass art“ auch die Glaskünstler ihre Arbeiten.

WETTBEWERB SCHNELLSTES REFFMONTAGE-TEAM GESUCHT

Der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) und Hegla Fahrzeugbau suchen in einem gemeinsam durchgeführten Wettbewerb auf der glasstec Deutschlands schnellstes Reffmontage-Team.

Sachpreise im Wert von über 13.000 Euro

Den flinksten Teams winken Sachpreise im Wert von mehr als 13.000 Euro und der inoffizielle Titel als „Deutschlands schnellstes Reffmontage-Team“. Zweier-Teams treten in der etwas ungewöhnlichen Disziplin gegeneinander an, ein schnell demontierbares Hegla-Reff von einem Fahrzeug abzunehmen und wieder anzubauen. „Profis, die es eilig haben, schaffen das unter zehn Minuten“, verrät Hans-Peter Löhner, Geschäftsführer des Hegla Fahrzeugbaus. „Erfahrungsgemäß sollte die Verwandlung vom Branchenfahrzeug zum normalen Transporter keine zehn Minuten dauern.“

Für das Team, das es am Ende der glasstec auf das Gesamtsiegetreppchen aller Teilnehmer schafft, gibt es als Hauptpreis einen Hegla-Aufbau mit Außenreiff, Dachgepräckträger, Innenreiff und Werkzeugschranksystem im Wert von über 7.000 Euro. Den Zweitplatzierten winkt ein Hegla Außenreiff im Wert

von ca. 3.800 Euro, und für das drittplatzierte Team stehen zwei Hegla Lagerwagen mit Haltevorrichtungen im Wert von 1.500 Euro bereit. Mit jeweils einem Marken-Akuschrauber pro Teilnehmer werden auch die Erstplatzierten eines jeden Messtages bedacht. Selbst die die Zweit- und Drittplatzierten können sich auf ein hochwertiges Steckschlüssel-Sortiment pro Teammitglied freuen.

Bei Interesse vor der Messe anmelden

Veranstalter und Hauptsponsor des Wettbewerbs ist der BIV, weshalb die Teilnahme nur als Mitglied des Bundesinnungsverbands des Glaserhandwerks (BIV) möglich ist. Die angemeldeten Personen müssen Mitarbeiter des angemeldeten Betriebes sein. Die Durch-

führung und Organisation des Wettbewerbs übernimmt Hegla. Wer mit seinem zweiköpfigen Team antreten möchte, schickt bitte seinen Teilnahmewunsch unter Angabe der Namen und des gewünschten Messtages an info@glastransportaufbauten.de. Die Teilnehmer für den Wettbewerb werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Eine Auszahlung der Preise ist nicht möglich. Die für die Durchführung des Wettbewerbs erfassten Daten werden nur im Rahmen des Gewinnspiels eingesetzt und gespeichert, jedoch nicht zu darüber hinaus gehenden Zwecken genutzt oder weiterverarbeitet. Den Hegla Fahrzeugbau und die Wettbewerbs-Location finden Sie auf der „Handwerk live“-Fläche in Halle 9, Stand A42.

Die Außenreiffs von Hegla Fahrzeugbau zeichnen sich durch ihre hohe Funktionalität und Sicherheit aus, und sie lassen sich einfach und schnell montieren bzw. demontieren.



Foto: © Hegla

Anzeige



Wir sind Scheuten Glas.
Wir machen Ihre Lebens- und
Arbeitsumgebung angenehmer.



Individuelle Glasbeschichtungen

AGC INTERPANE STELLT AUF DER GLASSTEC SEINEN NEUEN SERVICE „COATING ON DEMAND“ VOR. DARÜBER HINAUS ZEIGT DER GLASVEREDLER SONNENSCHUTZGLÄSER MIT OPTIMIERTER TECHNIK UND ÄSTHETIK, AKTIVGLAS, DAS TEILE DER FASSADE FARBIG LEUCHTEN LÄSST, KOLORIERTES VERBUNDSICHERHEITSGLAS, NEUE DESIGNGLASPRODUKTE UND EINIGES MEHR.



Beim Aktivglas „Glassiled Uni“ sind RGB-LEDs unsichtbar in der Rahmenkonstruktion untergebracht, die die gleichmäßige Illumination von Teilen der Fassade ermöglichen. Am Tag sind die Scheiben optisch nicht von normalen Verglasungen zu unterscheiden.

eignet sich das Glas ideal zur Erstellung ausgefallener Designs, aber auch zur Herstellung von Privatsphäre.

Für Farbe und Privatsphäre steht ebenfalls das neue Verbundsicherheitsglas „Stratobel Colour“: Von transparent über transluzent bis opak bietet dieses Glas durch die Verwendung mehrerer Folien einer Farbe Lichtdurchlässigkeit ganz nach Wunsch. Somit besteht die Möglichkeit, bei Architekturprojekten im Innen- und Außenbereich mit Transparenz zu spielen und Farbe mit Ästhetik und Sicherheit zu verbinden. Die Farbtöne – Stone Grey, Mineral Grey

HALLE 10, STAND G38

Interpane
Glas Industrie AG
www.interpane.com

MIT DEM NEUEN SERVICE „Coating on Demand“ (CoD) ermöglicht AGC Interpane Architekten die Entwicklung einzigartiger Verglasungen, die exakt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und unabhängig von der Standardproduktpalette produziert werden. Die technischen und ästhetischen Eigenschaften werden mit einer speziellen Software individuell definiert und als fotorealistic Rendering simuliert. Im Anschluss erfolgt die Produktion eines ersten Glas-Samples und Mockups – alles am selben Tag. Jede „on Demand Beschichtung“ ist einzigartig und wird weltweit für kein zweites Gebäude verwendet, betont das Unternehmen. Für Besucher wird dieser neue Service in einem Video auf einer großen LED-Wall demonstriert.

LEUCHTENDES GLAS

Beim neuen Aktivglas „Glassiled Uni“ sorgen im Randverbund integrierte LEDs für eine gleichmäßige Beleuchtung der kompletten Glasscheibe, so dass sich ganze Fassaden oder auch einzelne Bereiche farbig beleuchten oder sogar animieren lassen. Während der Tageslichtphase kann „Glassiled Uni“ ausgeschaltet bleiben und ist dann vollkommen transparent. In Innenräumen

und Terra Brown – fügen sich harmonisch in die Dekorglas-Palette ein. Das Zusammenspiel dieser Farbtöne wird auf dem Messestand in Form drehbarer Glasschwerter erlebbar gemacht. In diesem Bereich werden auch die Dekorgläser „Lacobel T“ und „Matelac T“ ausgestellt und die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten veranschaulicht – die Produkte sind zudem farblich perfekt auf die gezeigten Varianten aus dem Stratobel Colour Programm abgestimmt. Individuelle Farbtöne für die Dekor- und Verbundsicherheitsgläser werden über den Service „My Colour by“ ab einer Bestellmenge von 200 Quadratmetern erstellt.

AKTUELLE SONNENSCHUTZGLÄSER

Im Bereich der High-end-Sonnenschutzgläser zeigt AGC Interpane Produkte aus der ipasol und Stopray Produktpalette, von hoher Tageslichttransmission und moderatem g-Wert bis zu Produkten mit sehr niedrigem g-Wert, reflektierende und niedrig reflektierende Produkte sowie vorschaltbare und biegbare Neuprodukte. Für die Sonnenschutzgläser werden begleitend digitale Informationen auf komfortablen Touchscreens bereitgestellt.

Informationen zu Produkten und Innovationen gibt es auch auf www.glas-rahmen.de

GLAS+RAHMEN

www.fglgmbh.de



Sprechen Sie mit uns !



Unser Sortiment umfasst über 130 verschiedene Transport- und Lagersysteme

FGL - Schubfachlager- und Querlagersysteme
Glas- und Fenstertransportgestelle
Roll- u. Kommissionswagen - Scheibensortierwagen
verschiedene Lagergestelle bis Jumbomaßgröße
Sonderanfertigungen, individuelle Problemlösungen
und vieles mehr ...



Ihr Partner rund ums Glas und Fenster

***Qualität aus Deutschland
Made in Germany***



FGL-GLASLAGER + TRANSPORTSYSTEME GmbH

Florenz-Sartorius-Straße 16
D-37079 Göttingen
Internet: www.fglgmbh.de

Telefon: +49-(0)551-6 38 63
Telefax: +49-(0)551-6 33 94 74
E-Mail: info@fglgmbh.de

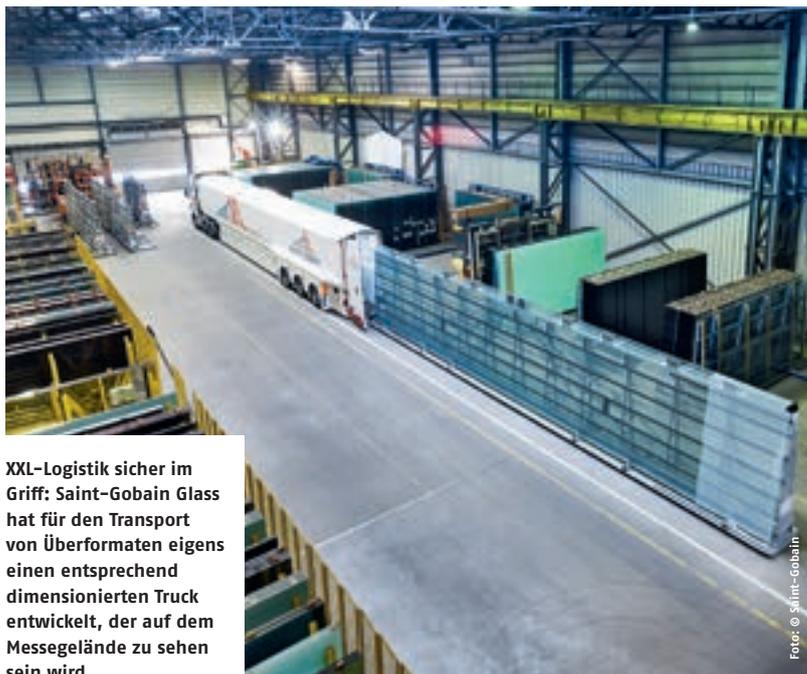
XXL-Gläser bis 18 Meter

GLÄSER IN ÜBERFORMATEN HABEN KONJUNKTUR. SAINT-GOBAIN GLASS BRINGT ENTSPRECHENDE LÖSUNGEN MIT NACH DÜSSELDORF. DAS UNTERNEHMEN HAT DABEI DIE 18-METER-MARKE IM VISIER.

FÜR SCHEIBENFORMATE ab sechs Meter Länge gibt es mittlerweile etablierte Prozesse – von der Herstellung und Beschichtung über die Veredlung bis hin zur Verarbeitung als Isolierglas. Damit die produzierten Überformate sicher von A nach B kommen, hat Saint-Gobain einen Truck entwickelt, der bei der glasstec in Düsseldorf vor Ort ist. Im Außenbereich zwischen den Messehallen 11 und 15 können sich Besucher ein Bild davon machen, welche Dimensionen die „Übergröße“ wirklich einnimmt. Dazu gibt es Informationen zum Umgang mit XXL-Gläsern.

Dass sich XXL-Scheiben auch biegen lassen, zeigt Saint-Gobain Building Glass quasi um die Ecke am Messestand: Attraktion ist eine acht Meter lange, gebogene Scheibe, die eindrucksvoll die Kompetenz von Saint-Gobain Glassolutions im Umgang mit Glas unterstreicht. Übrigens sind auch bei Basisgläsern mit 6 bis 18 Metern Länge Sonnen- und Wärmeschutzschichten möglich, betont Saint-Gobain. Sie lassen sich wie gewohnt weiterverarbeiten (CNC-gesteuerter Zuschnitt, Kantenbearbeitung, Lochbohrungen etc.). Auf Wunsch können die Elemente auch farblich gestaltet werden: Mit Digitaldruck, Folien und anderen gängigen Verfahren, so das Unternehmen.

In Überlänge sind die Basisgläser SGG Planiclear und das hochtransparente SGG Diamant sowie die Wärme-



XXL-Logistik sicher im Griff: Saint-Gobain Glass hat für den Transport von Überformaten eigens einen entsprechend dimensionierten Truck entwickelt, der auf dem Messegelände zu sehen sein wird.

HALLE 11, STAND A24

Saint-Gobain
Building Glass
www.saint-gobain-glass.com

und Sonnenschutzschichten der Familien SGG Planitherm, SGG Cool-Lite SKN und SGG Cool-Lite Xtreme in ihren vorspannbaren Varianten erhältlich. Ausführungen als Isolierglas, Einscheibensicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas sind ebenfalls möglich.

FASZINATION GLAS SCHOTT ZEIGT VIelfALT DES WERKSTOFFS



Ein Video der neuen Serie „Faszination Glas“ von Schott thematisiert die chemischen Eigenschaften des Werkstoffs auf überraschende Weise.

HALLE 11, STAND A20

Schott AG
www.schott.com

Der Technologiekonzern Schott präsentiert auf der glasstec den Werkstoff Glas in seiner ganzen Vielfalt: Innovationen und Produkte werden dabei unter dem Leitthema „Faszination“ auf sechs Präsentationsinseln vorgestellt, benannt nach Exponatgruppen mit jeweils ähnlichen Qualitäten.

Zu erleben sind zum Beispiel Brandschutz- (Pyran) und Architekturgläser (Conturan IR protect) oder flexible Gläser. Faszinierende Ästhetik geht von LuminaLine Glas-komposit-Lichtleitern aus, die mit ihrem Wechselspiel aus Licht und Transparenz außergewöhnliche Effekte erzeugen. Spezialglas-Lösungen (Borofloat, Flachglas) erschließen innovative Funktionalitäten, etwa für die smarte Gerätesteuerung.

ConvectLam

Verbundglasproduktion mit
geringem Energieaufwand



Bis zu 30% Energie einsparen! Die neue Laminieranlage ConvectLam, welche zu 100% in Österreich gefertigt wird - bietet Ihnen diesen Vorteil. Die Energieeinsparung wird durch die Option eines intelligenten Halb- und Ganzstrahlersystems mit Breitererkennung erreicht. Egal ob als Standardausführung oder individuell angepasste Linie - alle gängigen Verbundglasprodukte bis zu einer Scheibengröße von 3300 x 6000mm können hergestellt werden.

- **Umfassende Produktionsmöglichkeiten durch den Einsatz moderner Strahlungstechnologie in Verbindung mit einem speziellen Konvektionssystem**
- **Genaueste Presskraft/Presswegeinstellung durch Servomotor gesteuerte Pressen**
- **Positioniergenauigkeit beträgt +/- 1 mm an Vorder- und Bedienerseitenkante**

Mehr erfahren über diese und weitere LiSEC Neuerungen:

www.lisec.com

Besuchen Sie uns auf der
glasstec
23 - 26 Oktober
Halle 17, Stand A26

LiSEC

best in glass processing

SWISSPACER AIR BAUTEIL SICHERT KONTINUIERLICHEN DRUCKAUSGLEICH

Mit dem Swisspacer Air gibt der Schweizer Warm-edge-Spezialist in Düsseldorf die Antwort auf ein grundlegendes Problem der Branche. Die Luft im Scheibenzwischenraum tendiert dazu, sich kontinuierlich dem umgebenden Luftdruck anzupassen. Sie wird aber daran gehindert, denn das System ist geschlossen. Werden nun Gläser in einer anderen Höhe verbaut als produziert, findet kein Druckausgleich statt, und es kann zu deutlichen Verformungen kommen – das Glas wölbt nach außen oder innen. Dieser Effekt tritt auch bei Transporten mit großen Höhenunterschieden auf, etwa über Bergpässe, durch Tunnel oder per Luftfracht. Das führt zu erheblichen Spannungen an den Glasrändern und kann in der Konsequenz Schäden am Randverbund nach sich ziehen. Die Gefahr solcher Beschädigungen lässt sich minimieren, wenn zwischen dem Außenklima und dem Scheibenzwischenraum ein kontinuierlicher Druckausgleich stattfindet. Diesen Ausgleich ermöglicht Swisspacer Air. Das Produkt steht nach Langzeittests zur glasstec 2018 marktreif zur Verfügung.

Der Swisspacer Air ist eine Metallhülse mit integrierter Spezialmembran. Der besondere Aufbau verhindert, dass sich im Scheibenzwischenraum Wasserdampf anreichern kann, der zu Tauwasserbildung führt oder die metallischen Low-E-Beschichtungen beschädigt. Durch die permanente Druckentlastung bewahrt das Isolierglas lang-



Klein, aber effektiv: Der Swisspacer Air verschwindet unsichtbar im sekundären Randverbund und sorgt für einen stetigen Druckausgleich.

HALLE 11, STAND F42

Swisspacer Vetrotech
Saint-Gobain AG
www.swisspacer.com



Fotos: © Swisspacer

fristig seine Funktion und Qualität. So kann eine gewohnte Lebensdauer erreicht werden – selbst wenn Klimalasten auftreten, erklärt der Hersteller. Die Anbringung des Bauteils funktioniert einfach und zuverlässig. Kunden gibt Swisspacer das richtige Werkzeug und genaue Anleitungen für den Einbau an die Hand. Damit sei der Swisspacer Air in weniger als drei Minuten platziert.

EK STEEL CONNECT LÄNGSVERBINDER INNOVATIVES HIGHLIGHT VON KRONENBERG

Kronenberg präsentiert auf der glasstec mit den neuen EK Steel Connect Längsverbindern der PSC-Serie eine wegweisende Neuheit. Das Produkt wurde speziell für die aktuellen Warm Edge Hybrid-Randverbunde von Isoliergläsern konstruiert. PSC steht für Permanent Spacer Connection und vereint die besten EK-Features für ein hochpräzises und belastbares Verbindungselement, erklärt der Hersteller.

Die vollkommen neuartige Arretierung und die spezielle Kiemenform der Längsverbinder machen das Handling besonders anwenderfreundlich. Zu nennen sind hier das leichte Einschieben der Verbindungselemente, das sichere und stabile Koppeln der Profilstäbe sowie der dauerhafte Profilschluss ohne Spaltbildung.

Die neuen EK Steel Connect Längsverbinder zeichnen sich durch ein besonders anwenderfreundliches Handling aus.

HALLE 17, STAND B11

Eduard Kronenberg
GmbH
www.kronenberg-eduard.de



Fotos: © Kronenberg



RAMSAUER®

Besuchen Sie uns auf der

glasstec

OPERATIONALS TRADING FOR THE GLASS
INDUSTRY - PRODUCTS - PROJECTS



ENSINGER FEIERT 25 JAHRE THERMIX MEHRERE NEUERUNGEN ZUR GLASSTEC

Für sein Wärme-Kante-Abstandhaltersystem Thermix, das 1993 auf den Markt kam, erweitert der Kunststoff-Spezialist Ensinger erneut die Sortiments-Optionen hinsichtlich Design, Performance und Handling. So bietet Ensinger den Thermix TX Pro für perfekte rahmenlose Fassaden nun in allen Baugrößen auch mit schwarz bedruckten Flanken an. Damit lässt sich laut Hersteller einfach verhindern, dass es trotz sorgfältiger Verarbeitung im Randbereich der Verglasung zu optischen Beeinträchtigungen durch hervorscheinende Edelstahl-Ummantelungen kommt, so genannte „Blitzer“. Farb- und UV-beständig sorgt Thermix mit der schwarzen Flanke für eine gleichmäßige, ästhetisch überzeugende Fassadenoptik. „Ergänzend zum Thermix TX Pro setzen wir mit dem neuen Thermix Low Psi Maßstäbe bei der Verarbeitungsfreundlichkeit und der Energieeffizienz“, erklärt Rolf Friedrich Buhl, bei Ensinger Vertriebsleiter für Thermix. „Mit einem repräsentativen Psi-Wert von gerade einmal 0,029 W/mK zählt der Thermix Low Psi zu den besten thermisch optimierten Abstandhaltern im High-Performance-Segment.“



Foto: © Ensinger

Thermix TX Pro mit schwarzer Flanke für perfekte rahmenlose Fassaden.

Thermix Low Psi besteht aus glasfaserverstärktem Polypropylen (PP). Eine mehrschichtige Barrierefolie auf dem Abstandhalter dient als hocheffiziente Gas- und Feuchtesperre und gewährleistet die zuverlässige Haftung von Polyurethan-Dichtstoff, Silikon und Hot-Melt-Butyl. Für saubere Butylierung sorgen geringste Produkttoleranzen, breite Flanken und passgenaue Eckverbinder beim gesägten Profil bzw. sauber gebogene Ecken mit minimaler Aufweitung beim heißgebogenen Rahmen.

HALLE 15, STAND G21

Ensinger GmbH
www.thermix.de

Händlern und Isolierglasherstellern erleichtert Ensinger die Bevorratung nun mit einem flexiblen Verpackungsdesign: Mit Flex 20 lassen sich 20 individuell ausgewählte Abstandhalter- und Wiener Sprosse-Varianten auf einer Palette bedarfsgerecht zusammenstellen. Bei limitierter Lagerfläche lässt sich so eine größere Angebotsvielfalt und höhere Fertigungs-Flexibilität optimal sicherstellen, teilt das Unternehmen mit.

STARK, FLEXIBEL & JEDERZEIT EINSATZBEREIT

WIE UNSERE INDUSTRIEKLEBSTOFFE

Wir spitzen die Ohren wie ein Luchs, wenn es um die Belange unserer Kunden geht: Ob **spannungsausgleichende, hochfeste oder einbruchshemmende** Verklebung: Ramsauer entwickelt, fertigt und liefert Ihnen für alle Anwendungen den optimal passenden Klebstoff mit **dauerhaft hoher Klebkraft** und kontrollierter Durchhärtung. Eingestuft als „sehr emissionsarm“ gemäß **GEV-Emicode EC1 PLUS**.



DAUERHAFT VERBINDUNGEN

www.ramsauer.at



l.: Cera liefert U- und P-Verbinder in sämtlichen Größen mit großem Innenquerschnitt für das schnelle Befüllen der Rahmen mit Trockenmittel.

r.: Die auf modernsten Spritzgussautomaten hochpräzise gefertigten Eckverbinder der Cera GmbH bieten Isolierglasherstellern maximale Sicherheit.



Dauerhafte Verbindungen

DIE CERA GMBH STEHT FÜR HÖCHSTE PRODUKT- UND SERVICEQUALITÄT.

DIE VERBINDUNGSSYSTEME DES UNTERNEHMENS SICHERN BEI

ISOLIERGLASHERSTELLERN IN ALLER WELT EINE EFFIZIENTE HERSTELLUNG

VON HOCHWERTIGEN ABSTANDHALTERRAHMEN UND SPROSSENSYSTEMEN.

DAS IN RUDERATSHOFEN im Ostallgäu ansässige Familienunternehmen ist als Kunststoffspezialist für innovative Verbindungssysteme für die Isolierglasherstellung global ausgerichtet. Man fertigt hoch präzise Komplettsysteme mit dem Ziel, Isolierglasherstellern maximale Effizienz und Sicherheit in ihrer Produktion zu garantieren. Um diesem hohen Anspruch tagtäglich gerecht zu werden, setzt Cera konsequent auf hauseigenes Know-how. „Wir kümmern uns um alles – von der Produktidee über die Entwicklung bis zur Präzisionsfertigung in unserem eigenen Werk“, erklärt Vertriebsleiter Edwin Kettler. Gefertigt wird ausschließlich in Deutschland. Das hat sich in der vierzigjährigen Firmengeschichte ebenso bewährt wie das Festhalten an einer umfassenden Servicekultur. Weil das nach DIN ISO 9001 zertifizierte Unternehmen seine Werkzeuge selbst entwickelt und konstruiert, kann es schnell auf besondere Herausforderungen reagieren und bei Bedarf auch komplizierte Sonderanfertigungen in erforderlichen Stückzahlen liefern.

ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der hohe Qualitätsanspruch bei Produkten und Kundenservice ist ein wichtiger Baustein für den geschäftlichen Erfolg des 1974 gegründeten Unternehmens. Der erste Kunde war übrigens damals die Flachglas AG: Sie bestellte den Eckwinkel Nr. 1. Gut zehn Jahre später umfasste das Sortiment für die Isolierglasindustrie schon rund 600 Produkte. In den folgenden drei Jahrzehnten wuchs Cera kontinuierlich, baute ein neues Verwaltungsgebäude, eine neue Lagerhalle sowie zwei neue Produktions-

„Wir kümmern uns um alles – von der Produktidee über die Entwicklung bis zur Präzisionsfertigung in unserem eigenen Werk.“

Edwin Kettler

hallen und änderte seinen Firmennamen von Cera Handels GmbH in Cera GmbH (2014). Mit dem Unternehmen wurde auch das Portfolio größer. Heute umfasst es rund 1.500 Produkte und deckt das gesamte Spektrum der Anforderungen der Isolierglasindustrie ab. Produziert wird in Ruderatshofen aktuell auf 17 leistungsstarken Spritzgussmaschinen. Eine besondere technische Weiterentwicklung meldete Cera bereits in 2018. In Zukunft werden Verbinder mit Dichtungsapplikationen angeboten. Ebenfalls in diesem Jahr wurde ein umfassender Marken-Relaunch umgesetzt. Auf der glasstec in Düsseldorf wird sich die Marke Cera in einem neuen Design präsentieren, das für Modernität steht und die Zukunftsorientiertheit und die Innovationskraft des von den Geschäftsführerinnen Karin Rafeld-Cech und Stephanie Rafeld geführten Unternehmens widerspiegelt, für die es bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

50 MIO. ARTIKEL AUF LAGER

Cera bietet ein komplettes Programm an Längsverbindern und Eckwinkeln für alle namhaften Profilverhersteller, dazu zählen auch Produkte für nicht so oft laufende Abmessungen. Nahezu alle Artikel stehen ab Lager zur Verfügung. Insgesamt werden ständig rund 50 Mio. Artikel bevorratet. „Ob XXL-Order oder knifflige Sonderanfertigung. Wir sind jederzeit in der Lage, den individuellen Bedarf schnell und mit dem Maximum an Sicherheit zu erfüllen. Bestellungen, die bis Mittag eingehen, werden noch am selben Tag versandt“, versichert Edwin Kettler. Vorteilhaft für Kunden seien in diesem Kontext auch die klar gegliederten Produktübersichten von Cera.

HALLE 17, STAND C73

Cera GmbH
www.cera-gmbh.com

20
YEARS
SWISSPACER



PRODUKTE MIT BESTEN MATERIALEIGENSCHAFTEN

Die Kunststoffverbinder von Cera stehen in allen Größen für Stabilität, Haltbarkeit und eine sichere Verarbeitung von Abstandhalterraahmen. Für ihre Herstellung wird ausschließlich Typ 1 A-Ware eingesetzt. Sie ist sortenrein, ausgiebig getrocknet, düstet nicht aus und ist voll recyclingfähig. Die Verbinder werden von allen Bieger-Fabriken sowohl im Profil vorgesteckt als auch zum Rahmenschluss sowohl im Profil vorgesteckt als auch zum Rahmenschluss schnell und sicher mit Trockenmittel befüllen lassen. Auch die Eckwinkel von Cera überzeugen mit ausgezeichneten Produkteigenschaften. Das gilt für die 90°-Produkte ebenso wie für biegbare Eckwinkel, die für Modellscheiben benötigt werden. Bei der manuellen Gasbefüllung der Isolierglasscheiben kann, abgestimmt auf die verschiedenen Abstandhalter und diversen Sonden, das Gas über eine Hülse oder einen Eckwinkel eingefüllt werden. Die anschließende Abdichtung erfolgt mittels des Cera-Verschlusses, der abschließend versiegelt wird. Auch für den Sprossenbau hat Cera alle notwendigen Verbindungsprodukte, wie Sprosskreuze, Mittelverbinder und Endstücke, im Programm.

JÜRGEN VÖSSING



DREI SÄULEN DER CERA GMBH

Drei zentrale Werte der Cera GmbH lauten „Sicherheit“, „Innovation“ und „Wertschätzung“. Sie basieren auf vielen, lange währenden erfolgreichen Geschäftsbeziehungen und zufriedenen Kunden.

„**Sicherheit ist unsere Basis**“ Hinter dieser Aussage steht die Erkenntnis, dass sichere Produkte, ein zuverlässiger Service und die hohe Lieferperformance wichtige Bausteine des Erfolges sind und die Arbeitsplätze im Unternehmen sichern.

„**Innovation ist unsere Seele**“ steht für die schnelle Auffassung von kundenorientierten Aufgaben und das Wissen, welche Lösung bestmöglich machbar ist.

„**Wertschätzung ist unser Elixier**“ formuliert das Wissen, dass gesunde und dauerhafte Beziehungen wertvoll sind, deren Pflege höchste Aufmerksamkeit gegenüber Kunden und Kollegen erfordert.

Halten Sie die Kälte auf Abstand.

Die Wiener Sprossen vom Innovationsführer setzen Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz, Komfort und Formstabilität. So werden selbst Fenster in traditioneller Optik zu echten Energiesparern. Mehr auf swisspacer.com



SWISSPACER

The edge of tomorrow.

glasstec Düsseldorf, DE
vom 23. - 26.10.2018
Besuchen Sie uns in Halle 11, Stand F42

Gesamter Glasrandverbund im Fokus

DAS KASSELER UNTERNEHMEN TECHNOFORM ZÄHLT ZU DEN FÜHRENDEN ANBIETERN VON HOCHWERTIGEN ISOLIERGLAS-ABSTANDHALTERN FÜR DIE WARME KANTE. IM INTERVIEW MIT GLAS+RAHMEN ERLÄUTERT TEAM-MANAGER SEBASTIAN PLETTENBERG, WARUM NACHHALTIGKEIT BEI TECHNOFORM EINEN SEHR HOHEN STELLENWERT GENIESST, WELCHE HERAUSFORDERUNGEN ER FÜR ABSTANDHALTERSYSTEME SIEHT UND MIT WELCHEN KONZEPTEN SIE ANGEANGEN WERDEN.

G+R: *Technoform hat gerade seine Marke und seine Außerdarstellung überarbeitet. Für welche Attribute und Kompetenzen steht das neue Erscheinungsbild?*

PLETTENBERG: Technoforms neue Markenpräsenz verdeutlicht unsere jahrzehntelange Expertise in der hochpräzisen Extrusion von Kunststoffen. Seit Gründung kommen unsere Produkte und Lösungen in ganz unterschiedlichen Industrien zum Einsatz, nicht nur in Isolierglas, Fenstern und Fassaden, sondern zum Beispiel auch in der Automobilindustrie oder in Flugzeugen. Deshalb verfügen wir über ein umfassendes Know-how in nahezu allen Anwendungsbereichen und denken sowie handeln konsequent marktorientiert, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten. Wir begleiten Projekte von der Entwicklung bis zur letztendlichen Lösung und darüber hinaus, um neue Möglichkeiten für alle Industrien zu ermöglichen. Zusätzlich können wir mit unserem internationalen und flexiblen Netzwerk, egal wo und egal wann, schnellstmöglich auf Problemstellungen reagieren und unseren Kunden das beste Paket aus Qualität, Menge, Zeit und Preis bieten.

G+R: *Bei immer mehr Bauprojekten spielen Nachhaltigkeitszertifizierungen (LEED, BREEAM, BNB, DGNB etc.) eine wichtige Rolle. Wie trägt Technoform Sorge dafür, dass seine Kunden bei entsprechenden Forderungen alle Ansprüche erfüllen können?*

PLETTENBERG: Mit der Arbeit an den Umweltdeklarationen (EPD) tragen wir unseren Teil zum nachhaltigen Bauen bei und bieten Informationen sowie Zertifikate zum Lebenszyklus und der „Umweltleistung“ unserer Produkte. Da bereits eine Vielzahl von zertifizierten Objekten mit unseren Produkten realisiert werden konnte, beraten wir Architekten und Planer, um bestmögliche Ergebnisse innerhalb der Ratingsysteme zu erreichen. Abhängig vom Bauvorhaben werden EPDs bereits in Ausschreibungen als Anforderung definiert, um die Auswirkung der eingesetzten Bauprodukte wie den unseren auf die Gebäudeplanung steuern zu können.

„Mit Hilfe von neuen Lösungen wollen wir die Gesamtverantwortung für den Glasrandverbund übernehmen und unseren Kunden einen Mehrwert in puncto Nachhaltigkeit, Qualität und Langlebigkeit bieten.“
Sebastian Plettenberg

G+R: *Bei Technoform spielt Nachhaltigkeit aber nicht nur bei der Entwicklung der Abstandhalter eine wichtige Rolle. Alle Prozesse im Unternehmen stehen unter der Ägide der Nachhaltigkeit. Können Sie kurz die Philosophie umreißen, die hinter dieser konsequenten und umfassenden Handlungsmaxime steht?*

PLETTENBERG: Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern seit langem ein fester Bestandteil unseres Denkens und Handelns. Für die Bereiche Arbeitsschutz, Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Energieeffizienz sind wir TÜV-zertifiziert. Wir wählen unsere Materialien sorgfältig aus, setzen nachwachsende Rohstoffe ein, produzieren und arbeiten ressourcenschonend und transportieren unsere Produkte klimafreundlich zum Kunden. So können wir nicht nur Produkte herstellen, die höchsten thermischen Anforderungen bei der Isolierung von Fenstern, Türen und Fassaden entsprechen und so weltweit zum Klimaschutz beitragen, sondern auch unseren eigenen Beitrag leisten.

Erwähnenswert ist außerdem, dass wir in Kooperation mit der renommierten Organisation „Plant-for-the-Planet“ unsere CO₂-Emissionen durch das Anpflanzen von Bäumen kompensieren.

G+R: *Schon vor einiger Zeit hat Technoform im Unternehmen ein Competence Center etabliert. Welche Aufgaben hat es?*

PLETTENBERG: Um die strategische Entwicklung der grundlegenden Kompetenzen innerhalb Technoforms zu unterstützen und Entwicklungen zu erleichtern, haben wir unser Technoform Competence Center geschaffen. Durch Wissensschaffung und Machbarkeitsanalysen soll diese Struktur keine Verantwortung zentralisieren, sondern alle unsere Marktorganisationen in ihrer Verantwortung unterstützen, unsere zukünftigen Lösungen und Technologien zu entwickeln und Kompetenzen aufzubauen. Der Aufbau von Kompetenzen umfasst dabei nicht nur Isolierglas- und Fenstersysteme, sondern alle Industrien, in denen Technoforms Lösungen heute und zukünftig zum Einsatz kommen.

G+R: *Technoform hat sich in wenigen Jahren als einer der führenden Hersteller hocheffizienter Abstandhalter für die Warme Kante etabliert. Welche Zielmarken sind für die nächsten Jahre gesetzt?*

PLETTENBERG: Mit oberster Priorität wollen wir uns zukünftig auf den gesamten Glasrandverbund fokussieren. Es ist kein Geheimnis, dass die aktuell eingesetzten Komponenten nicht zu 100 Prozent aufeinander abgestimmt sind – zu Lasten der Qualität des gesamten Fenstersystems und letztendlich mit enormen Folgen für den Endverbraucher. Mit Hilfe von neuen Lösungen wollen wir die Gesamtverantwortung für den Glasrandverbund übernehmen und unseren Kunden einen Mehrwert in puncto Nachhaltigkeit, Qualität und Langlebigkeit bieten.

G+R: *Die Abstandhaltersysteme für die Warme Kante sind hinsichtlich ihrer Leistungsparameter bereits extrem ausgereizt. Wo sehen Sie technisch und bauphysikalisch noch weiteres Optimierungspotenzial?*

PLETTENBERG: Bei der thermischen Performance ist nicht mehr viel Luft nach oben. Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir in der Produktivität und in einer effizienteren Verarbeitung von Abstandhaltersystemen.

Da auch die klimatischen und mechanischen Belastungen auf das Isolierglas immer größer werden, muss mehr der gesamte Glasrandverbund betrachtet und optimiert werden, um diesen Stressbelastungen standhalten zu können. Demnach müssen auch die Abstandhaltersysteme einen wichtigen Beitrag zur Langlebigkeit des Isolierglases leisten.

G+R: *Der Preisdruck im Isolierglasmarkt ist immens, die Hersteller müssen sparen. Gleichzeitig haben sich die für die Produktion Ihrer Abstandhalter benötigten Rohstoffe erheblich verteuert. Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung, und welche Folgen sind absehbar?*

PLETTENBERG: Stetiger und unerbittlicher Preiskampf sorgen dafür, dass sich mancher Fokus von Qualität zu einem extrem niedrigen Preis verschiebt. Diese beiden Attribute stehen aber im Widerspruch zueinander. Unser Bestreben ist es, keinesfalls vom Einsatz unserer hochwertigen und langfristig in der Praxis erwiesenen Rohstoffe abzuweichen, nur um günstigere Rohstoffkosten und Marktpreise zu erzielen. Wir wollen umso mehr allen Teilnehmern der Wertschöpfungskette die Notwendigkeit und den Mehrwert darstellen, den Qualitätsanspruch an ein Isolierglas zu erhöhen.

G+R: *Mit welchen Innovationen kommt die Technoform auf die glasstec 2018 nach Düsseldorf?*

PLETTENBERG: Angelehnt an unsere Unternehmensstrategie dürfen sich unsere Besucher auf einige neue Lösungen und Konzepte freuen, die den Bereich des Glasrandverbundes umfassen. Neben Produkten werden wir auch Servicelösungen vorstellen, die einen zusätzlichen Mehrwert für den Kunden darstellen. *Das Interview führte Jürgen Vössing*



Foto: © Technoform

„Da auch die klimatischen und mechanischen Belastungen auf das Isolierglas immer größer werden, muss mehr der gesamte Glasrandverbund betrachtet und optimiert werden, um diesen Stressbelastungen standhalten zu können.“

Sebastian Plettenberg

HALLE 17, STAND C11

Technoform Glass
Insulation GmbH
www.technoform.com



NEU

6 JAHRE GARANTIE
YEARS WARRANTY
* long life product *



GANZGLASDUSCH-SYSTEM SF 740

Neue Schiebetürdusche mit Einzugs- und Dämpfungsfunktion

Mehrwert Monteur

- alle Funktionselemente vormontiert
- einfaches Einhängen der Tür
- wesentlich reduzierte Montagezeit

Mehrwert Endkunde

- vielfältige Komfortfunktionen
- sanftes Öffnen und Schließen
- großzügiger Duscheinstieg



Gral Systeme GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 7
33397 Rietberg
Tel. +49 (0) 5244 9076-0
www.gral-systeme.de



Foto: © arcon

l.: Der StrainScanner vermisst Glasscheiben spannungsoptisch in Echtzeit und bewertet diese hinsichtlich der Anisotropie.

r.: Durch das Inline-Verfahren werden die erfassten optischen Verzögerungen in den thermisch vorgespannten Gläsern unmittelbar visualisiert.

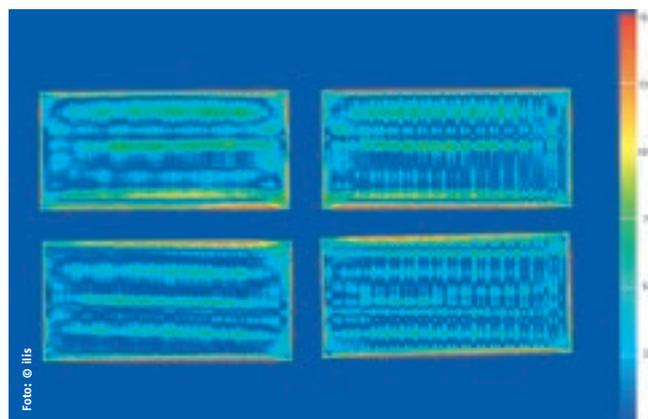


Foto: © ilis

Anisotropiearmes Glas bald Standard?

MIT DEM STRAINSCANNER VON ARCON UND ILIS IST SEIT FRÜHJAHR 2018 EINE AUTOMATISCHE UND OBJEKTIVE INLINE-MESSTECHNIK VERFÜGBAR, DIE GLASSCHEIBEN BEIM VERLASSEN DER VORSPANNANLAGE SPANNUNGSOPTISCH IN ECHTZEIT VERMISST UND HINSICHTLICH DER ANISOTROPIE BEWERTET.

ANHAND DER IM DURCHLAUFVERFAHREN ermittelten Messergebnisse kann der Prozess gezielt optimiert werden, und höchste Vorspannqualitäten werden reproduzierbar. Laut arcon belegen die Verkaufserfahrungen, dass die Reduzierung von Anisotropien durch den Einsatz von Messtechnik als eines der wichtigsten Themen der Glasbranche in diesem Jahr zu werten ist. „In den letzten beiden Jahren hat ein enormer Zuwachs bei der Entwicklung von Messtechnik zur Vermeidung von Anisotropien stattgefunden“, beschreibt Albert Schweitzer, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Arnold

WAS SIND ANISOTROPIEN?

Als Anisotropien werden durch polarisiertes Licht sichtbar werdende, optische Unregelmäßigkeiten in thermisch vorgespannten Gläsern bezeichnet. Sie galten bisher als produktionsbedingt und nicht vermeidbar. Architekten, Gebäudebesitzer und Investoren empfinden sie jedoch als optisch störend und bewerten sie als Reklamationsgrund.

Mit dem StrainScanner können Anisotropien (im Bild links) in Echtzeit gemessen und ausgewertet werden. Die Kriterien zur bestmöglichen Reduzierung der Anisotropien (in der Bildmitte) lassen sich so stets optimieren.

HALLE 11, STAND D42

arcon Flachglas-Veredlung GmbH & Co. KG
www.arcon-glas.de

Glas, zu der die arcon Flachglas-Veredlung GmbH & Co. KG gehört, die Marktsituation. In der Branche herrscht zwar Einigkeit darüber, dass Anisotropien nicht mehr als unvermeidbare Effekte des Vorspannprozesses hingenommen werden müssen. Welche der entwickelten Messtechniken dafür aber wirklich geeignet ist, sei momentan ein immenses Diskussionsthema bei den Flachglasverarbeitern, so Hermann Dehner, Produktmanager bei arcon. Die Fülle an unterschiedlichen Lösungsansätzen sorgte bei den Verarbeitern merklich für Verunsicherung. Einen StrainScanner hat arcon an die Firma Lisec Glastech Produktions- und Verfahrenstechnik GmbH verkauft. „Der StrainScanner wertet im Gegensatz zu den anderen Messtechniken nicht nur Polarisationsfilteraufnahmen aus, sondern führt eine echte Spannungsmessung durch. Das Verfahren ist in der Art einzigartig und hat uns absolut überzeugt“, erklärt Andreas Winter, Geschäftsleiter der Lisec Glastech Produktions- und Verfahrenstechnik GmbH. Der österreichische Glasverarbeiter hat sich durch sein innovatives Herstellungsverfahren die Produktion von nahezu anisotropiefreiem Glas zum Ziel gesetzt – was dank des StrainScanners nun auch objektiv nachweis- und dokumentierbar ist.

Arnold Glas zeigt sich optimistisch, dass noch weitere namhafte Glasverarbeiter in einen StrainScanner investieren. „Wir erwarten, dass unser anisotropieoptimiertes Produkt arcon topview schon bald der Qualitätsstandard für den Einsatz an der Fassade sein wird“, so Albert Schweitzer.



Foto: © arcon

SUPER SPACER WELTWEIT IM EINSATZ EDGETECH PRÄSENTIERT PROJEKTE

Der flexible Super Spacer aus Strukturschaum ist laut Hersteller Edgetech der Pionier unter den Warme Kante-Abstandhaltersystemen. Weltweit verkauft die Quanex Building Products Corporation rund 300 Mio. Meter Super Spacer jährlich in mehr als 90 Länder. Die Tochter Edgetech Europe GmbH ist ein bedeutender Vertriebs-Hub sowie Entwicklungszentrum und größter Produktionsstandort in Europa für die flexiblen Abstandhalter. Unter dem Motto „Always present in Prestigious Buildings“ zeigt Edgetech/Quanex auf der glasstec die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten anhand namhafter Bauten. „In bald 30 Jahren hat sich eine große Zahl an beeindruckenden Referenzen angesammelt“, sagt Geschäftsführer Joachim Stoß. Ein wesentlicher Aspekt bei der Auswahl der Objekte waren die Klimazonen von Skandinavien bis zur Golfregion. „Ein Warme Kante-Abstandhalter muss trotz der ständig auf den Randverbund einwirkenden mechanischen Kräfte über Jahrzehnte dichthalten“, erklärt Christoph Rubel, Euro-

pean Technical Manager. „Dies gilt natürlich insbesondere für extrem kalte und extrem heiße Regionen beziehungsweise für Klimazonen, in denen schnelle, witterungsbedingte Temperaturwechsel an der Tagesordnung sind. Ein Abstandhalter wie Super Spacer macht dank seines flexiblen Strukturschaums die Pumpbewegungen der Scheiben mit und verhindert eine Abnutzung der Primärversiegelung und somit ein mögliches Eindringen von Luft in den Scheibenzwischenraum.“

HALLE 17, STAND C61

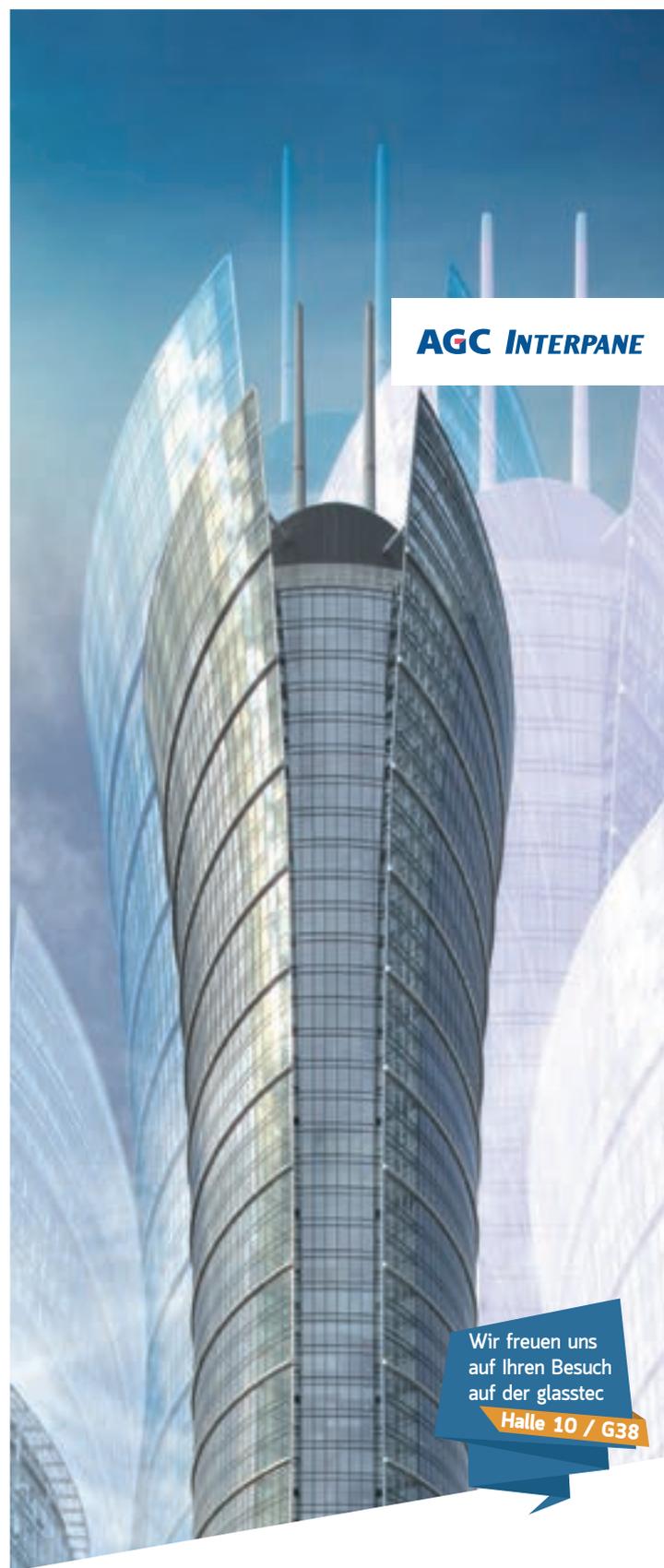
Edgetech Europe GmbH
www.superspacer.com

Ein weiterer Messeschwerpunkt gilt der modernen Glasarchitektur. „Rund ist das neue Eckig und Dreifach-Isolierverglasung ist der momentane Standard in der Fenster- und Fassadentechnologie“, erläutert Joachim Stoß. Daher rückt der Warme Kante-Abstandhalter auch fertigungstechnisch immer mehr in den Fokus, zumal gebogene Fenster und Freiformen ausschließlich mit flexiblen Abstandhaltern als Mehrfach-Isolierverglasung ausgeführt werden können.



Foto: © Edgetech

Edgetech demonstriert an bekannten Bauprojekten die vielseitige Einsetzbarkeit seines Super Spacer-Abstandhalters.



AGC INTERPANE

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
auf der glasstec

Halle 10 / G38

GLASS MADE FOR MILESTONES

IPASOL - STOPRAY
STOPSOL - SUNERGY

Das Gebäude-Ensemble «Warsaw Spire» ist ein Paradebeispiel für moderne, urbane Architektur. Stopray Vision-50 Sonnenschutzglas sorgt in der markanten Fassade für bestes Komfortklima: Es gelangt viel natürliches Licht ins Gebäude, gleichzeitig ist das Gebäude effektiv vor Überhitzung im Sommer und dem Auskühlen im Winter geschützt. Unsere Sonnenschutzverglasungen sorgen für die perfekte Energiebilanz und beste Ästhetik.

INTERPANE GLAS INDUSTRIE AG -
Telefon: +49 5273 8090 - info@interpane.com - www.interpane.com

Your Dreams, Our Challenge

GUARDIAN DOPPELT SILBERBESCHICHTETES SONNENSCHUTZGLAS

Guardian Glass stellt zur glasstec ein neues doppelt silberbeschichtetes Sonnenschutzglas vor, das mit seinem neutralen grauen Erscheinungsbild den neuesten Architekturtrends für Glasfassaden und Fenstern folgt. Guardian SunGuard SuperNeutral (SN) 63 überzeugt nicht nur optisch, sondern auch durch seine Leistungsparameter:

- hohe Lichtübertragung (63% bei zweifach isolierten Gläsern und 56% bei Dreifachverglasungen),
- sehr gute Wärmedämmung (U-Wert = 1,0 W/m²K bei Zweifachverglasungen und 0,5 W/m²K bei Dreifachverglasungen),
- ausgezeichneter Sonnenschutz (33% bei Zweifach- und 30% bei Dreifachverglasungen),
- sehr niedrige Außenreflexion (12% bei Zweifach- und 14% bei Dreifachverglasungen),
- neutrale und niedrige Innenreflexion (16%



bei Zweifach- und 19% bei Dreifachverglasungen).

SunGuard SN 63 ist in entspannter und vorspannbarer Version (HT) verfügbar.

Neuheit von Guardian:
Sonnenschutzglas
SunGuard Super-
Neutral (SN) 63 mit
neutralem grauem
Erscheinungsbild
und verbesserter
Leistung.

HALLE 10, A24

Guardian Glass
www.guardianglasstec.com

VETROTECH HOCHSICHERHEITSGLAS

Als Teil des Saint-Gobain-Standes präsentiert Vetrotech das Hochsicherheitsglas Contraflam Vetrogard Blast, das wirksam vor Feuer und Explosionen schützt: Im Brandfall bietet Contraflam Vetrogard Blast nach Herstellerangaben einen Feuerwiderstand von bis zu 120 Minuten. Gleichzeitig ermöglicht das Produkt einen Explosionswiderstand bis zu ER4 zum Schutz von Personen vor Glasbruch und fliegenden Projektilen durch Explosionen in der Nähe. Dabei zeichnet sich Contraflam Vetrogard Blast durch einen Lichttransmissionswert von 64 Prozent aus. Das Glas ist zudem mit zahlreichen weiteren Funktionen kombinierbar, z.B. Durchschusshemmung.

HALLE 11, STAND A24

Vetrotech Saint-Gobain Deutschland
www.vetrotech.com

SCHOLLGLAS JEDERZEIT AUF EMPFANG

Schollglas zeigt in Düsseldorf ein umfassendes Produktportfolio. Zu den Highlights zählt die intelligente Scheibenlösung Gewe-com connect. Anders als herkömmliche Wärme- und Sonnenschutzbeschichtungen lässt das Produkt von Schollglas Mobilfunksignale nahezu ungehindert passieren. Die Struktur ist optisch kaum wahrnehmbar, und die technischen Eigenschaften des Isolierglases verändern sich durch die Veredelung nur marginal, betont der Hersteller. Das neue Gewe-com connect für Fenster und Fassaden ist nicht nur am Schollglas-Stand, sondern auch auf der Sonderschau „glass technology live“ zu sehen.

HALLE 11, STAND B12

Schollglas GmbH
www.schollglas.com

ECONTROL DIMMBARE GLÄSER

EControl gibt auf der glasstec Einblick in seine Leistungsfähigkeit. Gerade in smart buildings bietet der Spezialist für dimmbare Verglasungen mit seinem digitalen Steuerungskonzept vielfältige Möglichkeiten. Die EControl-Lösung erlaubt sowohl Automation als auch individuelle Steuerung und ist somit ideal für die „4.0-Welt des Arbeitens und Lebens“. Die dimmbaren Gläser von EControl, erhältlich als Zwei- und Dreifach-Isolierglas, reduzieren den Lichtdurchlass um bis zu 90 Prozent, erlauben dennoch den freien Blick nach draußen und sperren zugleich Wärme aus. Im privaten Sektor eignen sich die EControl-Gläser zum Beispiel für Wintergärten.

HALLE 11, STAND H58

EControl-Glas GmbH & Co. KG
www.econtrol-glas.de

TAGESLICHTMANAGEMENT 4.0 SCHALTBARE FASSADENGLÄSER VON HALIO

Schaltbare, energieeffiziente Fassadengläser sind auf der glasstec ein Trendthema. Halio International S.A. zeigt sein Tageslicht-Managementsystem in einer mobilen Lounge im Außenbereich. In einer Live-Präsentation können Besucher die ästhetische Wirkung sowie die einfache Bedienung des elektrochromen Glases erleben. Mit drei Minuten weist Halio eine sehr kurze Reaktionszeit bis zur maximalen und perfekt homogenen Verdunkelung auf, so das Unternehmen.

Lichtsensoren sorgen dafür, dass Tageslichteinfall und Energiedurchlassgrad automatisch an Witterung und Jahreszeit angepasst werden können. Im Vergleich zu einer konventionellen Lösung mit Sonnenschutzverglasung und mechanischer Beschattung können mit einem effizienten Lichtmanagement wie Halio laut Herstellerangaben Kosten von mehr als 20 Prozent für Klimatisierung und Heizung gespart werden. Abhängig vom Aufbau erreichen Halio-Gläser ausgezeichnete U_g -Werte von bis zu $0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$.

In einer mobilen Lounge im Außenbereich können Besucher sich einen hautnahen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der schaltbaren Halio-Gläser verschaffen.

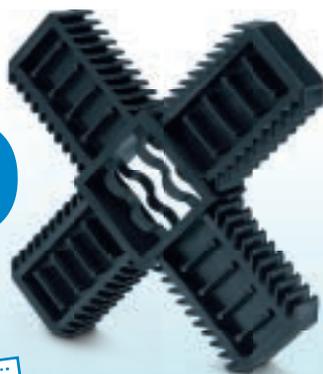
FREIGELÄNDE HALLE 11/12

Halio
International S.A.
www.halioglass.com



Halio hat den Anspruch, sich optisch nicht von herkömmlichem Fassadenglas zu unterscheiden. So erreicht der Farbwiedergabeindex nach Unternehmensangaben 97 Prozent im klaren Zustand. Umgekehrt schafft Halio Black, die Variante für den Innenraum, mit 0,1 Prozent Tageslichttransmission im maximal getönten Zustand absolute Privatsphäre.

Unbo X Ideas



Entdecken Sie unser neues
Produkt auf der glasstec

Sie finden uns in
Halle 17, Stand C73

23. - 26.
Oktober

CERA® präsentiert die neue patentierte und zertifizierte Lösung für weniger Gasverlust. Denn CERA® entwickelt praxisnah und orientiert sich an realen Problemen in der Isolierglasbranche.

www.cera-gmbh.com

CERA

Sicher in Bestform

Dichtstoff mit Hybrid-Technologie

ZUR GLASSTEC STELLT TREMCO ILLBRUCK EINEN NEUEN SEKUNDÄR-DICHTSTOFF VOR, DER GANZ IM ZEICHEN DER HYBRID-TECHNOLOGIE STEHT: ER OPTIMIERT DIE PRODUKTEIGENSCHAFTEN IM ISOLIERGLAS, BIETET PRAXISVORTEILE IM HERSTELLUNGSABLAUF UND KOMMT OHNE UMWELT-GEFÄHRDENDE STOFFE AUS.



Foto: © tremco illbruck

Sicher in der Anwendung, leistungsstark im Einsatz: der neue Hybrid-Dichtstoff JS910 von tremco illbruck.

TREMCO ILLBRUCK VERFOLGTE bei der Entwicklung des neuen Hybrid-Dichtstoffs JS910 für die Abdichtung von Isoliergläsern einen ganzheitlichen Ansatz: Der neue Sekundärdichtstoff ist gleichzeitig anwender- und prozessfreundlich sowie arbeitsschutz- und umweltgerecht. Technisch gesehen handelt es sich bei JS910 um einen neuartigen Polymer, der die organische Chemie des Kohlenstoffs mit der anorganischen des Silikons verbindet. Der Effekt ist ein Produkt, das zentrale Applikations- und Performance-Vorteile von Silikon, Polyurethan und Polysulfid kombiniert. Dabei verzichtet das Produkt gleichzeitig auf Gefahrstoffe aus den vorhandenen Technologien (wie Isocyanate, Chlorparaffine, Schwermetalle etc.). JS910 ist stattdessen wasserbasiert und weist entsprechend auch keinerlei Gefahrenpiktogramme auf, betont tremco illbruck

FLEXIBLE AUSHÄRTUNG

Der Fortschritt im Produktionsablauf bei der Isolierglasfertigung bedeutet hier vor allem Fortschritt im Aushärtprozess. JS910 A ist ein Ein-Komponenten-Produkt mit einer Booster-Komponente B. Das Produkt ist optimal einsetzbar im standardmäßigen 10:1 (100:10) Volu-

men-Mischungsverhältnis. Die Mischtoleranz ist jedoch exponentiell höher, erklärt der Hersteller: Der Aushärtungsverlauf jedes etablierten 2K-Dichtstoffs wird von Dosierschwankungen beeinträchtigt. JS910 härtet jedoch auch ohne B-Komponente vollständig aus. Dies bedeutet, dass auch bei fehlerhaftem Mischverhältnis immer und überall eine Aushärtung stattfindet und keinerlei dauerhafte Soft Spots im Randverbund zurückbleiben.

Bei einem Standard-Mischungsverhältnis von 100:10 erfolgt die Aushärtung schneller als bei PU oder PS, aber mit analogen Shore A Härten, so das Unternehmen. Somit ist schnelle mechanische Festigkeit bei gleichzeitig langfristiger Flexibilität des Randverbunds gegeben.

SERVICE BEI DER UMSTELLUNG

Die Umstellung auf JS910 erfordert im Verarbeitungsprozess keinen Mehraufwand gegenüber einem Wechsel z.B. zwischen PU und PS, erläutert tremco illbruck: Verschleißteile wie Dichtungen und Schläuche sollten (teilweise) ersetzt und die Fertigungsanlage sorgfältig gespült werden. Für alle Maßnahmen stehe der technische Kundendienst von tremco illbruck zur Verfügung. Die Experten begleiten das Einfahren und die Feinjustierung der Maschinen.

PRÜFUNGEN UND DOKUMENTATION

JS910 ist laut Hersteller mit allen etablierten Abstandhalter-Systemen – rigide und flexibel, Metall und Warme Kante – zu verarbeiten. Das breite Haftspektrum erlaube zudem den Einsatz mit allen handelsüblichen Glastypen. Die Verwendbarkeit der Produkte und die Verträglichkeit mit anderen Produkten prüfe tremco illbruck anhand der ift-Richtlinien DI-01/1 und VE-05/1 sowie gemäß DIN 18545 und ggf. anderen Normen. Auf Grund der Abwesenheit aggressiver Substanzen in JS910 sei generell eine höhere Verträglichkeitsrate zu erwarten. In beiden Fällen sei jedoch wie immer eine Einzelfall-Prüfung erforderlich. Der Hersteller dokumentiert alle bereits getesteten Produktkombinationen und stellt die Prüfergebnisse bei Bedarf zur Verfügung; im Bedarfsfall wird eine neuerliche Prüfung veranlasst.

HALLE 17, STAND C09

tremco illbruck
Group GmbH
www.tremco-illbruck.com

Neue Marke Dowsil

DOW WILL MASSSTÄBE IN SACHEN
ENERGIEEFFIZIENZ SETZEN. DAS
UNTERNEHMEN STELLT INNOVATIVE
DICHTSTOFFE UNTER DER NEUEN
MARKE DOWSIL VOR.

DOW PERFORMANCE SILICONES tritt in Düsseldorf erstmals mit dem neuen Produkt-Markennamen Dowsil für die bisherigen Dow Corning High Performance-Silikonprodukte an. Dowsil stehe für die vereinte Kraft von Dow und Dow Corning und unterstreiche die langjährige globale Erfahrung in Silikontechnologien.

BIS ZU 30 PROZENT VERBESSERTER PSI-WERTE

Mit dem Dowsil 3364 stellt Dow einen neuen Warm-Edge-Silikondichtstoff für die Isolierglasproduktion vor. Warm-Edge-Abstandhalter wiesen bereits erheblich verbesserte thermische Eigenschaften und Oberflächentemperaturen auf, aber dennoch trügen viele Dichtstoffe im Isolierglas-

Randbereich zu Wärmeverlusten bei. Für dieses Problem sei Dowsil 3364 die Lösung, erklärt Dow. Das Produkt biete bei Warm-Edge-Lösungen

Dow-Silikone haben in spektakulären Architekturprojekten in aller Welt ihre Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit bewiesen.

HALLE 11, STAND B59

Dow Performance Silicones
www.dow.com

Foto: © Dow

bis zu 30 Prozent geringere Psi-Werte im Vergleich zu herkömmlichen Iso-Silikonem. Obendrein trage Dowsil 3364 zu einer weiteren Senkung der U-Werte von Fassadensystemen bei, laut Hersteller um bis zu fünf Prozent des U_{CW} -Wertes.

Darüber hinaus präsentiert Dow in Düsseldorf weitere Produktneuheiten, die eine Verbesserung bei Luftdichtheit, Feuerwiderstand und Transparenz in modernen Gebäudefassaden mit sich bringen, so das Unternehmen.

Super Spacer®

DAS ORIGINAL SEIT 1989.

Vereint Ästhetik,
automatische Verarbeitung
und unvergleichliche
Akkuratesse.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch auf der
glasstec in Düsseldorf:
Halle 17 • Stand C61

Die erste Warme Kante
aus flexiblem Strukturschaum.

 **Edgetech**
A **Quanex** Building Products Company

Die Pioniere in der Warme Kante Technologie

www.superspacer.com
info@edgetech-europe.com

Sonderschau mit neuem Konzept

DIE SONDERSCHAU „GLASS TECHNOLOGY LIVE“ IST EIN FESTER BESTANDTEIL DER GLASSTEC. IN DIESEM JAHR WIRD SIE ERSTMALS VON VIER HOCHSCHULEN KONZEPTIONIERT. IM ZENTRUM STEHEN DIE SCHWERPUNKTTHEMEN „INTERAKTIVE FASSADEN/DISPLAY GLASS“, „ENERGIE UND PERFORMANCE“, „KONSTRUKTIVES GLAS (MASSIVES GLAS/DÜNNGLAS)“ UND „NEUE TECHNOLOGIEN“.

DIE „GLASS TECHNOLOGY LIVE“ gilt als wichtiger Impulsgeber für die internationale Glasbranche. Einst von Professor Stefan Behling, Senior Executive Partner bei Foster + Partners, und dem Institut für Baukonstruktion der Universität Stuttgart auf den Weg gebracht und über zwei Jahrzehnte von ihm und seinem Team konzipiert, organisiert und geprägt, zeigt sich die Sonderschau in diesem Jahr in neuem Gewand: Anstatt einer Hochschule hat nun ein Netzwerk aus vier Hochschulen (Darmstadt, Delft, Dresden und Dortmund) die Konzeption erarbeitet. Jede der vier Hochschulen widmet sich einem eigenen Schwerpunktthema und präsentiert jeweils wegweisende Exponate aus den Bereichen Technologie, Produktion und Glasanwendung. Das Themenspektrum ist dabei branchenübergreifend und reicht von Automotive über Consumer bis hin zu Bau und Interieur. Während die TU Darmstadt die Visionen im Konstruktiven Glasbau skizziert und anhand neuer Technologien deren reale Umsetzung plastisch macht, stellt die TU Delft die dazu passenden neuen Glasarten und Glasbautypologien vor. Die Hochschule Dortmund widmet sich den interaktiven Fassaden und energetischen Funktionen von Gläsern, und die Hochschule Dresden zeigt, welche Potenziale sich im Glasbau durch Kleben als Fügetechnik erschließen lassen. Nahezu drei Viertel der in der Sonderschau ausgestellten Exponate sind Erstveröffentlichungen, Projekte aus der universitären Forschung, experimentelle Konzepte oder prämierte Arbeiten aus studentischen Wettbewerben. Themenspezifische „Meet

HALLE 11

Sonderschau glass
technology live
www.glasstec.de

I. Die Frontfassade des Crystal Houses in Amsterdam, das eine Filiale des Modehauses Chanel beherbergt, wurde aus Vollglassteinen aus Weißglas hergestellt. Jeder einzelne der 7.000 eingesetzten Steine wurde von Hand gegossen und UV-verklebt.

r. In der Elbphilharmonie nehmen im Bereich der Konzertsäle sogenannte Stimmgabeln aus Glasfaserkunststoff je drei sphärisch gebogene Scheiben auf.

the Expert“-Sessions und die neu konzipierte glasstec conference geben überdies den Besuchern der „glass technology live“ die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und an aktuellen Fachdiskussionen teilzunehmen.

GLAS-HIGHLIGHTS VON UNTERNEHMEN

Die gemeinsame Klammer um alle Aussteller, zu denen auch etliche Unternehmen zählen, ist, dass völlig neue Wege aufgezeigt werden, die sich mit dem Werkstoff Glas gehen lassen. Die 2017 eröffnete Elbphilharmonie in Hamburg beispielsweise hat in vielerlei Hinsicht Maßstäbe gesetzt. Einzigartig sind die gebogenen, mehrfach beschichteten und bedruckten multifunktionalen Isoliergläser, die auf der Außenhaut des Gebäudes besondere Lichteffekte schaffen. Die Josef Gartner GmbH, ein Unternehmen der Permasteelisa-Gruppe, verkleidete das Objekt mit gläsernen Unikaten mit einer Gesamtfläche von 16.000 Quadratmetern. Musterelemente aus der Elbphilharmonie werden neben weiteren Exponaten von Gartner auf der „glass technology live“ zu sehen sein. Im weitesten Sinne um Gravitation geht es beim Exponat von Define Engineers, Carpenter/Lowings und seele, denn es zeigt technologische Fortschritte in der Glasverarbeitung, Klebstoffentwicklung, Hochpräzisionstechnik und Fertigung. Ein auf den Kopf gedrehtes Auto hängt an nur zwei dünnen Glasscheiben zwischen einem dreibeinigen Stahlgestell. Die Verbundscheiben sind 1 x 2,20 Meter groß und bestehen jeweils aus zwei von Glaston zur Verfügung gestellten zwei Millimeter teilvorgespannten



Foto: © Faidra O'Keenan/papua.eu 17

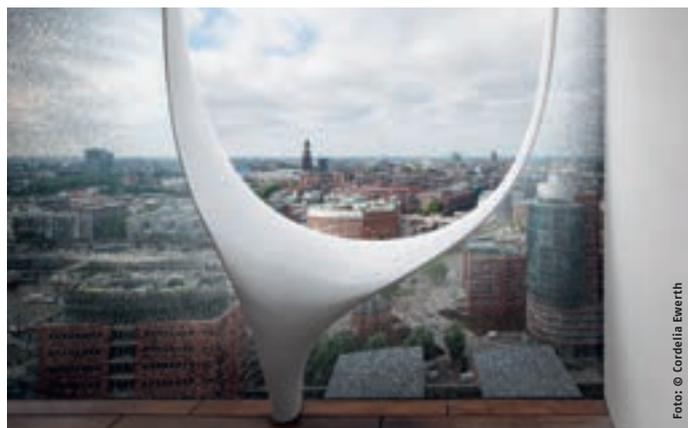


Foto: © Cordelia Ewerth

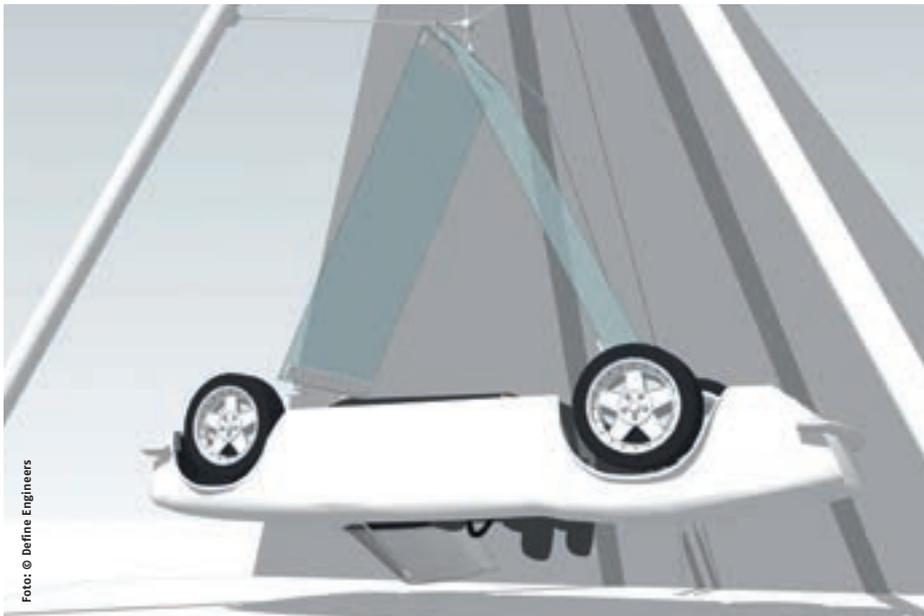


Foto: © Define Engineers

und von sedak mit SentryGlas laminierten Glasscheiben. Die primäre Verbindung zu dem Glas wird mit transparenten Silikonfolien TSSA von Dow realisiert.

Ein weiteres Superlativ ist die weltweit größte gebogene Glasscheibe mit einer Bogenlänge von 8.000 Millimetern und einer Höhe von 3.200 Millimetern aus thermisch vorgespanntem Glas, die von Northglass präsentiert wird. Eine speziell entwickelte Ofentechnik erlaubt ein Aufheizen und Abkühlen des Glases auf durchgehenden Transportrollen. Mit diesem Verfahren kann man eine sehr gute optische Qualität bei gebogenem Glas sicherstellen. Mit im Sonderschau-Boot ist auch die Firma Merck, deren neuartige „Liquid Crystal Window-Technologie“ (LCW) für selbstverschattende Isolierverglasung gerade bei einem Bauprojekt in Leipzig zum Einsatz kommt. Ein Kriterium für das Produkt war die Entwicklung eines neutralen Grautons, der in der Ausgangsposition einen sehr hohen Transparenzgrad erreicht. Dieser lässt sich automatisch oder per Knopfdruck stufenlos zu einem sehr dunklen Grau schalten. Zur Sondershow glass technology live präsentiert Merck ein Modell des Originalbauwerks.

Spektakulär: Das Modell Gravity zeigt eindrucksvoll, welche Gewichte innovative Gläser halten können. Das Auto hängt an nur zwei dünnen Verbundglas-scheiben.

Rendering einer 14 Meter langen gebogene Glasbrücke auf dem Campus der TU Delft. Mittlerweile wurde, abweichend von dieser Darstellung, eine Brücke realisiert, deren Verstrebungen aus Glasbündeln bestehen, gefertigt aus Conturax- und Duran-Glasröhren von Schott. Das Ziel, mit der Konstruktion zu demonstrieren, wie belastbar und ästhetisch ansprechend Bauwerke aus Glas sind, wurde erreicht.



Foto: © TU Delft, Frank Auperlé

SOFTSOLUTION GLASS IQ

... UND QUALITÄT
WIRD SICHTBAR

Machen Sie
sich selbst ein
Bild!



GRATIS - 3D-Brillen am
Softsolution-Messestand

Anisotropien

Kantenmembran- spannung



Als Marktführer von Qualitätssicherungssystemen in der Glasindustrie, bietet Softsolution innovative Lösungen für sämtliche Qualitätsüberprüfungen wie Glasfehlerinspektion, hoch präzise Glasvermessung, Siebdruckprüfung, Prüfung auf Glasdurchbiegung, Glasdicke und Beschichtung sowie Bruchbildanalyse für Sicherheitsgläser an.

Mit unserem LineScanner, der neben der Glasinspektion- und Glasvermessung jetzt auch die **Anisotropie** und **Kantenmembran-spannung** überwacht, ist uns ein wahrliches Meisterwerk im Bereich der optischen zerstörungsfreien Qualitätskontrolle gelungen.

Besuchen Sie uns auf der

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

Halle 14 / E 38

SOFTSOLUTION GmbH | Im Vogelsang 18,
3340 Waidhofen/Ybbs | Tel. +43 7442 53988
sales@glass-iq.com | www.glass-iq.com

„Plattform für wegweisende Exponate“

PROF. DR.-ING. ULRICH KNAACK LEITET DAS NETZWERK DER VIER HOCHSCHULEN, DAS ZUR 25. GLASSTEC ERSTMALS DIE SONDERSCHAU „GLASS TECHNOLOGY LIVE“ VERANTWORTET. IM INTERVIEW MIT GLAS+RAHMEN ERLÄUTERT ER DAS NEUE KONZEPT UND DIE SCHWERPUNKTE.

G+R: Die Sonderschau wurde ja viele Jahre von Prof. Stefan Behling verantwortet. Was ändert sich unter Ihrer Leitung?

KNAACK: Wir sehen die Sonderschau als Netzwerk bzw. Kooperation der derzeit aktivsten Hochschulen im Bereich Glas bzw. konstruktiver Glasbau. Gemeinsam mit der Messe Düsseldorf wollen die vier Partner – die TU Darmstadt, die TU Delft, die TU Dresden und die TU Dortmund – mit der „glass technology live“ eine Plattform für wegweisende Exponate aus den Bereichen Technologie, Produktion und Glasanwendung bieten. Das Themenspektrum versteht sich dabei branchenübergreifend und reicht von Automotive über Consumer bis hin zu Bau und Interieur. Wichtig ist uns auch, nicht nur konkrete, schon realisierte Lösungen zu zeigen. Wir wollen auch mutige und neu gedachte Konzeptideen sowie Beta-Lösungen vorstellen, um ganz neue Anregungen für die zukünftigen Entwicklungen des Werkstoffs Glas zu geben.

G+R: Wo setzen Sie die Schwerpunkte der Sonderschau?

KNAACK: Wir haben uns mit den Partnern zusammengesetzt und unter dem Motto „Mind opening Action“ vier Kernthemen definiert, die wir im neuen Layout präsentieren wollen. Der erste Schwerpunkt ist „Konstruktives Glas“. Hier werden wir zum Beispiel die vielversprechenden Möglichkeiten des Dünnglases im Bau- bzw. Architekturbereich aufzeigen. Auch das massive Glas – also zum Beispiel die von Prof. Rob Nijssse (TU Delft) bei verschiedenen Projekten eingesetzten „Glasbacksteine“ – werden zu sehen sein. Der zweite Bereich wird „Energie und Performance“ sein. Hier geht es um neue Anwendungen zur Energieerzeugung an der Gebäudehülle. Neben Weiterentwicklungen bei „klassischen“ Themen wie Photovoltaik und Solarthermie soll gezeigt werden, was Glas noch alles leisten kann, um die Energie-Performance bzw. den Energieeintrag ins Gebäude zu optimieren und für den Nutzer ein behagliches Raumklima zu schaffen. Beim dritten Schwerpunkt „Neue Technologien“ geht es im Kern um neue Herstellungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Glas und somit um Wege, mit dem vielseitigen Werkstoff neue Anwendungen zu realisieren. Zum Beispiel durch neue Vorspanntechnologien oder Entwicklungen bei der Glaslamination –

ZUR PERSON

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Knaack ist Inhaber der Professur „Fasadentechnik“ am Institut für Statik und Konstruktion, Fachbereich Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaften, der Technischen Universität Darmstadt.



Foto: © TU Darmstadt / Ulrich Knaack

aber aus der additiven Herstellung von Glas. Ein völlig neues Thema.

„Wir wollen auch mutige und neu gedachte Konzeptideen sowie Beta-Lösungen vorstellen, um ganz neue Anregungen für die zukünftigen Entwicklungen des Werkstoffs Glas zu geben.“

G+R: Und der vierte Schwerpunkt?

KNAACK: Das ist das Thema „Interaktive Fassaden/ Display Glass“. Hierunter fallen zum Beispiel Ansätze, wie Glas am Gebäude nach außen hin als multimediale und interaktive Informationsfläche genutzt werden kann – zum Beispiel durch den Einsatz von Leuchtmitteln. Spannend wird es aber vor allem auch beim Inneneinsatz. Hier gibt es bereits einige Konzeptstudien zu Spiegeltechnologien, mit denen der Nutzer interagieren kann. Hier ist die große Frage, wie es weitergeht in puncto „Interaktivität“ beim Flachglas und welche Möglichkeiten sich zukünftig noch herauskristallisieren. Und da wollen wir einige ansprechende Ideen zeigen.

G+R: Welche Innovationen erwarten die Fachbesucher im Bereich Fassade? Können Sie da schon was verraten?

KNAACK: Die Fassade bildet kein separates Thema der Sonderschau, ist jedoch wie oben erläutert bei zahlreichen Exponaten im Fokus. Sie ist ein wichtiger Anwendungsbereich für Glas als Material und so ein bedeutendes Feld, wenn es um konstruktiven Glasbau und interaktive Nutzungskonzepte geht. Kurz und gut: Fassaden- und Glasexperten werden beim Besuch der „glass technology live“ sicher viele inspirierende Objekte entdecken können. *Das Interview führte Jens Meyerling*

kuraray

trosifol™

world of interlayers

Besuchen Sie uns
auf der

glasstec

Messe Düsseldorf
23.-26. Oktober 2018
Halle 10 • Stand E40

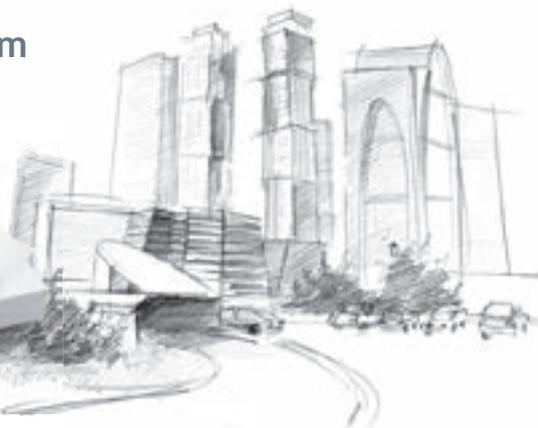


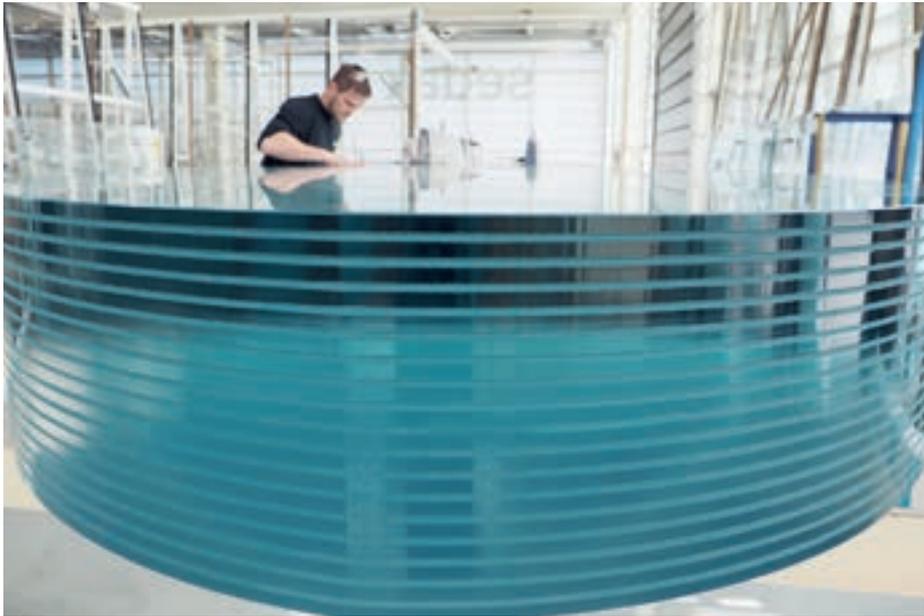
WORLD OF
INTERLAYERS

trosifol@kuraray.com
www.trosifol.com

Planen Sie ein neues Projekt mit Glas? Dann haben wir die richtige Lösung. Wir sind der weltweit führende Spezialist für Glaszwischenlagen: ob strukturell und funktional, für Sicherheitsanwendungen, Schalldämmung oder UV-Steuerung - wir beraten Sie! Weitere Informationen finden Sie unter www.trosifol.com.

*Welches ist
Ihr nächstes
Traumprojekt?*





Glaslaminat in neuer Dimension

VERBUNDSICHERHEITSGLAS IN NEUEN DIMENSIONEN:
SEDAK ZEIGT AUF DER SONDERSCHAU „GLASS TECHNOLOGY LIVE“ DAS MIT KNAPP 30 ZENTIMETERN BISLANG DICKSTE LAMINAT DER WELT, GEFERTIGT AUS 18 EINZELGLÄSERN.

DAS AUSSTELLUNGSEXPONAT ist ein außergewöhnliches Beispiel dafür, in welchem Ausmaß sedak, Spezialist für XXL-Gläser, Glas laminieren kann, um so auch die Möglichkeiten des Werkstoffs als tragendes Element für den konstruktiven Glasbau zu erweitern. Nach eigener Aussage möchte das Unternehmen damit die Imagination der Planer und Architekten anregen und ihnen neue Gestaltungsräume eröffnen.

Gläser in Überformaten als zuverlässige Tragkonstruktion zu produzieren, ist bei sedak Standard. Glasfins, -stützen und -träger aus Gersthofen kommen weltweit als tragende Elemente für Ganzglasfassaden oder -dächer zum Einsatz. Planer erschaffen so mit dem transparenten Werkstoff archetypische Gebäude, die zu Landmarks geworden sind. Das Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel steht dafür ebenso exemplarisch wie die medizinische Fakultät in Montpellier oder eine gigantische Mall in Bangkok.

Das knapp 30 Zentimeter dicke Sonderschau-Exponat aus 18 Lagen ESG-Glas in einer Stärke von 15 Millimetern und dazwischenliegenden SentryGlass-Inter-

HALLE 11, STAND D42

sedak
GmbH & Co. KG
www.sedak.com

NEUER REKORD
Seit September dieses Jahres werden bei sedak die längsten Isolier- und Sicherheitsgläser der Welt produziert. Maße: bis 3,51 x 20 Meter.

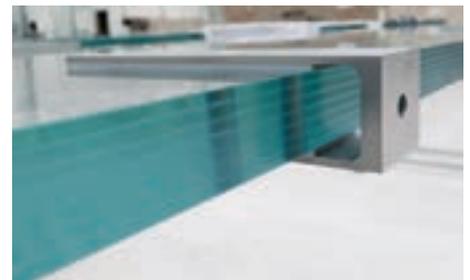
l.: 18 Scheiben, ein Exponat, höchste Transparenz, perfekt in der Verarbeitung: sedak zeigt auf der Sonderschau „glass technology live“ Laminationskunst der Superlative in höchster Qualität. Das Bild täuscht allerdings. Das Laminat ist nicht mannhoch, sondern knapp 30 cm dick.

o.: Glasfins mit fünf- bis zehnfachem Glasaufbau in der sedak-Fertigung: Sie kommen in Ganzglasfassaden, repräsentativen Foyers oder großflächigen Ganzglasdächern zum Einsatz.

u.: Um den zügigen und sicheren Einbau der Glasfins auf der Baustelle zu gewährleisten, erhalten die Elemente bereits werkseitig die vom Kunden bereit gestellten erforderlichen Metallbauteile.



Fotos: © sedak GmbH & Co. KG



layern wiegt mehr als 3,6 Tonnen. Jede einzelne Scheibe weist eine Bruchspannung von mindestens 160 MPA auf. „Die physikalischen Eigenschaften dieses extremen Glasaufbaus erlauben, gänzlich neue Wege in der Konstruktion mit Glas einzuschlagen“, unterstreicht sedak-Prokurist Ulrich Theisen die Bedeutung der hauseigenen Entwicklung. Derartige Glaskonstruktionen halten höchsten Drucklasten stand und behalten zugleich ihre Transparenz, denn die 18 Optiwhite-Gläser schmälern den Durchblick nicht, und dank sedak-Laminationskunst ist das Schwergewicht frei von Blasen oder anderen störenden Verunreinigungen. Auf dem Messestand des sedak-Partners Benteler (Halle 15, E11) zeigen die Gersthofener zudem ein Glasfin-Exponat als Ausschnitt einer Ganzglas-Fassaden-Konstruktion. Technologisch wegweisend gelöst ist die filigrane Verbindung von Glasfin und Fassadenscheibe über Toggels: Diese besonders kleinen Titanteile vereinen maximale Transparenz mit einem montagefreundlichen Verbundsystem. Sie werden werkseitig präzise in das Mehrfachlaminat eingearbeitet.

IFT AUF DER SONDERSCHAU „HANDWERK LIVE“ EXPERTEN ZEIGEN, WAS SICHERHEITSGLAS LEISTEN MUSS

Das ift Rosenheim zeigt auf der Sonderschau „Handwerk Live“ in Halle 9 an der Mitmachstation „Einbruchhemmung“ live, wie sich bei gleichem Glas- und Fenstertyp der Widerstand der Verglasung durch den richtigen Einsatz von Klebung deutlich verbessern lässt. Die ift-Experten stehen Herstellern von Glas, Glasprodukten, Fenstern und Zulieferteilen für Fragen zur Verfügung. Ob in Fenstern, Fassaden oder anderen Bauteilen eingesetzt, bestimmt Glas maßgeblich Eigenschaften, Funktion und Design von Bauwerken. Vor allem der Sicherheitsaspekt ist wichtig. Da muss auch das Verglasungssystem aus Glas und Rahmen passen. Mit Kenntnis der wichtigen Parameter wird die technische Planung, Realisierung und Nachweisführung von Bauelementen für Architekten und Hersteller sicherer und einfacher. Auf der der Sonderschau „Handwerk Live“ können die Besucher erleben, was Sicherheitsgläser leisten und wie die Unterschiede in der Verglasung auf den Widerstand eines Bauteils wirken. Das ift Rosenheim zeigt auch anhand von Prüfungen an Floatglas, vorgespanntem (ESG) und teilvorgespanntem (TVG) Glas mit und ohne Beschichtungen die Belastbarkeit unterschiedlicher Gläser.

Das ift Rosenheim prüft live in der Sonderschau „Handwerk Live“ die Belastbarkeit verschiedenster Gläser.

HALLE 9

„HANDWERK LIVE“

ift Rosenheim
www.ift-rosenheim.de



Fotos © ift Rosenheim

TAKE
YOUR GLASS
BUSINESS
TO THE
NEXT LEVEL

1/4 October
2019 **fiera milano rho**



www.vitrum-milano.com

VITRUM

The must-attend event for your biz

www.vitrum-milano.com
www.facebook.com/VitrumMilano
twitter.com/vitrummilano

Secretariat
Via Petitti 16 - 20149 Milano Italy
Tel. +39 0233006099 - Fax +39 0233005630
vitrum@vitrum-milano.it



Ministero dello Sviluppo Economico



FIERA MILANO



**auf der glasstec 2018:
Halle 9 Stand C40**

- **Besuchen Sie unseren Messestand**
- **Kommen Sie mit unserer Redaktion ins Gespräch**
- **Nehmen Sie an unserem exklusiven Messe-Gewinnspiel teil**

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.



Der glasstec-Präsident

MARTIN GUTMANN, BUNDESINUNGSMEISTER DES GLASER-HANDWERKS, IST PRÄSIDENT DER GLASSTEC 2018. ZUR 25. AUFLAGE DER LEITMESSE ÜBERNIMMT DER HANAUER GLASER UND FENSTERBAUER DAS AMT BEREITS ZUM DRITTEN MAL.

MARTIN GUTMANN folgt in dieser Funktion auf Dr. Frank Heinrich, Präsident des BV Glas und Vorstandsvorsitzender der Mainzer Schott AG. Die Präsidentschaft wechselt entsprechend dem zweijährigen Turnus der glasstec zwischen dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) und dem Bundesverband Glasindustrie e.V. (BV Glas). Beide Verbände sind neben dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer e.V. (VDMA) ideale Träger der glasstec.

Martin Gutmann führt in der dritten Generation einen Glas- und Fensterbaubetrieb im hessischen Hanau. Er ist seit 2002 Landesinnungsmeister des Glaserhandwerks Hessen und seit 2008 Bundesinnungsmeister.

Die diesjährige glasstec steht nach seinen Worten unter einem ganz besonderen Zeichen, denn es ist die 25. glasstec in der langjährigen Kooperation zwischen der Messe Düsseldorf und dem BIV. Im MESSEREPORT des Verbandes betont er: „Eine gute Gelegenheit, nicht nur als glasstec-Präsident, Dankeschön zu sagen.

Die 25. glasstec steht aber auch für große, kommende Veränderungen im Glaserhandwerk. Unter dem Stichwort Glaser-Agenda 2030 zeichnet sich bereits heute ab, dass sich zukünftig das Glaserhandwerk auf neue Tätigkeitsfelder einstellen muss, um

nicht den Anschluss zu verlieren. Das wiederum bedeutet aber auch, sich rechtzeitig auf diese Veränderungen einzustellen, sich zu informieren, was da kommt.“ Angesichts der neuen Herausforderungen bietet sich auch auf dem Gemeinschaftsstand des BIV in Halle 9 eine einmalige Gelegenheit, sich die Zukunft des Glaserhandwerks anzusehen.

Damit eine möglichst große Zahl von Hand-

werkern dieser Aufforderung folgt, setzen die Organisatoren der Messe Düsseldorf alle Hebel in Bewegung, das Informationsangebot für diese Besuchergruppe noch umfassender und interessanter zu gestalten. Birgit Horn, Director der glasstec, betont: „Welche Bedeutung wir dem Handwerk beimessen, zeigen wir durch unsere Nähe zum Verband und den Themen, die die Handwerker bewegen. Daher passen wir das Rahmenprogramm für das Glaserhandwerk bis ins Detail auf dessen Bedürfnisse an. Wir zeigen nicht nur praktische Anwendungsbeispiele, sondern auch, wo die Entwicklungspotenziale für die Ausrichtung der Betriebe in der Zukunft liegen. Unseren

Service für das Handwerk erweitern wir zudem durch einen Handwerker-Guide, um die Besucher gezielt zu den Unternehmen zu führen, die für sie interessante Produkte anbieten.



Foto: © Messe Düsseldorf / cillmann

„Zur 25. glasstec wird man nicht nur auf der Sonderschau ‚glass technology live‘ eindrucksvolle ‚Glass visionen‘ bestaunen können. Auch der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks wird zur diesjährigen glasstec auf seinem Messestand in Halle 9 eindrucksvoll darlegen, wie sich die Zukunft im Glaserhandwerk gestalten wird.“

Martin Gutmann

Jüv

MEINE VERNETZUNG MIT DER ZUKUNFT!

Meine Glasverarbeitungssoftware für die intelligente Gesamtorganisation meiner Produktion inklusive aller kaufmännischen Prozesse bis zur Auslieferung.

www.a-w.com

Konsequente Ausrichtung auf Europa

MIT DER VORSTELLUNG EINES NEUEN WEBSHOPS UNTERSTREICHT C.R. LAURENCE AUF DER GLASSTEC SEINE GEZIELTE AUSRICHTUNG AUF DIE BEDÜRFNISSE SEINER EUROPÄISCHEN KUNDEN UND PRÄSENTIERT DIVERSE BESCHLAGNEUHEITEN IN VERSCHIEDENEN PRODUKTSEGMENTEN.

Ein Highlight auf der glasstec ist die Premiere des neuen Europäischen Webshops von C.R.L. Das Unternehmen, das bisher die Plattform des amerikanischen Mutterkonzerns genutzt hat, setzt damit den Weg der konsequenten Regionalisierung weiter fort und zeigt einen eigenständigen Shop, der auf die Bedürfnisse der europäischen Märkte zugeschnitten ist.



UNTER DEM MOTTO „Wir verbinden die Welt des Glases“ zeigt C.R. Laurence (CRL) in Düsseldorf auf rund 265 Quadratmetern eine ganze Reihe von Neuheiten. „Wichtig war uns, dass die Besucher die unterschiedlichen Themenwelten Bad & Sanitär, Türen & Innenausbau, Geländer & Vordach sowie Werkstatt & Baustelle auf einen Blick erkennen können und die Produkte in einer Anwendungssituation präsentiert werden“, erklärt Dominik Hinzen, Geschäftsführer von C.R. Laurence of Europe, Tochter des amerikanischen CRL-Konzerns, das Standkonzept.

TÜREN & INNENAUSBAU

In den einzelnen Produktbereichen hat CRL nach eigenen Aussagen wieder viel Interessantes zu bieten: Im Bereich Türen und Innenausbau werden im Schwerpunkt Schiebetürsysteme und Raumtrennsysteme gezeigt. Hier wird neben den Bestsellern Office und Office XL mit Office New York ein komplett neues Raumtrennsystem im Loft-Style präsentiert. Die beliebte Schiebetürserie Stuttgart ist in allen Varianten verbaut: von der kleinen Lö-

sung für Türen bis zu 50 Kilogramm bis hin zum Top-Produkt „Stuttgart 150“ für 150 kg schwere Türen. Zudem gibt es den selbstschließenden Eckbeschlag in der Trendfarbe Mattschwarz zu sehen.

GELÄNDER & VORDACH

Wenn es um Montagegeschwindigkeit und Reproduzierbarkeit geht, ist laut CRL das Balustradensystem Taper-Loc nach wie vor ganz vorn mit dabei. Auf der glasstec wird es wieder Montagevorführungen geben sowie eine Balkonsituation, an der verschiedene Produkte und Oberflächen präsentiert werden. Zwei Vordächer sowie das neue System für französische Balkone CRL Paris runden diesen Bereich ab.

BAD & SANITÄR

Im Bereich Duschtürbeschläge und Zubehör legt CRL einen Fokus auf die verschiedenen Öffnungsarten einer Dusche. So werden drei Schiebelösungen und die neue Faltlösung Clear View vorgestellt. Bei den Pendel- und Anschlagtürbändern zeigt das Unternehmen die erweiterte und vollverdeckte Melbourne-Serie, die günstige Anschlagband-Serie Altea sowie das flächenbündige Hebe-Senk-Band Riviera. Darüber bietet CRL ein umfangreiches Zubehörprogramm.

WERKSTATT & BAUSTELLE

Der Bereich Werkstatt & Baustelle bündelt alle Produkte, die der Handwerker zur Bearbeitung und zum Handling von Glas benötigt. So finden Besucher hier unter anderem Vakuum-Saugheber. Auch Messgeräte können in diesem Bereich ausprobiert werden. Toyo Glasschneider, die CRL in Europa exklusiv vertreibt, werden an einer weiteren Station live vorgeführt. Aus dem großen Sortiment an Werkzeugen und Verbrauchsmaterial werden überwiegend Produkte gezeigt, die für die Europäischen Märkte relevant sind.

„Der Messeauftritt zeigt eindrucksvoll, wie sich CRL mittlerweile auf die Märkte in Deutschland und Europa eingestellt hat“, erläutert Dominik Hinzen. „Immer mehr Produkte passen nun wirklich in die Märkte und wurden von europäischen Mitarbeitern für europäische Märkte in das Sortiment aufgenommen – ein Prozess, der fortgeschritten, aber noch lange nicht beendet ist.“

„Unser Ziel ist es, auf die Bedürfnisse der regionalen Märkte einzugehen, und da stand ein moderner, europäischer Webshop natürlich ganz oben auf der Prioritätenliste.“

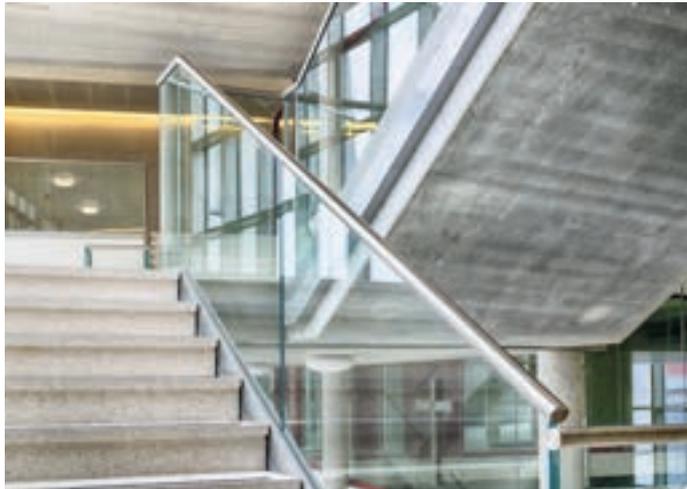


Dominik Hinzen
Geschäftsführer
C.R. Laurence
of Europe GmbH

HALLE 10, A48/B48

C.R. Laurence of
Europe GmbH
www.crlaurence.de

Für das Uniq-System stehen diverse Handlauf-Modelle und -Ausführungen zur Verfügung.



Flachglas-Schneidtechnik
Vakuumbetetechnik
Werkzeuge für den Glasverarbeiter



INNOVATIVES PROFIL FÜR GLASBALUSTRADEN PATENTIERTE KLEMMSTREIFEN-TECHNIK

Das niederländische Unternehmen IMS Nederland B.V. stellt auf der glastec mit Uniq eine neue Generation von Profilen für Glasbalustraden vor. Das System zeichne sich besonders durch die Klemmung des Glases, die gute Verstellbarkeit der Profile und durch eine schnelle, einfache Montage aus, erklärt IMS. Allesamt Eigenschaften, die Anwendern Zeit und Geld sparen.

Die Montage der Profile, die, je nach eingesetzter Variante, an- und aufgeschraubt werden können, ist einfach und effizient. Zusätzlich zu den konstruktiven Ankern werden sie mit einer zweiten Reihe Ankern montiert, so dass sie sich nivellieren lassen. Mit dem Klemmstreifen wird das Glas komplett und gleichmäßig geklemmt. Diese patentierte Technik vermeidet hohe Spannungen im Glas. Über die Schrauben der Klemmstreifen können auch kleine Abweichungen in der Position oder Stärke des Glases korrigiert werden. Anders als Keile kann der Klemmstreifen nicht losrütteln, erklärt IMS. Das über die Grenzen der Niederlanden hinaus bekannte Unternehmen liefert bereits seit 1954 Halbfabrikate aus Stahl, Edelstahl und Aluminium. Die Profile des Uniq-Systems haben auch keine Gummiaufnahmen, in die die Gläser eingeklemmt werden, sondern beidseits des Glases nur ein bis zwei Millimeter dicke Dichtungsscheiben. Auch das bringt ein Plus an Stabilität. Handläufe zum System werden in vielen Modellen und Ausführungen angeboten. Uniq ist unter anderem von AbP, BSI und CSTB zertifiziert. Alle Uniq-Profile sind auch als BIM-Modell verfügbar.

Vertriebspartner gesucht

Der Vertrieb des Uniq-Systems soll ausgebaut werden. Darum werden aktuell weitere Partner gesucht. Aus dem Unternehmen heißt es dazu: „Sie arbeiten mit einem zuverlässigen und stabilen Partner auf dem Markt mit langjähriger Erfahrung zusammen, der einzigartige Bedingungen und eine breite Unterstützung einer starken Organisation bietet.“

HALLE 10, STAND A45

Uniq Smart
Balustrades
www.uniq-
balustrades.com

Der durchgehende Klemmstreifen macht die Montage der Uniq-Glasbalustrade einfach und verhindert ein Losrütteln in der Gebrauchsphase.



Foto: © Uniq Smart Balustrades



Lübeck / Deutschland • Tel. +49 451 47 008-0
Fax +49 451 47 008-37 • info@pannkoke.de
Direkt in den Internetshop: www.pannkoke.de

Das Beste aus zwei Welten

EIN RUNDUM NEUES MESSESTANDKONZEPT ERWARTET DIE BESUCHER AM BOHLE-STAND. UNTER DEM MOTTO „DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN“ PRÄSENTIERT DAS UNTERNEHMEN AUF NAHEZU 1.000 QUADRATMETERN EINE ERLEBNISWELT.



DER BEKANNTE BOHLE Themenbereich „Glas“ mit Werkstattbedarf, Glasverklebung, Handhabungstechnik, Maschinen und Industrieprodukten wird um einen ansprechenden Designboulevard mit Beschlägen für Innenausbau und Architektur mit Glas ergänzt. Highlights des Messestandes sind das neue Schiebetürsystem MasterTrack FT sowie die Weltpremiere eines von Bohle neu entwickelten Geländersystems. Daneben werden weitere Neuheiten aus dem Bereich Innenausbau, Glasbau, Handhabungstechnik und Reinigung vorgestellt.

„In den vergangenen Jahren hat Bohle das Sortiment an Glasbeschlagtechnik im Bereich Interieur und Architektur stark erweitert. Da bei diesen Produkten neben der Funktion auch die Ästhetik wesentlich ist, war es uns wichtig, durch den Designboulevard unseren Produkten einen entsprechenden Rahmen zu geben“, erklärt Bohle-Vorstand Arne Köforn.

o.: Das Schiebetürsystem MasterTrack FT bietet eine hohe Leichtgängigkeit und Laufruhe bei schneller und einfacher Montage.

r.: Hartnäckige Verschmutzungen auf Glas und anderen Oberflächen lassen sich mit XtraClean ebenso schonend wie effektiv entfernen.



HIGHTECH-KOMPLETTLÖSUNG FÜR SCHIEBETÜREN

Das neue Schiebetürsystem MasterTrack überzeugt laut Bohle durch spürbare Leichtgängigkeit und eine sehr große Laufruhe. Das Besondere: Die gesamte Montage erfordert nur wenige Handgriffe, hebt Bohle hervor. Entsprechend schnell, intuitiv und damit kostensparend erfolgt der Einbau. Möglich macht dies ein modulares System, das perfekt auf individuelle Einbausituationen und die verschiedenen Gewichtsklassen von 60 über 80 und 120 bis hin zu 150 kg angepasst ist. Für Architekten wichtig: Über alle Gewichtsklassen ist die schlanke Optik einheitlich, da die identische Profilschiene für alle Anwendungen genutzt werden kann.

XTRACLEAN REINIGT SCHONEND UND TROTZDEM EFFEKTIV

Graffiti auf der Schaufensterscheibe? Ablagerungen auf Maschinen? Zementspritzer auf der Panoramasscheibe? Hartnäckige Verschmutzungen sind schwierig zu entfernen. Die Reinigungspaste XtraClean von Bohle beinhaltet eine völlig neuartige Reinigungsrezeptur, erklärt Bohle: Auf Basis von feinsten Mikropartikeln, ätherischen Ölen und Tensiden erziele sie eine besonders hohe und dennoch schonende Reinigungswirkung. Auch bei festen Schmutzbelägen wie Lackresten oder Rost sei sie sanft zur Oberfläche.

HALLE 9, STAND D42/F42

Bohle AG
www.bohle.de

Informationen zu Produkten und Innovationen gibt es auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN

Glastür mit abschließbarem Griff



Foto: © G-Fittings

G-FITTINGS TÜRSYSTEME IM FOKUS

Schwerpunkt des Auftritts von G-Fittings auf der glasstec sind durchdachte Türsysteme inklusive Zubehör. Die Besucher erwartet ein Sortiment aus Zargen- und Pendeltüren, das durch innovative Lösungen im Bereich abschließbare Türgriffe, Türriegel mit Drücker und Schlosskästen in Anthrazit-Design ergänzt wird. Die Präsentation bietet Metallbauern und Architekten ebenso wertvolle Anregungen wie Glasern und (Interieur-)Designern.

Zargentürgen in zeitlosem Edelstahl-Design sind vor allem im gewerblichen Kontext eine smarte Lösung in funktioneller und ästhetischer Hinsicht. G-Fittings präsentiert Modelle, die sich durch clevere Schließmechanismen und überzeugende Haltbarkeit auch bei Dauerbelastung auszeichnen. Pendeltüren mit hydraulischem Eckbeschlag sind im Sortiment der Messepräsentation ebenfalls vertreten.

Leise Schließvarianten, Sicherheit, Komfort beim Öffnen und Schließen sind Merkmale, die innovative Tür-

entwicklungen auszeichnen. G-Fittings zeigt Türgriffe, die zweiseitig via PZ-Schloss-System sicher abschließbar sind. Da-

zu finden Besucher Türriegel mit Drückern, die besonders einfach bedienbar sind und auch bei hoher Publikumsfrequenz der dauerhaften Belastung standhalten. Bei den Schlosskastensystemen präsentiert G-Fittings eine Neuheit in Anthrazit-Design, die Türbeschlägen für Glastüren eine völlig neue Optik verleiht.

G-Fittings ist seit 1980 am Markt vertreten (anfangs unter dem Namen Antiqua). Das Unternehmen ist spezialisiert auf hochwertige Glastür- und Trennwandsysteme, fertigt aber z.B. auch Displays, Vitrinen oder Sanitäreinrichtungen.

HALLE 10, STAND E56

G-Fittings GmbH
www.g-fittings.com

SIMONSWERK NEUES DESIGN FÜR GANZGLASTÜREN

Mit der neuen Produktvariante Tectus Glas verändert der Bandspezialist Simonswerk das klassische Erscheinungsbild von Ganzglastüren. Erstmals liegen Glastürblatt, Zarge sowie Band- und Schließsystem auf einer Ebene und ermöglichen ein minimalistisches Design in Kombination mit höchster Transparenz und noch nie gekannter Flächenbündigkeit, erläutert der Hersteller.

Die Entwicklung der neuen, komplett verdeckt liegenden Bandlösung Tectus TEG 310 2D für Ganzglastüren entspringt dem aktuellen Trend in der Architektur, Räume transparent, minimalistisch und reduziert in Szene zu setzen. Für Ganzglastüren lassen sich diese architektonischen Anforderungen mit der bisher eingesetzten Band-/Schlosstechnik und den Griffen nicht umsetzen. Ein in der Zarge rückversetztes Türblatt oder vorstehende Flächen durch massive Beschläge und Schlosskästen mit und ohne Schließzylinder sind die bisherige Realität. „Mit dem Beschlagsystem Tectus Glas bieten wir eine noch nie erreichte Transparenz und Leichtigkeit von Ganzglastüren. Die ganzheitliche Bandlösung besteht



Foto: © Simonswerk

Minimalistisches Design: Mit der Bandlösung Tectus Glas liegen Glastürblatt, Zarge und Band- und Schließsystem auf einer Ebene.

HALLE 9, STAND F22

Simonswerk GmbH
www.simonswerk.com

aus dem Bandsystem Tectus Glas, einem kaum sichtbaren Schließmagneten, der – als Alternative zu marktüblichen Komponenten – für eine geräusch- und kontaktlose Schließung der Ganzglastür sorgt sowie aus abgestimmten Griffvarianten“, sagt Carsten Huber, Leiter Marketing Simonswerk. Das Bandsystem wurde für den Einsatz an Holz-, Stahl- und Aluminiumzargen in Wohn- und Objektbauten technisch neu konzipiert. Der Bandkörper mit dem integrierten U-Profil nimmt das Türblatt (8 mm oder 10 mm ESG-Glas) auf und gewährleistet einen sicheren und dauerhaften Halt der Glasscheibe bei einem Öffnungswinkel bis 180 Grad. Die stabile Gelenk-Kinematik bietet zuverlässige und dauerhafte Funktion bei einem Belastungswert bis 60 kg und ab Herbst auch mit 80 kg Tragkraft.

Glasverarbeitung heute und morgen

UNTER DEM MOTTO „ZUKUNFT GESTALTEN UND IMPULSE SETZEN FÜR DIE GEGENWART“ PRÄSENTIEREN SICH DIE HEGLA-GRUPPE, DIE HEGLA-HANIC UND DIE HEGLA BORAIDENT GEMEINSAM AUF DER GLASSTEC.



Foto: © Hegla

ERSTMALS ZEIGT HEGLA die neue StreamLam, einen Hochleistungszuschnitt für VSG. Durch das neuinterpretierte Schneidverfahren, gleichzeitig stattfindende und doch entkoppelte Prozesse sowie ein übergreifendes Steuerungskonzept könne die StreamLam im Vergleich zu konventionellen Linienlösungen bis zu 30 Prozent mehr Output realisieren, so das Unternehmen

Mit einer Sonderfläche zur Industrie 4.0 gibt Hegla Einblick in Ziele und Zukunftsvision des Unternehmens. Wer sich dabei für bereits erfüllte Teilprojekte interessiert, kann sich beispielsweise an der Rapidline ein neues, intuitives Bedienkonzept vorführen lassen, mit dem die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine weiter verbessert und nutzerfreundlicher gestaltet werden soll.

Der Anbieter für Softwarelösungen Hegla-Hanic zeigt, wie er sich ein modernes Produktionsleitsystem vorstellt. Die Daten der vernetzten Anlagen würden darin zusammengeführt und beispielsweise der Arbeitsvorbereitung zur Produktionsteuerung und -planung übersichtlich bereitgestellt.

SELBSTFAHRENDE AGVs ALS TEIL DER SMART FACTORY

Die Vision einer Smart Factory und einer neuen Generation der „Shop-Floor-Logistik“ stehen im Mittel-

Eigenständig, selbstfahrend und taktgerecht übernehmen die neuen Automated Guided Vehicles beispielsweise den Transport von Fächerwagen zwischen dem Zuschnitt und den einzelnen Bearbeitungsstationen.

punkt der sogenannten Automated Guided Vehicles (AGV) – einer Transportlösung für Fächerwagen, A- und L-Gestelle. Die AGVs werden in die Produktionssoftware eingebunden und übernehmen eigenständig, selbstfahrend und zeitgerecht die Logistikaufgaben, beispielsweise zwischen den Zuschnittlinien und den nachfolgenden Bearbeitungs- oder Pufferstationen.

Für Technikbegeisterte dürfte sich ein Blick auf die Modellschneidanlage für Verbundsicherheitsglas RapidLam lohnen, die als Entwicklungsstudie mit dem patentierten Laser-Folientrennen ausgestattet wurde. Zunächst wird die Folie von dem in die Anlage integrierten Laser getrennt und dann die Schnittkontur von zwei synchronen Schneidköpfen exakt geritzt. Anschließend kann der Bediener das Modell mit nur sehr geringem Zeitaufwand trennen.

TECHNOLOGIESPRUNG FÜR VG- UND VSG

Verbundglas und Verbundsicherheitsglas stehen im Mittelpunkt der Flachbett-Vakuum-Autoklave Lamipress, die in Kooperation mit der Fotoverbundglas Marl GmbH und der TU Darmstadt gezeigt wird. Durch eine innovative Kombination von Überdruck, Vakuum und Wärmeleitung verarbeitet die Anlage bei nur geringen Taktzeiten ab 40 Minuten verschiedenste Glassorten (Float, ESG, TVG, Dünnglas, Struktur- oder Sondergläser) und Folien (PVB, SentryGlas, EVA, TPU) zu qualitativ hochwertigen und zertifizierten Verbundsicherheitsgläsern. Sowohl die verschiedenen Folienarten, die Gläser und die Höhen der Verbundeinheiten können innerhalb eines Loses beliebig gemischt und kombiniert werden.

LASERGESTÜTZTE GLASVEREDLUNG

Erstmals ist auf dem Hegla-Stand auch die Hegla boraident zu finden, die seit knapp einem Jahr zur Unternehmensgruppe gehört. Die Laserexperten zeigen den weiterentwickelten Laserbird. Lasergestützt und ohne die optische Qualität zu beeinflussen, bearbeitet diese Anlage einerseits Beschichtungen und erziele smarte Gläser mit z.B. deutlich höherer Mobilfunkdurchlässigkeit, für den aktiven Vogelschutz oder erzeuge in der Beschichtung Leiterbahnen für technische Applikationen. Zu den Stärken des Laserbirds gehöre auch die sanfte Randentschichtung.

HALLE 14, STAND A56

Hegla GmbH & Co. KG
www.hegla.de

GRENZEBACH GLASPRODUKTION DER ZUKUNFT

Grenzebach stellt in Düsseldorf eine eigene IIoT-Plattform (Industrial Internet of Things) für die Glasfabrik von morgen vor und präsentiert außerdem einige Produkt-Highlights.

Mit dem TASS Schnellstapler hat das Unternehmen seine Palette der Glas-Handlingsprodukte für das kalte Ende der Glaslinie mit einer leistungsstarken Neuentwicklung erweitert. Durch die neuartige Doppelarm-Kinematik, verbunden mit einer ideal abgestimmten Zuführstrecke mit Scheibenspeicher, ist eine höchst effiziente, schnelle und flexible Stapelzelle für Glas-Kleinformat bis zwei Meter Glasbreite entstanden. Die Fähigkeit, Scheiben sehr rasch sowohl von der Oberseite (Airside) wie auch von der Unterseite (Tinside) aufzunehmen, prägt den Namen des Hochgeschwindigkeitsstaplers für Glas-Kleinformat: TASS steht für Tin-Air-Speed-Stacker. Produzenten, die High-Tech-Glas für höchste Ansprüche bei architektonischer Ästhetik und Energieeffizienz herstellen, brauchen Beschichtungsanlagen, die eine große Flexibilität im Portfolio ermöglichen. Als Anbieter von Komplettsystemen hat Grenzebach dies ebenso im Blick wie die laufende Optimierung von Produktivität, Energieeffizienz und Verfügbarkeit der Systeme. Mit Blick darauf hat Grenzebach seine Beschichtungstechnologie noch einmal weiter entwickelt und gibt der glasstec einen detaillierten Einblick.



Foto: © Grenzebach

Leistungsstark, intelligent, pflegeleicht: Grenzebach hat die Beschichtungslinien noch einmal deutlich weiter entwickelt.

Bystronic
glass

Because we care

**MIT UNS
NACH OBEN!**

Bystronic glass steht für über 50 Jahre Know-how in der Entwicklung und Produktion zukunftsweisender Maschinen, Systeme und Dienstleistungen in der Bearbeitung von Architektur-, Fahrzeug- und Displayglas. Mit unserem langjährigen Wissen aus Planung, Herstellung und Betrieb steigern wir die Produktivität Ihrer Anlagen und verhelfen Ihnen zu mehr Erfolg.

Entdecken Sie auf der glasstec 2018 in Düsseldorf, wie Sie Glasbearbeitung effektiver machen.

ARCHITEKTURGLAS

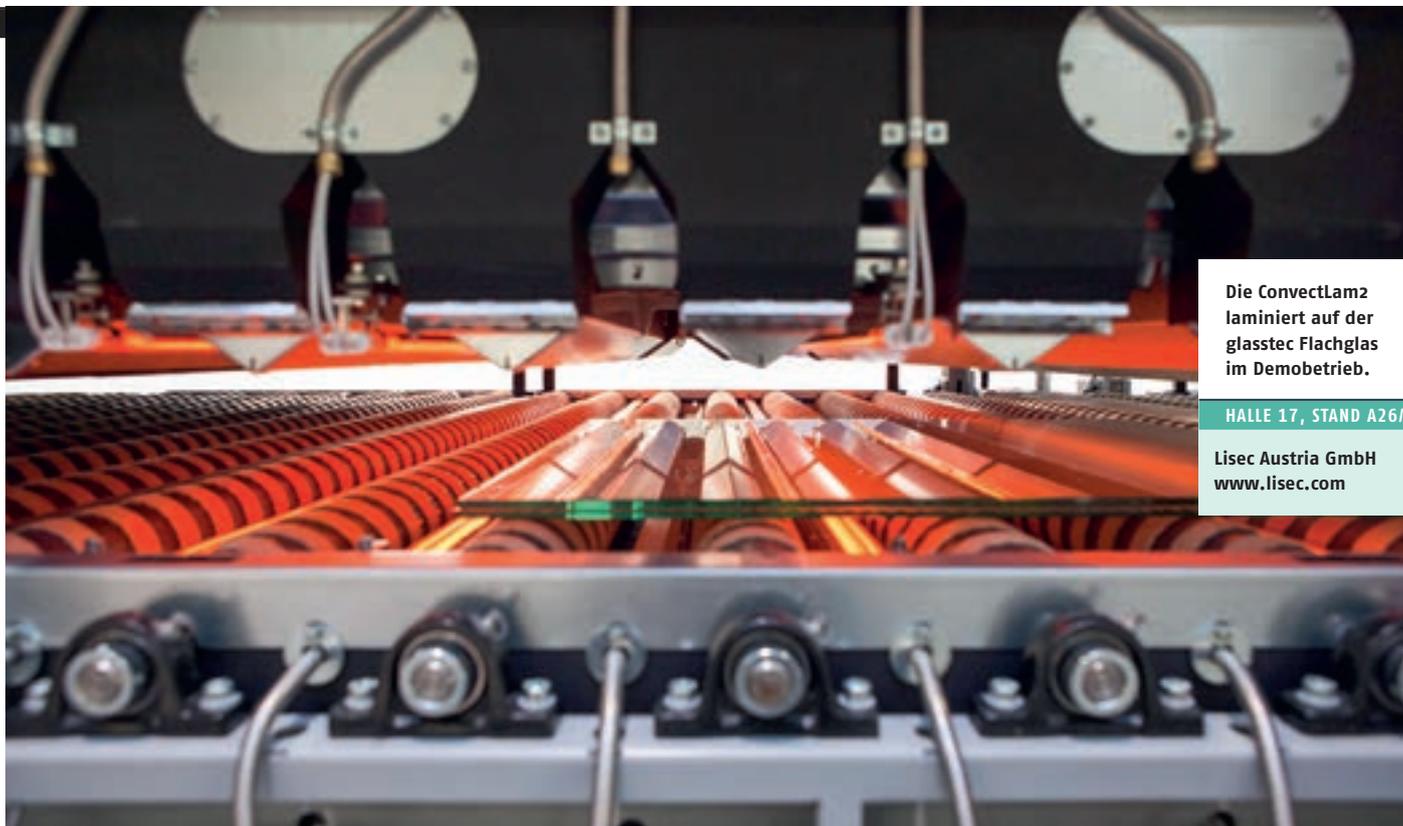


FAHRZEUG- & DISPLAYGLAS



HALLE 15, STAND D23

Grenzebach Maschinenbau GmbH
www.grenzebach.com



Die **ConvectLam2** laminiert auf der glasstec Flachglas im Demobetrieb.

HALLE 17, STAND A26/A55

Lisec Austria GmbH
www.lisec.com

Erfolg durch Innovation

LISEC ZEIGT PRODUKTINNOVATIONEN MIT SCHWERPUNKTEN IN DEN BEREICHEN GLASZUSCHNITT, GLASBEARBEITUNG, LAMINIEREN VON FLACHGLAS SOWIE ISOLIERGLASFERTIGUNG.

LISEC TRITT IN DÜSSELDORF mit dem Slogan „we innovate for your success“ an. Auf dem 2.300 Quadratmeter großen Messestand gibt der österreichische Maschinenhersteller Einblick in sein breites Portfolio.

Die **SprintCut Zuschnittanlage** überzeugt mit enormer Schnelligkeit. Die maximale Beschleunigung liegt bei etwa 16 m/s² und die Höchstgeschwindigkeit bei 310 m/min. Die automatische Überwachung von Schneide- und Schleifdruck sorgt für hohe Produktionsqualität und -sicherheit.

Die **Verbundglas Zuschnittanlage VSL-A37/33** mit 50 Prozent höherer Schneidgeschwindigkeit ermöglicht dank neuartiger Trennbalkentechnologie 30 Prozent mehr Ausstoß, erklärt Lisec. Gleichzeitig reduziert das automatische Drehen und Positionieren der Scheiben die Personalkosten. Ebenso sinken die Verschnittkosten durch den Randanschnitt von min. 20 mm an allen vier Seiten. Die automatische Rohglasvermessung sorgt nach Herstellerangaben für höchste Präzision (+/- 3mm). Der duale Schneidkopf und die Power-IR Folienheizung gewährleisten optimale Kantenqualität.

Die **Wasserstrahl-Bearbeitungslinie Split-Fin** steht für ein neues vertikales Bearbeitungskonzept, modular und voll-integriert zugleich. Im Gegensatz zu All-in-one Zentren bzw. zu Stand-alone-Lösungen kann diese Bearbeitungslinie für hohen Ausstoß der Gesamtlinie genutzt werden, zugleich und je nach Anforderung können aber auch nur die Einzelgeräte eingesetzt werden. Nicht zu vergessen ist die Integration, Durchgängigkeit und Kompatibilität der Software. Die Kern-Bestandteile der SplitFin-Linie sind folgende Einzelgeräte und -systeme:

- **EPS vertikale vollautomatische Kantschleifmaschine**, wahlweise mit einem oder mit zwei Schleifköpfen und auf Wunsch mit automatischem Werkzeugwechsel.
- **MRX Bohr- und Fräszentrum** mit integriertem Werkzeugwechsel und mit patentierter Lisec Wasserstrahltechnik.
- **topClear Glaswaschmaschine**, auf Wunsch und auch später nachrüstbar mit einer Auswahl an vertikalen halb- oder vollautomatischen Shuttle- und Sortiersystemen.

Die **ConvectLam2** ist eine Flachglas-Laminieranlage in Kombination mit einem Hochdruck-Autoklav. Lisec zeigt auf der

glasstec eine komplette Produktionslinie (ohne Waschanlage) im Demobetrieb. Zu den Vorteilen zählen eine hohe Energieeffizienz durch ein intelligentes Strahler-Heizkasten-Konvektionssystem, die sehr homogene Glasdurchwärmung durch ein spezielles Luft-Konvektionssystem, die präzise Presskraft-/Pressweinstellung durch Servomotor-gesteuerte Pressen, höchste Positioniergenauigkeit (+/- 1 mm an Vorder- und Bedienerseitenkante) sowie die schlüsselfertige Anlagenverfügbarkeit.

Für die Isolierglasproduktion zeigt Lisec den **automatischen Butyl Extruder LBH-B25ARS** für feste Abstandhalter. Er verarbeitet Abstandhalter-Rahmen bis zu einer max. Größe von 2.500 x 2.500 mm und sorgt für eine präzise und unterbrechungsfreie Applikation des Butyls von 1,5 bis 4,5 g/m mit einer Genauigkeit von +/- 5 Prozent.

In Ergänzung dazu ist am Lisec-Stand die **BSV-B45NK als Biegeanlage für „scharfe“ Ecken** zu sehen. Sie biegt Abstandhalter mit 90 Grad scharfem Übergang (Innenseite) und ist speziell für Hybrid- und Plastikspacer konzipiert.

MARABU-NEUHEIT EINKOMPONENTIGE DRUCKFARBE

Auf der glasstec zeigt Marabu zwei neue Siebdruckfarben für die Glasdekoration. Darüber hinaus präsentiert der Spezialist für organische Druckfarben ein breites Farbspektrum für die klassische Veredlung von Flaschen, Trinkgläsern, Kosmetikflakons oder Flachglas. Eines der Highlights ist die einkomponentige Einbrennfarbe Mara Tech MGO für Glas und Metall. Gleichermaßen im Sieb- und Tampondruckverfahren einsetzbar, ermöglicht sie ein sehr breites Anwendungsspektrum: Mara Tech MGO ist ideal für First und Second Surface-Anwendungen auf Container- und Flachglas, so der Hersteller.

HALLE 12, STAND B23

Marabu GmbH & Co. KG
www.marabu-druckfarben.de

DESIQUANT VON R&R NEUE BOHR-FÜLL-TECHNOLOGIE



Foto: © R&R

Der neue DesiQuant RFA-B Bohrfüller für fertige Abstandhalterrahmen ermöglicht vollständige Kontrolle in der Isolierglas-Fertigung.

HALLE 16, STAND A72

Rottler & Rüdiger und
Partner GmbH
www.rur-online.com

Mit der sogenannten DesiQuant-Technologie ermöglicht die R&R Gruppe erstmals die präzise Kontrolle der Trockenmittelmenge im Isolierglas. Dank der integrierten Wiegetechnik wissen Anwender immer genau, ob der Füllvorgang der Abstandhalter beim klassischen Rücken Bohrfüllen erfolgreich war. Eine Weltneuheit ist laut R&R die Online-Integration des Bohrfüllers in die Produktionsumgebung der Isolierglasfertigung, was in Verbindung mit der Wiegetechnologie eine vollständige Kontrolle erlaubt.

Die DesiQuant Technologie bietet das Unternehmen als RFA-B Bohrfüller für fertige Abstandhalterrahmen an. Dies erlaube die kontrollierte Verarbeitung aller Abstandhalter-Rahmentypen. So könne nach den Vorgaben der Abstandhalter-Hersteller eine individuelle Zwei- oder Vier-Seiten-Befüllung, auch in Abhängigkeit von Rahmengrößen, definiert und im Ablauf berücksichtigt werden.



Elektrollos von Neher

Insektenschutz für höchste Ansprüche

- Maximale Durchsicht mit Transpatec®
- Schnell dank Spezialmotoren (bis 2 m in 4 Sek.)
- Größen bis 5 x 4 Meter (mit 100er Kasten)
- Windstabil dank Zip-Führung
- Innovatives Solarpanel integrierbar (ideal bei Nachrüstung)



Tel. 07426/52820 | www.neher.de

Die Nr. 1 im Insektenschutz.



Als Antwort auf den Trend zu großen Glasformaten präsentiert Bystronic glass den Versiegelungsautomaten jumbo'sealer, eine leistungsstarke Lösung für die Versiegelung von XXL-Isoliergläsern.

HALLE 14, STAND A51/A52

Bystronic glass
www.bystronic-
glass.com



Mit Bystronic glass nach oben

UNTER DEM MOTTO „MIT UNS NACH OBEN“ PRÄSENTIERT BYSTRONIC GLASS ZAHLREICHE NEUENTWICKLUNGEN UND TRENDS IN DER FERTIGUNG VON ARCHITEKTURGLAS, FAHRZEUGGLAS UND DISPLAYGLAS.

AUF SEINER MEHR ALS 1.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche gibt Bystronic glass mehrfach am Tag in moderierten Live-Präsentationen der Maschinen tiefere Einblicke in die Anlagen-Technologie.

ISO-VERSIEGELUNG IN MAXIFORMATEN

Der Bystronic glass Versiegelungsautomat jumbo'sealer ist eine Lösung für die effiziente Versiegelung von Isolierglas in Maxi-Formaten. Das Herzstück ist sein dynamisches Mischsystem. Im Gegensatz zu dem in der Branche üblichen, statischen Mischsystem arbeitet der dynamische Mischer mit einem deutlich reduzierten Materialdruck. Gleichzeitig stellt er mit einem Volumenstrom von bis zu sechs Litern pro Minute eine maximale Materialmenge zur Verfügung, erklärt Bystronic glass. So könne der jumbo'sealer selbst tiefe Randeinstände von Rechteck- und Modellformaten deutlich schneller versiegeln als andere branchenübliche Automaten. In der XXL-Ausführung können Glaslängen von bis zu 18 Meter bei einem Gesamtgewicht von bis zu zehn Tonnen versiegelt werden – und das für bis zu vierseitig-gestufte Isolierglas-Einheiten. Das automatische Materialwechselsystem erlaubt einen bedienerlosen

Wechsel des Versiegelungsmaterials innerhalb von zwei Minuten.

FLEXIBLE RAHMENFERTIGUNG

Eine weitere Neuheit von Bystronic glass ist der spacerbender Multi, eine wirtschaftliche Lösung speziell für das Biegen von warm verarbeitbaren Kunststoff-Abstandhalterprofilen. Neben diesen Produkten können auch Aluminium- und Warme-Kante-Hybridprofile automatisch gebogen werden. Seine Flexibilität untermauert der spacerbender Multi durch die Tatsache, dass keine Anpassungen des Werkzeugs bei der Verarbeitung unterschiedlicher Profiltypen, Abstandhalterbreiten und Farben notwendig sind. Neben der bedienerfreundlichen Benutzerführung überzeugt die neue Anlage

laut Hersteller durch die perfekt geformte und radiusfreie 90-Grad-Ecke bei warm gebogenen Kunststoffprofilen.

SICHERES GLASHANDLING

Mit B'Vacuum präsentiert Bystronic glass eine neue Generation an Handlinggeräten für die rationelle Glas- und Plattenverarbeitung. Die integrierte Lastkontrolle gewährleistet, dass nur die jeweils zulässige Gesamtlast gehoben werden darf. Mithilfe der automatischen Vakuumkontrolle zeigen die Sauger eventuelle Vakuumverluste an und schalten sofort ab, wenn das Vakuum für das erforderliche Gewicht nicht mehr verfügbar ist. Das ergonomische Design und die bewährte starre Lastführung erfordern nur einen minimalen Kraftaufwand für den Bediener, und das neu gestaltete Touch-Display sorgt für eine einfache Gerätebedienung und zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten, z.B. über den täglichen Output.

Darüber hinaus präsentiert Bystronic glass auf der glasstec seine herausragendes Know-how bei der Warm-Edge-Technologie Thermo Plastic Spacer (TPS) sowie mit der neuen B'Champ WS eine leistungsstarke Lösung für die Bearbeitung von Windschutzscheiben.

SPORTLICHES MESSE-HIGHLIGHT

Getreu dem Messemotto wartet auf die Besucher des Bystronic glass Standes eine besondere „sportliche Herausforderung“. Um welches Event-Highlight es sich dabei handelt, verrät das Unternehmen erst auf der glasstec.

INTERMAC TECHNOLOGIEN FÜR INDUSTRIE 4.0

Intermac nimmt die glasstec-Besucher mit auf eine Reise zur Industrie 4.0 im Glasmachinenbereich. Das italienische Unternehmen zeigt die Handling- und Lagersysteme Movetro, den Master Loader, eine robotergestützte flexible Zelle, die darauf ausgelegt und konstruiert wurde, alle Be- und Entladezeiten für Bearbeitungszentren und Wasserstrahlchneidmaschinen zu optimieren, sowie den V-Loader, die automatische Beschickung für die Entnahme von Glasplatten von Paletten und deren Ablage auf der Rollenbahn vertikaler Bearbeitungszentren. Darüber hinaus stellt Intermac neue Technologien für

die Bearbeitungszentren vor, die es Kunden bei erschwinglichen Investitionen gestatten, die industrielle Produktion noch effizienter zu gestalten. Als Instrument dazu stellt Intermac die IOT-Dienstleistungsplattform „Sophia“ vor.

Das Handling- und Lagersystem Movetro von Intermac erhöht die Effizienz in der Glasbearbeitung.

HALLE 16, STAND B41

Biesse Spa / Intermac
intermac.com

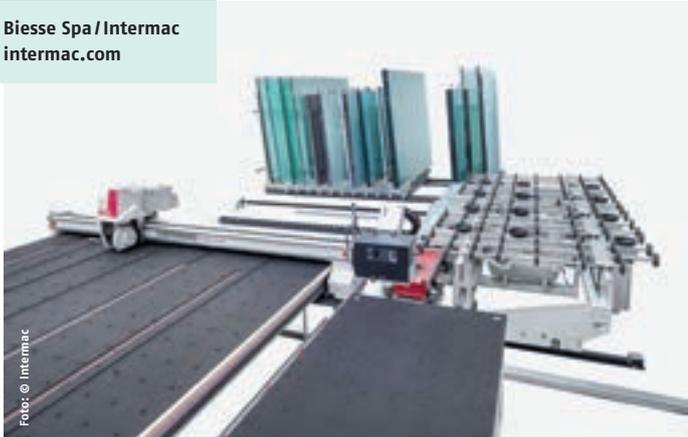


Foto: © Intermac

BAVELLONI AUTOMATISIERTER KANTENSCHLIFF

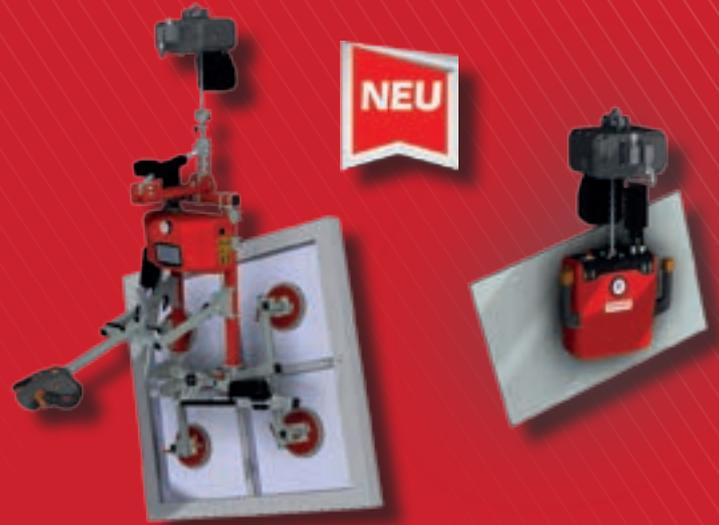
Der italienische Glasmachinenhersteller Bavelloni stellt in Düsseldorf u.a. die Kantenschleifanlage VE500 V10 mit automatischem Lade- und Entladesystem vor. Sie ermöglicht einen Kantenschliff in variablen Winkeln von 0 bis 45 Grad. Die patentierte Fördervorrichtung erlaubt es, außergewöhnliche Glasdicken und -größen (bis zu 350 kg/m) zu verarbeiten. Dazu ist die Anlage am Einlauf und Auslauf mit verlängerten

Zuführungen sowie einem höheren Gestellrahmen ausgestattet. Auf der glasstec können die Besucher am Bavelloni-Stand einige neue Ausstattungsmerkmale in Live-Demos erleben, die den Automatisierungsgrad zusätzlich steigern.

HALLE 16, STAND C03

Bavelloni Spa
www.bavelloni.com

sicher - ergonomisch - modern
Vakuumtechnik auf höchstem
Niveau



Barbaric Vakuumheber entsprechen allen Anforderungen für sicheres Glashandling - ohne Verzicht auf modernes Design.



Für ergonomisches Glashandling - alle Heber mit Display und Sicherheitsausrüstung.

www.barbaric.at



Füldner mit vier Partnern

DER MASCHINEN-SPEZIALIST FÜLDNER VERTRITT AUF DER GLASSTEC VIER PARTNER-UNTERNEHMEN AUS ITALIEN UND SPANIEN – MAPPI, CMS, LATTUADA UND TUROMAS – FÜR KUNDEN AUS DEN DACH-UND BENELUX LÄNDERN.

NEUES KONVEKTIONSSYSTEM FÜR MAPPI-ÖFEN



Foto: © Mappi

Die Mappi-Vorspann-öfen der Fox- oder ATS-Serie (Foto) sind mit dem GHBS Extreme-Konvektionssystem ausgestattet.

Die Automatisierung ist das eigentliche Herz eines Mappi Ofens. Bei der ATS oder bei der Fox-Serie maximiert das GHBS Extreme-Konvektionssystem den Produktionszyklus, indem es den Luftdruck in einzelnen Bereichen mit Energieeinsparungen bis zu 20 Prozent moduliert, erklärt

Füldner. Fox ist eine Serie von kompakten Öfen (1.050 x 2.300 bis 1.500 x 3.200 mm), die für die Bedürfnisse von mittelgroßen und kleinen Unternehmen entwickelt wurden. Trotz ihrer kleinen Abmessungen gewährleistet jede Maschine der Fox-Serie eine hohe Qualität und Wirtschaftlichkeit, auch bei Kleinserienbearbeitung. Zudem können Interessenten auf der glasstec den Mappi ATS 4.0 (1.500 x 3.800 bis 3.300 x 6.000 mm) in Augenschein nehmen.

Halle 16, Stand D39

GLASBEARBEITUNG MIT CMS

Die Produktionsautomatisierung, die Maschinenverknüpfung und weiterentwickelte Maschinen spielen bei CMS eine sehr wichtige Rolle. Zur glasstec präsentiert das Unternehmen eine vertikale Stand-alone Bearbeitungslösung zum Schleifen, Bohren, Fräsen und Polieren von Glas. All diese Bearbeitungen werden von einer Maschine, in einem Fertigungsprozess und mit sehr guten Taktzeiten, gehandhabt. Ebenfalls stellt CMS eine weiterentwickelte doppelseitige Schleifmaschine vor. Die Softwareabteilung hat ein neues HMI (Human Machine Interface) für alle CMS Maschinen entwickelt, um die Maschinenbedienung zu vereinfachen und zu optimieren. Zudem zeigt CMS eine neue Schnittstelle für die Maschinenverbindung mit dem neuen Industrie 4.0 Standard.

Halle 16, Stand B58

ROBOTIK-INNOVATION VON LATTUADA



Foto: © Lattuada

Die Hochleistungs-Roboteranwendung von Lattuada sorgt für maximale Produktivität in der Glasbearbeitung.

Lattuada bringt zum 40-jährigen Firmenjubiläum eine Reihe von Neuheiten mit nach Düsseldorf. So zeigt das Unternehmen eine flexible Hochleistungs-Roboteranwendung. Sie besteht aus zwei Kantenbearbeitungsmaschinen mit elf Schleifscheiben, einem vollautomatischen Glasmaßlesegerät und einem Roboter zur Verbindung der beiden Maschinen, von denen eine in Linie mit einer vertikalen Waschmaschine steht. Eine TLR 13 AV C PC Kantenschleifmaschine mit variablem Winkel von 0 bis 45°, die mit flüssigem Cer-Oxid poliert, ist ebenfalls auf dem Lattuada Stand zu sehen. Weitere neue Lösungen beziehen sich auf eine schnellere Wartung und eine höhere Benutzerfreundlichkeit, die durch die Software „PLM IOT i-Like Machines“ ermöglicht wird (Lattuada 4.0 Projekt).

Halle 16, Stand E40

LAGERLÖSUNGEN VON TUROMAS

Der Maschinenbauer Turomas stellt in Düsseldorf Lösungen zum Lagern, Laden und Schneiden von Monolith- und Verbundglas vor. Dabei wurden alle Teile der verschiedenen Maschinen neu überdacht, teilt das Unternehmen mit. Ein spezielles F&E Programm half Turomas dabei, neue Bedürfnisse und Produktionstrends zu erkennen und in Innovationen umzumünzen. Wo Verbesserungsmöglichkeiten umsetzbar waren, wurden sie realisiert. Das Ergebnis sind intelligente Lagerlösungen mit höchster Arbeitseffizienz. Robuste Maschinen bieten in Kombination mit dem Schneidtablett eine optimale Lösung für jeden Bedarf. Das Spektrum reicht von der schnellen automatischen Linie bis zur kompakten, flexiblen Stand-Alone Maschine. Halle 15, Stand A03

ECO SCANNER VON VIPROTRON EINSTIEG IN DIE QUALITÄTSKONTROLLE

Viprotron gehört zu den führenden Innovatoren in der Entwicklung und Produktion von Qualitäts-Scannern in der Flachglasverarbeitenden Industrie. Zu den Glasstec-Neuheiten des Unternehmens zählt der Eco Scanner, der den Einstieg in die automatisierte Visitation von Flachglas auch Betrieben mit kleinem Investitionsrahmen ermöglicht. Der Eco Scanner nutzt eine raffinierte Beleuchtung, um in Transmission vor hellem, diffusem Hintergrund zu prüfen.

Diese auf ihr nötigstes beschränkte Scanner-Lösung ist auch als Ergänzung gedacht, etwa bei einer Produktion mit hoher Fertigungstiefe, um nach Bearbeitungen wie Schleifen, Bohren oder Fräsen eine automatische Kontrolle der Gläser durchzuführen.

Alle Normen und Richtlinien für die visuelle Flachglasqualität können mit einem Eco Scanner abgeprüft werden, betont Viprotron. Langwierige Reklamationsprozesse mit hohem Kostenaufwand können so laut Unternehmen weitestgehend vermieden werden.

Der Eco Scanner von Viprotron ermöglicht einen preiswerten Einstieg in die automatisierte Qualitätskontrolle.

HALLE 14, STAND E33

Viprotron GmbH
www.viprotron.de



Foto: © Viprotron

UNIQ
SMART BALUSTRADES



UNIQ, DAS CLEVERSTE PROFIL FÜR GLASBALUSTRADEN

Die neue Generation von Profilen für Glasbalustraden ist UNIQ. Die patentierte Klemmung des Glases ohne Keile und Gummis, die Verstellbarkeit der Profile, die schnelle und einfache Montage: all das sind clevere, einzigartige Eigenschaften, die Zeit und Geld sparen. Das System ist u.a. von AbP, BSI und CSTB zertifiziert. Alle Profile sind als BIM-Modell verfügbar.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER MESSE
GLASSTEC - 10A45

6 GRÜNDE UNIQ ZU WÄHLEN

CLEVERE KLEMMUNG



Der patentierte Klemmstreifen klemmt das Glas über die gesamte Breite.

VERSTELLBAR



Die Profile werden mit verstellbaren Muttern fixiert.

SCHNELLE MONTAGE



Die Montage ist einfach und schnell.

SICHER



Der Klemmstreifen sorgt dafür, dass sich das Glas nicht mehr lösen kann.

LEICHT UND STARK



Hohlkammer-Profile sind stärker und steifer als massive Profile.

ANSPRECHENDE VERARBEITUNG



Ohne unschönen Gummis sieht die Balustrade super elegant aus.

www.uniq-balustrades.com

+31 (0)78 6230 600

A+W EBNET DEN WEG ZUR SMART FACTORY INTELLIGENTE DATENPLATTFORM ALS BASIS FÜR INDUSTRIE 4.0-PROZESSE

Die A+W Software GmbH stellt in Düsseldorf eine Lösung zum Megathema Industrie 4.0 vor. Voraussetzung für die Entwicklung einer Smart Factory ist die Datenaggregation und -auswertung über sämtliche Prozesse, für die A+W die Plattform A+W IoT (Internet of Things) entwickelt hat. Diese Datenplattform ermöglicht die durchgehende Verfolgung, Kontrolle und umfassende Auswertung sämtlicher Unternehmensprozesse und damit die intelligente Kommunikation über alle Instanzen. Für das System, das in Zusammenarbeit mit Actiware entstand, gibt es laut A+W bereits einen hochkarätigen Pilotkunden sowie drei weitere glasverarbeitende Firmengruppen, die Interesse angemeldet haben.

Wichtigster Zweck von A+W IoT ist, dass der Anwender einen einfachen und vollständigen Überblick aus multiplen Datenquellen über sämtliche Aufträge erhält. Er kann also nach einem Kunden oder einem Auftrag suchen und sieht dann alle Dokumente und vor allem auch alle Produktionsdaten, die dazu vorliegen. So kann er sich bei Kundennachfragen, Reklamationen etc. schnell einen Überblick verschaffen. Außerdem kann der Anwender so für die gute Qualität seines Produktes garantieren. Er weiß sofort, mit welchen Chargen ein Produkt gefertigt wurde, falls es Probleme mit dem Endprodukt gibt (Produzentenhaftung).

Die IoT Plattform verknüpft aktiv Daten aus A+W ERP- und Produktionssystemen mit Daten und Dokumenten

von anderen Herstellern und Systemen. Das können E-Mails sein, die archiviert werden, oder Maschinendaten, die irgendwo abgelegt werden. Die Maschinendaten können aber auch z.B. dazu genutzt werden, um die Performance einer Maschine oder einer Anlage zu beobachten und auszuwerten. Die Daten können zeitlich, nach Werten / Aufträgen usw. gefiltert werden.

Die Daten fließen in einen Objektspeicher, der schnell Anfragen beantworten und große Datenmengen aus verschiedenen Quellen performant bearbeiten kann. Zudem ist er nach Angaben von A+W deutlich günstiger als eine herkömmliche Datenbank mit eigener Funktionalität.

Mit A+W IoT können beliebige Daten wie z.B. Maschineninformationen erfasst und genutzt werden, um die Leistung einer Maschine oder Anlage zu überwachen und zu bewerten.

HALLE 14, STAND E28

A+W Software GmbH
www.a-w.com



Foto: © A+W

GLAS IM CHECK ALL-IN-ONE LINESCANNER VON SOFTSOLUTION

Der LineScanner des österreichischen Unternehmens Softsolution kombiniert mehrere Qualitätsprüfungen in einer Kontrolleinheit. Glashersteller und Glasveredler können nun die Homogenität der Spannungsverteilung über die gesamte Glasfläche messen und dokumentieren. Mit dem Scan erfolgt zusätzlich auch eine Messung der Kantenmembranspannung.

„Bislang lässt sich die Produktqualität bei thermisch vorgespanntem Glas nur durch zerstörende Prüfungen feststellen. Diese Prüfung geht jetzt auch ohne zerstörenden Bruchtest – wir freuen uns darauf, den von uns entwickelten LineScanner in Düsseldorf zu präsentieren. Mit Hilfe dieser Innovation kann einerseits die mechanische Qualität von ESG und TVG zerstörungsfrei beurteilt und andererseits die optische Qualität (Spannungsfelder, also

Anisotropien) bewertet werden“, so Thomas Schuller, Geschäftsführer von Softsolution. Folgende Parameter können mit dem LineScanner geprüft werden:

- **Prüfung der Vorspannqualität:**
Anisotropie, Kantenmembranspannung, Bruchbildanalyse, Temperaturbild
- **Dimensions-Endkontrollstation:**
garantierte Toleranz von +/- 0,25 mm, Gesamtdimension, Bohrlochprüfung, Ausschnittkontrolle
- **Prüfung der optischen Qualität:**
Oberflächenmängel (Kratzer, Beschichtungsfehler), Einschlüsse, Kantendefekte
- **Spezialprüfungen:**
Logo Kontrolle, DMC Code, Rahmen, Durchbiegungsprüfung, Glasdicke und Beschichtungsseite

HALLE 14, STAND E38

Softsolution GmbH
www.softsolution.at

Jetzt zugreifen und sparen – die limitierte glasstec-Edition.



Renault Master

- 145 PS / 107 kW Euro 6
- Radio und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Klimaanlage
- Rückfahrkamera
- Fensterheber und Außenspiegel elektrisch
- Hecktüren mit 270 Grad Öffnungswinkel (ohne Fenster)

HEGLA Transportaufbau

- Schnell abnehmbares Aluminiumaußenreiff
- Ladehöhenverstellung und Teleskop-Spannlatten
- Dachgepäckträger mit Leiterrolle
- Innenreiff mit zwei separat klappbaren Auflagen
- Praktisches Würth-Werkzeugschranksystem



glasstec - Edition: **25.600 Euro** + MwSt.

*Abgebildete Produkte können abweichen.
Limitierte Stückzahl, nur solange Vorrat reicht.*

Führungsmannschaft neu aufgestellt

UM DAS UNTERNEHMEN KONSEQUENT UND LANGFRISTIG WEITER ZU ENTWICKELN, HAT DIE BEVERUNGER HEGLA-GRUPPE IHRE GESCHÄFTSFÜHRUNG UM DR. HEINRICH OSTENDARP ERWEITERT UND MEHREREN LEITENDEN MITARBEITERN PROKURA ERTEILT.



I.: Seit dem 1. September 2018 erweitert Dr. Heinrich Ostendarp die Geschäftsführung der Hegla-Gruppe in Beverungen und verantwortet in seiner Funktion die Bereiche Technik, Produktion, Supply Chain & Logistic und IT. (v.l.) Bernhard Hötger, Jochen H. Hesselbach, Dr. Heinrich Ostendarp

r.: Als Weichenstellung in eine erfolgreiche Zukunft wurden mehrere leitende Mitarbeiter mit den umfassenden Vollmachten einer Prokura ausgestattet. (v.l.) Peter Herrmann (Leiter Supply Chain Management), Peter Böhmer (Leiter operativer Vertrieb), Stefan Reuter (Leiter technischer Vertrieb), Dr. Thomas Rainer (Entwicklungsleiter Hegla boraident) und Hegla-Geschäftsführer Bernhard Hötger.



ZUM 1. SEPTEMBER 2018 ist Dr. Heinrich Ostendarp (53) in die bestehende Geschäftsführung aus Jochen H. Hesselbach und Bernhard Hötger eingetreten und verantwortet nun die Bereiche Technik, Produktion, Supply Chain & Logistic sowie IT. „Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Ostendarp eine branchenweit anerkannte Persönlichkeit für uns gewonnen haben, die sowohl mit dem Werkstoff Glas und dessen Bearbeitung vertraut ist, als auch aus eigener Erfahrung die Kundenanforderungen an unsere Lösungen kennt“, betont Bernhard Hötger. Zuvor war Dr. Ostendarp unter anderem in technischer Leitungsfunktion für Schott-Glas tätig, danach langjährig CEO der Bohle AG und Geschäftsführer der Scholl-Glas-Gruppe. Er hat im Bereich Produktionstechnik promoviert und an der RWTH Aachen ein Studium der Elektro-/Nachrichtentechnik abgeschlossen.

Bernhard Hötger übernimmt als Geschäftsführer zukünftig die Verantwortung für die Bereiche Vertrieb und Marketing der Hegla-Gruppe. Weiterhin setzt er seinen Arbeitsschwerpunkt auf die strategische Weiterentwicklung der Tochterunternehmen. Jochen H. Hesselbach bleibt Vorsitzender der Geschäftsführung.

PROKURA ALS WEICHENSTELLUNG

Um die Strukturen der Hegla auch unterhalb der Geschäftsführung an das Wachstum anzupassen, wurden mehrere leitende Mitarbeiter mit den Rechten einer Prokura ausgestattet. Peter Böhmer (Leiter operativer Vertrieb), Stefan Reuter (Leiter technischer Vertrieb) und Peter Herrmann (Leiter Supply Chain & Logistics Ma-

nagement) sind ab sofort vertretungsberechtigt für den Hegla-Standort in Beverungen. Peter Herrmann erhält Prokura für die Hegla Maschinenbau in Kretzschau und zusammen mit Dr. Thomas Rainer (Entwicklungsleiter Hegla boraident) für die Hegla boraident in Halle, für deren weitere Entwicklung sie damit gemeinsam verantwortlich sind. Geschäftsführer Bernhard Hötger stellte beim Termin zur Eintragung der Prokura heraus, wie deutlich dieser Schritt das große Vertrauen in die Fähigkeiten und das Know-how der Prokuristen zeige. „Mit der Übertragung dieser weitreichenden Kompetenzen wollen wir Hegla weiter stärken und mit gleichem Erfolg in die Zukunft lenken“, so der Geschäftsführer. Die 1976 gegründete Hegla-Gruppe mit den Sparten Maschinen- und Fahrzeugbau, Langgut- und Blechlagertechnik überschritt im letzten Jahr erstmals die Umsatzmarke von 80 Millionen Euro.

LÖSUNGEN AUS EINER HAND

Weiteres Wachstum erwartet das Unternehmen durch den in 2017 realisierten Zukauf der auf Laseranwendungen spezialisierten boraident aus Halle/Saale („Hegla boraident“) und der in diesem Jahr erfolgten Mehrheitsbeteiligung am Softwareanbieter Hanic in Bochum-Watenscheid („Hegla-Hanic“). Im Unternehmensverbund kann Hegla nun Lösungen zur Glasbearbeitung aus einer Hand anbieten und den bei der Produktentwicklung eingeschlagenen Innovationskurs auf das Zukunftsthema industrielle Digitalisierung/Industrie 4.0 noch stärker fokussieren.

GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES INTERPANE BELGERN AUSGEZEICHNET

Die Interpane Glasgesellschaft mbH in Belgern erhielt jetzt den „Großen Preis des Mittelstandes 2018“ der Oskar-Patzelt-Stiftung. Das Unternehmen ist mittlerweile der größte Arbeitgeber der Region Belgern-Schildau in Sachsen. In dem rund 300 Einwohner zählenden Ort fertigt Interpane High-End-Sonnen- und Wärmeschutzgläser für internationale Glasfassaden sowie Zweifach- und Dreifach-Isolierglas für den Wohnbau. Die Jury sah unterschiedliche Gründe für die Auszeichnung, zum Beispiel das umfassende Service- und Logistikangebot. Der mittelständische Betrieb hat seine Geschäftstätigkeit kontinuierlich ausgebaut und – entgegen dem Branchentrend – 20 neue Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen. In den vergangenen fünf Jahren wurden die Hallen und der Maschinenpark modernisiert. Seit drei Jahren gibt es eine eigenständige Abteilung, die sich mit dem Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement befasst. Dadurch konnten der be-



Sebastian Schmidt, Geschäftsführer der Interpane Unternehmen in Belgern und Wipperfürth, freut sich über den Erhalt des „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung.

triebliche Abfall in drei Jahren um 26 Prozent und die Energiekosten, trotz Werkausbau, um 21 Prozent gesenkt werden. Interpane Belgern ist außerdem Mitglied der Umweltallianz Sachsen und setzt sich aktiv für die ressourcenschonende Fertigung ein.

Gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter

Seine gesellschaftliche Verantwortung sieht das Unternehmen darin, den rund 100 Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und sich auch um ihr Lebensumfeld zu kümmern. Darum spendet man jährlich rund 8.000 Euro für soziale Projekte und die Vereinsförderung in der Umgebung. Nach 25-jähriger Betriebszugehörigkeit winkt Beschäftigten ein 1.500-Euro-Reisegutschein. Nach fünf Jahren erhält jeder Mitarbeiter des Unternehmens eine Lebensversicherung. Ab dem zehnten Jahr wird ein verdoppelter Versicherungsbeitrag gezahlt. Seit 2017 bietet die Geschäftsleitung zudem jedem Mitarbeiter ein Leasing-Firmenfahrzeug.

PARTNERTAG BEI HÖHBAUER INFORMATIV UND ZÜNFTIG BAYERISCH

Am 20. Juli lud die Firma Höhbauer, im oberpfälzischen Luhe-Wildenau ansässiger Hersteller von Fenstern, Türen und Wintergärten aus Kunststoff, Holz und Holz-Aluminium, zum Partnertag ein. Im Zentrum der diesjährigen Kundenveranstaltung stand ein Vortragsprogramm im hauseigenen Ausstellungsareal. Der Themenplan beinhaltet unter anderem die Vorstellung der aktuellen Produktinnovationen von Höhbauer sowie einen Fachvortrag zur Optimierung

des Händlerbestellprozesses und einen weiteren über die „Geheimnisse“ des erfolgreichen Verkaufens. Darüber hinaus hatten die zahlreich vertretenen Partner des Unternehmens auch die Gelegenheit, sich im Rahmen von Betriebsrundgängen vor Ort über Produktionstechnik und -abläufe zu informieren. Höhbauer zählt mit über 300 Mitarbeitern zu führenden Fensterbauunternehmen in Deutschland und legt größten Wert auf die Hochwertigkeit von Produkti-

on und Produkt. Dies belegt unter anderem der „Bayerische Qualitätspreis“. Den gesellschaftlichen Abschluss des Partnertages markierte am Abend die „Höhbauer Wiesn“. Teils in Krachtleidner und Dirndl ließ das Höhbauer-Team um Geschäftsführer Christoph Höhbauer und Vertriebs-Bereichsleiter Bernhard Behner gemeinsam mit den Händler-Partnern des Unternehmens den Tag mit bayerischen Schmanckerln, Musik und unterhaltsamer Showeinlage ausklingen.



I.: Bei Betriebsrundgängen konnten sich die Handelspartner von Höhbauer über die Produktionsabläufe im Unternehmen informieren.

r.: Zünftig bayerisch ging es am Abend auf der „Höhbauer Wiesn“ zu. Bei bayerischen Schmanckerln war reichlich Zeit für Fachgespräche.



40 Jahre Lumon

DIE LUMON-GRUPPE, HERSTELLER VON BALKON- UND TERRASSENVERGLASUNGEN MIT FIRMENZENTRALE IN FINNLAND, FEIERT IM HERBST 2018 IHR 40-JÄHRIGES.

WAS 1978 ALS Restaurierungsfirma auf dem finnischen Land in Outokumpu begann, ist nach 40 Jahren längst zu einer international etablierten Marke mit mittlerweile 1.000 Mitarbeitern geworden. Das kleine Familienunternehmen erschloss mit Fensterbau und Glasfassaden zunächst nach und nach die nordischen Länder. In Deutschland startete Lumon 1996 an der Seite von Schüco als exklusiver Vertriebspartner mit den „Schüco-Lumon Balkonverglasungen“. Diese Partnerschaft ebnete den Weg für weitere Erfolge. Seit 2001 ist Lumon in Deutschland als eigenständige Marke im Markt präsent und gilt heute nach eigenen Aussagen als der Profi für Balkonfassadenlösungen. Die Kundenstruktur ist breit gefächert. Ob mit großen Projekten oder kleineren Bauvorhaben, Neubau oder Sanierung – jeder Bauherr erhalte die optimale Betreuung, so das Unternehmen. Über Deutschland hinaus fänden Kunden in Österreich, der Schweiz, Spanien, den Niederlanden, England und Frankreich verstärkt Gefallen an den rahmenlosen Dreh-/Schiebeverglasungen, die sich nach Belieben zur Seite öffnen lassen und dabei einfach zu



Das Bild zeigt Lumon Balkonverglasungen mit Glasbrüstungen an einem Gebäude in Karlsruhe.

handhaben und zu pflegen sind. In Kanada unterhält Lumon eine eigene Niederlassung und Fertigungsstätte, und in Chile und im Libanon kooperiert das Unternehmen mit Lizenzpartnern. Die wichtigsten Aspekte für die Wahl der Lumon-Produkte seien Schallreduzierung, Energiekosteneinsparung und Wohnraumerweiterung, berichtet das Unternehmen. Genau darauf habe sich Lumon spezialisiert und biete hochwertige Balkon- und Terrassenverglasungen aus einer Hand.

STEIGENDE NACHFRAGE

Auch in Amerika, Russland und Nahost seien Lumon-Glaslösungen gefragt. „Durch höhere Lärmschutzanforderungen und das stärker werdende Bewusstsein für energieeffizientes Bauen und Modernisieren steigt die Nachfrage nach unseren Produkten deutlich. Der Wunsch nach einem optimalen Raumklima, erhöhtem Wohnkomfort und elegantem Design gehört dazu – natürlich nicht nur bei uns in Deutschland. Je nach Witterung, Wohnlage und Temperaturen können die Vorzüge unserer Verglasungen weltweit auf unterschiedlichste Art Wirkung erzielen“, so Andreas Karst, Vertriebsleiter Deutschland.

Aktuell beschäftigen sich die Experten des Unternehmens bereits mit der Vorbereitung der Bau 2019. Im Januar will man in München seine aktuellen Lösungen präsentieren und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen geben.

VON GLAMOUR BIS JAHRMARKT D+H FEIERT SEIN 50-JÄHRIGES

Vom 13. bis 15. Juni 2018 begrüßte die D+H Mechatronic AG, Spezialist für Rauchabzug und natürliche Lüftung, rund 800 Gäste von allen Kontinenten zur 50-Jahr-Feier. Zum dreitägigen Programm zählten nicht nur informative Werksführungen durch die Produktionshallen und eine Vertriebsveranstaltung für D+H-Partner im Hamburger Hauptzollamt, die Wege der Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie der Geschäftspartner und Freunde des Hauses führten auch in die erhabenen Säle der Handelskammer Hamburg. Senator Frank Horch, Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, gratulierte dort. Die Inhaber und Vorstände der D+H Mechatronic AG, Dirk Dingfelder und Christoph Kern, ließen gemeinsam mit ihren Vätern und Grün-



Christoph Kern (l.) und Dirk Dingfelder, Vorstände der D+H Mechatronic AG, feierten mit Partnern und Mitarbeitern das 50-jährige Bestehen des Familienunternehmens.

dern Henner Dingfelder und Helmut Kern die wichtigsten Momente der Firmengeschichte Revue passieren. „Unser Anliegen war es, unsere Gäste auf eine spannende und authentische Reise durch fünf Jahrzehnte D+H mitzunehmen. Und zu zeigen, dass Traditions- und Innovationsbewusstsein gleichermaßen unsere Zukunft gestalten“, so Dirk Dingfelder. Herzstück und Höhepunkt der Aktivitäten war das Familienfest für alle Mitarbeiter und deren Familien am letzten Tag des dreitägigen Jubiläums. Das Firmengelände in Ammersbek wurde dafür in einen bunten Jahrmarkt verwandelt. Insgesamt feierten rund 550 nationale und internationale Kollegen aus Deutschland, Schweden, Polen, Portugal, Russland, Großbritannien und Dänemark.



Neue Wege in der
betrieblichen
Altersversorgung

Für Sie wird es einfacher.
Für Ihre Mitarbeiter **einfach besser.**

Die betriebliche Altersvorsorge geht neue Wege – und wir gehen mit! Im Rahmen des neuen Betriebsrentenstärkungsgesetzes haben wir unsere Vorsorgeprodukte für Sie noch besser gemacht. Die neue bAV der SIGNAL IDUNA bietet Ihnen ein umfassendes Leistungspaket, mit neuen passenden Produktlösungen und innovativen Prozessen. Jetzt mehr erfahren unter:

www.die-neue-bav.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Führungsteam verstärkt

UM DIE WEITERE EXPANSION DER IFN-HOLDING UND IHRES FLAGGSCHIFFS INTERNORM ZU FÖRDERN, WURDE DAS FÜHRUNGSTEAM IM VORSTAND DER HOLDING WIE AUCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG VON INTERNORM INTERNATIONAL VERSTÄRKT.

Mag. Christian Klüger, BSc, Miteigentümer und Sprecher der IFN-Holding AG



Mag. Johann Habring, MBA, Finanzvorstand der IFN-Holding AG



DIE IFN-HOLDING, Unternehmensgruppe für Komplettlösungen rund um das Fenster mit Internorm an der Spitze, entwickelt sich dynamisch weiter. Mit der Akquisition von Skaala setzte das österreichische Familienunternehmen erst 2017 einen weiteren Schritt am skandinavischen Markt. Die früheren Kapazitäten im IFN-Vorstand waren für die strategische Ausrichtung und Steuerung des erweiterten Internationalen Fensternetzwerks und für geplante weitere Akquisitionen nicht mehr ausreichend, heißt es in einer aktuellen Unternehmensmeldung. Aus diesem Grund habe man für die Vorstandsfunktion Markt und Produkt eine Führungspersönlichkeit mit internationaler Erfahrung gesucht, die künftig gemeinsam mit Johann Habring die strategische Ausrichtung und weitere Expansion der IFN Holding sichern soll.

SCHARL NEUER VORSTAND DER IFN

„Mit Heinz Scharl ist es uns gelungen, einen erfahrenen Top-Manager für IFN zu gewinnen,“ freut sich Christian Klüger, Miteigentümer und Unternehmenssprecher des Familienunternehmens: „Heinz Scharl kommt von der Klüger Holding, dem Marktführer für industriell-

le Dichtungen und Armaturen für Öl, Gas und Energie und war zuvor bei Agrana, ATYS Austria, Isover Austria und Constantia Packaging in Top-Positionen tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Industrie und wird das bestehende Vorstandsteam sehr gut ergänzen.“ Heinz Scharl hat die Vorstandsfunktion bei IFN zum 1. September 2018 übernommen. „Unser gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Expansion von IFN. Dank meiner langjährigen Erfahrungen bei international tätigen Industrie-Gruppen bringe ich das richtige Rüstzeug dafür mit. Sei es für Akquisitionen, das Heben von Synergien oder die vielfältigen Pricing-Herausforderungen“, definiert Scharl seine neue Funktion. Er ist Doktor der Rechtswissenschaften und Magister in Betriebswissenschaften, verheiratet und hat zwei Kinder.

FÜHRUNGSTEAM INTERNORM EBENFALLS VERSTÄRKT

Dr. Johann Pichler, bisher als Geschäftsführer Internorm und als Vorstand der IFN Holding tätig, legt seine Vorstandsfunktion zurück, um sich künftig noch stärker in die Geschäftsführung von Internorm einzubringen. Damit soll künftig seine Kapazität nicht nur für die strategische Entwicklung von Internorm, sondern vor allem auch für die europäische Expansion des Unternehmens zur Verfügung stehen. Johann Habring – bisher Vorstand der IFN-Holding und Geschäftsführer von Internorm – zieht sich aus der Geschäftsführungsfunktion bei Internorm zurück und wird sich künftig auf die Steuerung der IFN Gruppe und die Bereiche Finanzen, Personal und IT konzentrieren.

ÜBER IFN

Unter dem Dach des Internationalen Fensternetzwerks (IFN Holding) sind die Marken Internorm (Traun, Sarleinsbach, Lannach sowie Vertriebsnetzwerk in 21 Ländern), Topic (Sarleinsbach), GIG (Attnang-Puchheim), HSF (Malacky/Slowakei), Schlotterer (Adnet), Kastrop (Holstebro, Skive und Vildbjerg/Dänemark) und Skaala (Ylihärmä/ Finnland) zusammengefasst. Die Produktpalette umfasst Fenster, Hauseingangstüren, Fassaden und Sonnenschutzsysteme. Die IFN Gruppe beschäftigt derzeit rund 3.200 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von 502 Mio. Euro.



Foto: © Veka AG

**Unternehmer,
Pionier und
Familienmensch:
Mit Heinrich
Laumann verliert
die Fensterbranche
eine große
Persönlichkeit.**

Heinrich Laumann gestorben

DIE VEKA AG, FÜHRENDER SYSTEMGEBER FÜR KUNSTSTOFF-FENSTERSYSTEME, TRAUERT UM IHREN FIRMENGRÜNDER. ER VERSTARB AM 3. SEPTEMBER 2018.

AM ENDE EINES LANGEN und erfüllten Lebens sei Heinrich Laumann friedlich im Kreise seiner Familie entschlafen, heißt es in der Firmennachricht. Mit ihm verliert die Fensterbranche einen ihrer profiliertesten Unternehmer der letzten 50 Jahre.

Als Heinrich Laumann 1969 40-jährig mit der Firma Vekaplast im westfälischen Sendenhorst startete, konnte niemand vorhersehen, dass sich das Unternehmen in nur 50 Jahren zu einem der bedeutendsten und weltweit führenden Anbieter für Kunststoffprofilssysteme für Fenster, Türen und Rollläden sowie für Kunststoffplatten entwickeln würde.

WEITSICHTIGER PIONIER

Visionär, mutig und leidenschaftlich hat er das Unternehmen aufgebaut und gemeinsam mit seinen Mitarbeitern über die Jahre zu außerordentlichem nationalen und internationalen Erfolg und Wachstum geführt. Zeit seines Lebens wurde er für sein großes Verantwortungsbewusstsein, seine unternehmerische Weitsicht und sein feines Gespür für das Machbare geschätzt. Seine freundliche und stets bodenständige Art, mit Menschen umzugehen, erfolgreich zu handeln und gleichzeitig das große Ganze im Blick zu behalten, haben ihn zu einer herausragenden Unternehmerpersönlichkeit gemacht.

Heinrich Laumann konnte Menschen motivieren und für seine Ideen gewinnen. Mit umsichtigen Entscheidungen und Innovationen hat er dabei eine ganze Branche ge-

prägt. Der Bau eines eigenen Werkes für das Recycling von Kunststofffenstern ist nur ein Beleg dafür. Diese bereits 1993 begonnene Pionierarbeit ist auch heute noch der Schlüssel zu einem nachhaltigen Umgang mit dem Produkt Kunststofffenster.

Der umsichtige Firmengründer hat sein Handeln stets an höchster Qualität orientiert und damit die Entwicklung des Kunststofffensters in Deutschland positiv beeinflusst. Seiner Weitsicht und seiner Beharrlichkeit verdanken heute weltweit über 5.600 Mitarbeiter an 38 Standorten ihren Arbeitsplatz.

„Mit Dankbarkeit und Wehmut nehmen wir Abschied von einem großartigen Menschen und einer herausragenden Persönlichkeit mit einer bemerkenswerten Lebensleistung.“

Andreas Hartleif
Vorstandsvorsitzender
Veka AG

men mit seiner Frau die „Heinrich und Rita Laumann Stiftung“, die sich für alte und kranke Menschen einsetzt. Laumann war Ehrenbürger der Stadt Sendenhorst und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Im Namen der Familie sagt Andreas Hartleif, Vorstandsvorsitzender und Schwiegersohn von Heinrich Laumann: „Mit Dankbarkeit und Wehmut nehmen wir Abschied von einem großartigen Menschen und einer herausragenden Persönlichkeit mit einer bemerkenswerten Lebensleistung. Wir werden sein Lebenswerk mit dem gebührenden Respekt und ganz in seinem Sinne weiterführen.“

GROSSE PERSÖNLICHKEIT

Die hohe soziale Verantwortung, ein wichtiger Antrieb in der unternehmerischen Tätigkeit von Heinrich Laumann, zeigte sich auch in seinem Engagement für karitative Zwecke. 2008 gründete er zusam-

TECTUS® Glas
Ganzglastüren
flächenbündig
in Szene gesetzt

Minimalistisch
Filigran
Transparent

Besuchen Sie uns!

GLASSTEC

23.-26.10.2018, Düsseldorf
Halle 9, Stand 9F22

PIV feierte 40-Jähriges

DAS ZUR GÜTEGEMEINSCHAFT SCHLÖSSER UND BESCHLÄGE E.V. GEHÖRENDE PRÜFINSTITUT SCHLÖSSER UND BESCHLÄGE VELBERT (PIV) FEIERTE AM 20. SEPTEMBER 2018 IM GROSSEN RAHMEN SEIN 40-JÄHRIGES BESTEHEN.

DAS PIV STEHT DER BRANCHE bereits seit 1978 mit praktischen Prüfungen zur Verfügung. Grund genug, um mit über 100 geladenen Gästen am Standort in Velbert zu feiern. Stephan Schmidt, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Schlösser- und Beschläge sowie des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB), begrüßte zusammen mit dem Vorsitzenden der Gütegemeinschaft, Richard Rackl (CES-Gruppe), die Gäste, darunter Kunden, Freunde, Mitglieder und Mitarbeiter, auf dem PIV-Gelände. In ihren Reden gingen sie insbesondere auf die positive Entwicklung des Prüfinstituts von der Gründung bis heute ein. Nach der Begrüßung ging es für die weiteren Feierlichkeiten ins benachbarte Restaurant Da Vinci, wo auch Institutsleiter Oliver Troska die Gäste begrüßte und sich für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre bedankte. Anschließend wurde den Gästen ein buntes Rahmenprogramm geboten.

POSITIVE ENTWICKLUNG

Im Jahr 1978 mit drei Personen, einem Institutsleiter, einer Sekretärin und einem Prüfer gestartet, hat sich das PIV über die Jahre kontinuierlich entwickelt, und es wurde ständig erweitert. Aufgrund der guten Auftragslage konnte das Institut sein Team in den vergangenen Jahren immer weiter aufstocken und hat inzwischen ins-

Der Velberter Bürgermeister Dirk Lukrafka (l.) sprach seine Glückwünsche zum 40-Jährigen aus und überreichte Stephan Schmidt (r.), Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Schlösser- und Beschläge sowie des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB), im Beisein von Richard Rackl, Vorsitzender der Gütegemeinschaft, eine Ehrenurkunde der Stadt Velbert.



gesamt zwölf Mitarbeiter. Das Gebäude wurde über die Jahre immer wieder um weitere Hallen ergänzt. Auch aktuell wird wieder an einer neuen Halle gebaut. Sie soll im Frühjahr 2019 fertig sein. Wirtschaftlich sieht es bei der Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge, zu der das Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert gehört, schon seit Jahren gut aus. Bereits seit 2002 hat die Gütegemeinschaft ihren Umsatz kontinuierlich steigern können, sodass sich dieser bis jetzt auf das 2,5-fache erhöht hat. Die Auslastung liegt derzeit bei über 100 Prozent. Für das Jahr 2017 kann die Gütegemeinschaft Gesamteinnahmen von über 1,5 Mio. Euro verzeichnen.

OLIVER TROSKA VERLÄSST DAS PIV ANDREA HORSTHEMKE WIRD NEUE INSTITUTSLEITERIN

Das Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert (PIV) bekommt zum Jahreswechsel eine neue Leitung. Ab Januar 2019 wird Andrea Horsthemke (B.Eng.) die Position von Institutsleiter Oliver Troska übernehmen. Horsthemke ist seit April 2017 als stellvertretende Institutsleiterin im PIV tätig, nun wird sie die Leitung übernehmen. Vor ihrer Beschäftigung im PIV war sie beim Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW) tätig und zudem im Normenausschuss „Schlösser und Baubeschläge“ aktiv. Beim MPA NRW war sie stellvertretende Leiterin der Prüfstelle für den Bereich Bauproduktenverordnung (BauPVO) und für das operative Geschäft verantwortlich. Davor studierte die ausgebildete Energieelektronikerin Fachrichtung Betriebstechnik an der Technischen Fachhochschule Ge-



Andrea Horsthemke



Oliver Troska

org Agricola Bochum Verfahrenstechnik und war dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Der bisherige Institutsleiter Oliver Troska verlässt das PIV zum Ende des Jahres auf eigenen Wunsch. Troska ist seit Juni 2014 im Institut beschäftigt und übernahm im Mai 2015 die Leitung. Er möchte nun einer neuen beruflichen Herausforderung nachgehen. Bis zu seinem Ausscheiden ist Oliver Troska weiterhin als Institutsleiter im PIV tätig.

TREUE PARTNERSCHAFT SEIT 45 JAHREN HEINRICH BUCK GMBH UND TROCAL

Auf 45 Jahre Partnerschaft mit der Marke Trocal blickten die Heinrich Buck GmbH aus Bremervörde und die profine Gruppe im Juni 2018 zurück. 1962 wurde die Firma H. Buck durch den Tischlermeister Heinrich Buck gegründet, mit einer kleinen Werkstatt in seiner eigenen Garage. Das Angebot umfasste Innenausbau und Fensterbau, vier Gesellen beschäftigte die Firma damals. Heute ist die Heinrich Buck GmbH ein Familienunternehmen in der dritten Generation, das sich durch die Spezialisierung auf hochwertige und individuelle Lösungen sowie stetiges Wachstum einen Namen in der gesamten Region zwischen Hamburg und Bremen gemacht hat. Geführt wird der Betrieb von Christiana Meyer.

Schwerpunkt Passivhausfenster

Schon Anfang der 1970er Jahre nahm man die Produktion von Kunststofffenstern auf und spezialisierte sich im Laufe der Jahre auf die Fenster- und Haustürenproduktion. Zur Jahrtausendwende griff das Unternehmen konsequent den Trend zur Nachhaltigkeit auf und machte das Passivhausfenster zu einem Schwerpunkt seiner Produktpalette. „Wer wirklich energieeffizient bauen möchte, kommt um Passivhausfenster früher oder später nicht herum. Uns

war es wichtig, hier eigene, zertifizierte Lösungen zu entwickeln, um uns mit der entsprechenden Kompetenz überzeugend im Markt zu positionieren“, erläutert Christiana Meyer.

Neben Produkt-Kompetenz zählen für die Heinrich Buck GmbH vor allem Zuverlässigkeit, Qualität und Individualität. „Wir stellen uns Herausforderungen und wollen uns immer weiter entwickeln. Dabei bleiben wir ganz auf dem Boden“, resümiert die Geschäftsführerin ihre Unternehmensmaxime. „Wir sind sehr stolz darauf, seit fast fünf Jahrzehnten Partner eines Fachbetriebes zu sein, der handwerkliche Kompetenz, Qualität und Tradition

auf das Beste mit dem Dienstleistungsgedanken verbindet“, so Sascha Tiemann, Gebietsverkaufsleiter von profine, bei der Übergabe der Jubiläumsurkunde.



Gebietsverkaufsleiter Sascha Tiemann von profine bedankte sich bei Christiana Meyer, Geschäftsführerin der Heinrich Buck GmbH, für 45 Jahre Partnerschaft mit der Marke Trocal.

(v.l.) Geschäftsführer Sebastian Kraft, Reinhard Möhrle, Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Stuttgart-West, und Igor Djekic, Monteur und Fahrer des E-Scooters, sind vom neuen Service-Fahrzeug begeistert.



ELEKTROFAHRZEUG IN BETRIEB GENOMMEN ALBRECHT FENSTERBAU SETZT AUF E-SCOOTER

Am 10. September präsentierte die Albrecht Fensterbau GmbH in Stuttgart ihr neues Elektro-Firmenfahrzeug der Öffentlichkeit. Der stolze Anschaffungspreis von ca. 35.000 Euro für das Fahrzeug stand zunächst den ersten Bestrebungen des Unternehmens, mit einem Elektrofahrzeug soziale Verantwortung zu übernehmen, wirtschaftlich entgegen. Vorhandene Fördermittel vom Staat sollten nur für Lieferdienste, Sozialunternehmen oder Beförderungsbetriebe gelten. Die Firma Albrecht will das Fahrzeug mit einer Reichweite von rund 100 km hauptsächlich für den Reparaturservice im Stadtgebiet Stuttgart einsetzen. Nachdem im Frühjahr 2018 aber auch Fördermittel für Handwerksbetriebe bereitgestellt wurden, fielte Geschäftsführer Sebastian Kraft die Entscheidung für die Bestellung eines E-Scooters, der als Nutzfahrzeug für den Postbetrieb entwickelt wurde. Da die Fördermittel zu diesem Zeitpunkt aber auch schon wieder erschöpft waren, steht eine staatliche Förderung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus. Im aktuell angelaufenen täglichen Betrieb hat sich das Fahrzeug aus Sicht der Geschäftsleitung und des Fahrers Igor Djekic bereits bewährt. „Ich bin sehr stolz, als Fahrer mit einem solch zukunftsweisenden emissionsfreien Fahrzeug zur Kundschaft fahren zu können“, freut sich Djekic. „Dies ist bei Handwerksbetrieben noch eine absolute Seltenheit und vermittelt einem ein sehr gutes Gefühl. Ein tolles Konzept für die Sauberkeit der Stadt und einer lebenswerten Umwelt für die nächsten Generationen!“

Lösung bei Fahrverboten

Seit über 140 Jahren steht die Kraft Unternehmensgruppe im Dienste ihrer Kunden – seit 2015 in Stuttgart neben der Kraft GmbH auch mit der Albrecht Fensterbau GmbH. Als lokal und regional verwurzelt Unternehmen setzt die Albrecht Fensterbau GmbH auf Innovation und eine zukunftsführende Verbindung aus Ökonomie und Ökologie. Mit dem E-Scooter ist das Unternehmen auch bei bereits für Stuttgart angekündigten feinstaubbedingten Fahrverboten zuverlässig und umweltfreundlich unterwegs.

Personalmangel? Selber schuld!

UNTERNEHMENSTRAINER THOMAS GRABER IST CHEF EINES HANDWERKSUNTERNEHMENS UND SICH SICHER: WER HEUTE KEINE MITARBEITER BEKOMMT, IST SELBST SCHULD.

„**KEINER WILL MEHR** als Handwerker arbeiten“, heißt es oft – sowohl unter Handwerkskollegen als auch in den Medien. „Das ist bis zu einem gewissen Grad auch richtig“, sagt Thomas Graber. Nur das Wort „keiner“ stimme in diesem Satz nicht. Denn natürlich gebe es immer noch genügend Menschen, die mit Freude und Begeisterung in Handwerksbetrieben arbeiten – etliche schon seit vielen Jahren, aber auch viele, die gerade erst am Beginn ihrer Karriere stehen. Doch ganz von selbst kommen diese Menschen nach seiner Einschätzung nicht (mehr) in die Betriebe der Branche. „Man muss schon etwas tun dafür“, sagt Graber und ist ganz schnell beim Thema Mitarbeitermanagement. „Ich

die Leute davon laufen.“

VERTRAUEN bedeutet für Graber, dass die Mitarbeiter in Entscheidungen involviert und über das Unternehmen informiert werden müssen. „Ich berichte meinem Team immer wieder, wie einzelne Projekte gelaufen sind, damit sie sich selbst ein Bild vom Gesamtergebnis ihrer Leistung machen können.“

VERBINDLICHKEIT ist mehr als die Einhaltung von Versprechen. „Verbindlichkeit ist die Endstufe der Verbindung von Menschen – wenn aus einem Team so etwas wie eine Familie wird.“

Auf die Frage, woher Thomas Graber seine neuen, motivierten Mitarbeiter bekommt, erklärt er: „Die ziehe ich mir selbst.“ En-

„Ich muss als Unternehmer eine Ethik entwickeln, muss diese selbst beherzigen und meinem Team vorleben.“



Foto: © Graber

Thomas Graber ist Inhaber der Graber GmbH, einem mittelständischen Fachbetrieb für Dämmtechnik, Trockenbau und Innenausbau. Darüber hinaus ist er Geschäftsführender Vorsitzender der Fördergemeinschaft Dämmtechnik und Vorstandsmitglied der Bundesfachgruppe WKS im Zentralverband des Deutschen Handwerks. Als Speaker und Trainer gibt er sein Wissen und seine Erfahrungen in Seminaren weiter. www.graber-management-training.de

wähle ganz bewusst den Begriff Mitarbeiter- und nicht Personalmanagement“, betont der Unternehmer. Schon das sei ein erster Schritt zur Wertschätzung, zum respektvollen Umgang miteinander. Manchmal sei es nur das Wording. Was für Graber ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor im Mitarbeitermanagement ist, sind Werte. „Ich muss als Unternehmer eine Ethik entwickeln, muss diese selbst beherzigen und meinem Team vorleben“, sagt er. Zu diesen Werten gehören für ihn Respekt, Vertrauen und Verbindlichkeit.

RESPEKT beinhaltet den wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe. Graber: „Wer immer nur den Chef raushängen lässt und rumschreit, braucht sich nicht wundern, wenn

gagierte Nachwuchskräfte seien die eine, Freunde und Bekannte von motivierten Mitarbeitern die zweite Quelle. „Wenn einer aus dem Team im Freundeskreis motiviert und begeistert von seiner Arbeit spricht, ist das doch für mich als Arbeitgeber die beste Werbung“, sagt der Unternehmer. Einige aus seinem Team seien schon seit fast 30 Jahren dabei, manchmal arbeite die halbe Familie bei ihm. „Das schafft eine ganz enge Bindung, und sowohl für meine Mitarbeiter als auch für mich ist das Team so etwas wie eine Familie.“ Aber wie in jeder Familie müsse man am guten Verhältnis untereinander auch arbeiten. Und das gehe nur über die drei Schlagworte Respekt, Vertrauen und Verbindlichkeit, ist sich Graber sicher.

NEUE DATENSCHUTZ-RICHTLINIEN DIGITALES WERKZEUG HILFT

Die neue Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) kann Unternehmen mit Firmenhandys durch ein hohes Bußgeld hart treffen. Kunden haben nun das Recht, Auskunft über ihre Daten zu erhalten sowie deren Löschung zu fordern. Da bisher Fotos und Kundendaten beispielsweise in Whatsapp-Gruppen und -Chats verteilt wurden, kann ein Betrieb nicht gewährleisten, alle Daten zu löschen. Eine Alternative zu WhatsApp ist die WerkerApp. Dabei handelt es sich um eine digitale Lösung für Handwerker, Monteure und Installateure, die die Berechnung, Mängelerfassung und Dokumentati-



on von Baustellen per Smartphone ermöglicht. Die erfassten Fotos und Informationen bleiben laut Anbieter innerhalb von WerkerApp und können auf Anfrage herausgegeben oder gelöscht werden. Handwerksbetriebe können sich einen WerkerApp-Account erstellen und ihre Mitarbeiter dazu einladen. WerkerApp belässt die Daten innerhalb des Betriebes. Es kann jederzeit nachverfolgt werden, welche Daten übermittelt wurden. „Die Dokumentation und Kommunikation rund um die Baustelle erfolgt in einem geschlossenen System. Zugriffsrechte können nach Erfordernis gesetzt werden“, beschreibt Frank Wiedemann. Der Gründer der WerkerApp merkt jetzt schon deutlich eine veränderte Nachfrage: „Seit dem 25. Mai sind unsere Nutzerzahlen stark gestiegen, und wir erhalten sehr viel positives Feedback.“ Das Ziel für WerkerApp ist es, nicht nur für die Monteure auf der Baustelle ein einfaches Werkzeug zu sein, sondern auch den Meistern und Betriebsinhabern den Aufwand mit Themen wie Datenschutz und Serverstrukturen zu nehmen. Der Preis für die Nutzung ist gestaffelt. In der Kategorie von einem bis fünf Nutzer liegt er monatlich bei 6,30 Euro (netto).

www.werkerapp.com

Transparenz mit Systemtechnik

PASSEND ZU GROSSFLÄCHIGEN FENSTERN UND TERRASSENTÜREN FERTIGT KNEER-SÜDFENSTER AUCH PFOSTEN-RIEGEL-FASSADEN IN EINEM DURCHGÄNGIGEN SYSTEM IN DER MATERIALKOMBINATION ALUMINIUM-HOLZ. MODERNE HEBE-SCHIEBEELEMENTE DES UNTERNEHMENS LASSEN SICH PERFEKT INTEGRIEREN.

IN DEN SYSTEMEN AHF 95 und AHF 115 von Kneer-Südfenster sorgen Fenster in Kombination mit Hebe-Schiebetüren und Pfosten-Riegel-Verglasung für Transparenz auf ganzer Linie. Die Bauelemente mit Aluminium-Außenschale werden nach Kundenwünschen individuell gefertigt. Dies gilt auch für die Glasfassaden des Unternehmens. Mit dem Pfosten-Riegelsystem können bis zu sechs Meter hohe transparente Fassaden gestaltet werden. Sie werden im Werk exakt auf Maß vorgefertigt und als Bausatz geliefert. Dabei sind alle möglichen Einzelteile wie Grundschienen, Verbinder, Dichtungen etc. soweit wie möglich vormontiert, exakt beschriftet und in einem Mehrweggestell verpackt. Als Einspannelemente sind alle Holz-, Aluminium-Holz und Aluminium-Fenster oder -Türensyste möglich.

HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL

Die neuen Hebe-Schiebetüren HST Sky Plus aus Holz und Aluminium-Holz von Kneer-Südfenster bieten Design und Komfort für gehobene Ansprüche: mit nahtloser Verglasung bis in die Schwelle. Der Übergang zwischen drinnen und draußen wird fließend.

Mit dem Pfosten-Riegel-System von Kneer-Südfenster können bis zu sechs Meter hohe Konstruktionen realisiert werden. Bei dieser großflächigen Fassade wurde eine Hebe-Schiebetür integriert.



Schmale Profile (78 mm) prägen im Zusammenspiel mit der rahmenlosen Schwellenverglasung ein elegantes Fassaden-Design. Eine flache Schwelle sorgt für Barrierefreiheit, optional ist eine Soft-Close-Funktion oder die Vernetzung mit moderner Haustechnik möglich. Die Hebe-Schiebetüren bieten Spielraum für einen hohen Einbruchschutz bis zur Widerstandsklasse RC-2. Die Variante HST 115 Sky Plus aus Aluminium-Holz lässt sich besonders elegant in Pfosten-Riegel-Fassaden integrieren. Dabei läuft der Schiebeflügel komplett in der Fassade: Lauf-

und Führungsschienen sowie Dichtungs- und Verschlussleisten sind in die Pfosten bzw. Riegel integriert. Dadurch kann der Mittelposten statisch mit berücksichtigt und die Ansichtsbreite der Fassadenelemente schlank gehalten werden. In der Fassade sind Gläser bis 64 mm Stärke und einem Scheibengewicht bis zu 600 kg möglich, der Schiebeflügel kann Gläser bis 48 mm mit einem U_g -Wert von 0,5 W/m^2K aufnehmen. Für die Innenseite der Hebe-Schiebetüren in Aluminium-Holz stehen elf Holzarten zur Auswahl. www.kneer-suedfenster.de

Anzeige

Fenster- und Haustürmontage: Komplett neu gedacht...



Jetzt mal ehrlich... ein hochwertiges Möbelstück würden Sie sicher nicht in einem feuchten Rohbau lagern, oder? Aber hochwertige Holz-Alu-Fenster sind auch Möbel!



STAHLMANN

Customized Strategies

Stahlmann-Consulting GmbH

Gottlieb-Keim-Str. 58 | D-95448 Bayreuth

Fon +49(0)921 . 1692413

Fax +49(0)921 . 7929292

joerg@stahlmann-consulting.com
www.montagezarge.com



Maximale Lichtausbeute

IN MÜNSING, SÜDLICH VON MÜNCHEN, ENTSTAND EIN MODERNER WOHNBUNGALOW, DER DURCH SEIN BESONDERES TAGESLICHTKONZEPT AUFFÄLLT. DIE HERAUSFORDERUNG BEI DER PLANUNG: DAS WENIGE UMGEBUNGSLICHT SO WEIT WIE MÖGLICH IN DEN WOHNRAUM ZU LEITEN.

GELÖST WURDE DIE AUFGABE äußerst elegant - mit einer hochtransparenten Fassade, die mit dem verschachtelten Bau optimal zusammenspielt. Das zuvor unbebaute Grundstück liegt am Rande der Gemeinde. Auf 350 Quadratmetern fand sich Platz genug für ein Wohnhaus samt Garten. Der eigentliche Baugrund ist dicht am angrenzenden Wald. So zeigte sich die umliegende Baumbepflanzung weit höher als die Dachkante des geplanten Flachbaus - eine Situation, die nach einem Raumkonzept verlangte, das sich auf das verbleibende Umgebungslicht konzentriert.

ELEGANT ZUSAMMENGEWÜRFELT

Der Bungalow wird durch drei unterschiedlich gestaffelte Kuben charakterisiert. Mit ei-

ner Fläche von 48 Quadratmetern beinhaltet der größte Kubus den Wohn- und Küchenbereich, der leicht versetzt und mit 38 Quadratmetern zweitgrößte eine Erweiterung des offenen Wohnbereichs sowie die Garage. Der mit 18 Quadratmetern kleinste und am wenigsten transparente Kubus beinhaltet das Badezimmer sowie eine Nische, in der eine Couchsitzgruppe Platz findet und so das Wohnzimmer markiert. Die Innenräume der Kuben wirken von außen fast getrennt, doch im inneren ist zu bemerken, wie sehr die Offenheit der Kuben die Räume aus ihrer Statik befreit.

Durch die leicht unterschiedlichen Höhen der Kuben sind kleine Lichtbänder im Deckenbereich entstanden. Die eigentliche Raumhelligkeit wird jedoch mit der verti-

kalen Verglasung auf drei Gebäudeseiten geschaffen: Der mittlere Kubus wird ganzflächig und von gegenüberliegenden Seiten mit Licht versorgt. An ihn grenzt der zweite Kubus, der mit seiner Über-Eck-Verglasung Durchsichten schafft, die den Wohnraum dezent strukturieren und wie ein Lichthof in den Innenraum wirken. Während die Konstellation der einzelnen Kuben den optimalen Lichtfluss bestimmt, sorgt der Dachüberstand für den notwendigen Schatten, der die Terrasse zum erholsamen Plätzchen macht.

FRAGE DES RICHTIGEN BLICKWINKELS

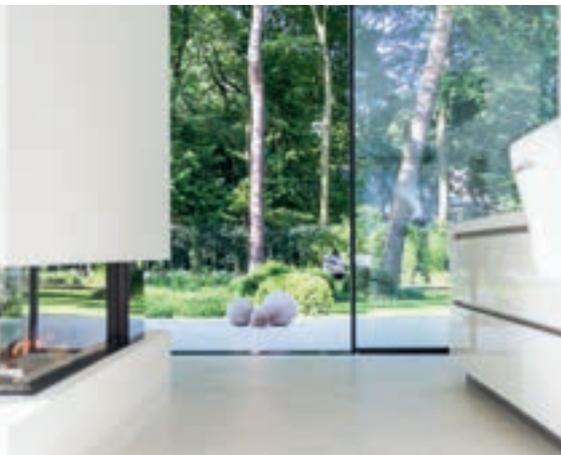
Der Neubau wurde so geplant, dass das Umgebungslicht von gleich drei Richtungen in den Wohnraum geleitet wird. „Der Garten sollte soweit es ging in das Wohn-

I.: Trotz des charakteristischen Dachüberstandes sorgt die Transparenz der Verglasungen für einen hellen Wohnraum.

u.: Die Bodenschiene des eingesetzten Schiebefenstersystems cero ist barrierefrei.



Fotos: © Solarlux GmbH



Durch die nur 34 Millimeter breiten Profile von cero sind die Rahmen des Schiebefensters äußerst filigran. Die Grenze zwischen Umgebung und Wohnraum wird scheinbar aufgehoben.

konzept integriert werden. Gerade hier taten sich durch die Beschaffenheit des Grundstücks einige Freiheiten auf, denn trotz der schwierigen Lichtsituation bot die dichte Randbewachung einen diskreten Raum, der bis zu seinen Grenzen ausgelotet werden konnte. Ein Anspruch, den wir mit einem hohen Anteil an Glas in der Fassade lösen konnten“, so die Architektin. An dieser Stelle machen sich die Eigenschaften der verglasten Fassaden bemerkbar. Mit den weiten Glasflächen des Schiebefensters cero, einem Markenprodukt des Schiebe- und Falttürenspezialisten Solarlux aus dem niedersächsischen Melle, wird der Bungalow von gegenüberliegenden Seiten mit reichlich Licht versorgt. Von innen ist das Gartenpanorama von jedem Winkel aus sichtbar. Die schmalen Profile des Fenstersystems verstärken den Effekt: Mit 34 Millimetern sind sie gerade einmal so breit wie zwei Finger.

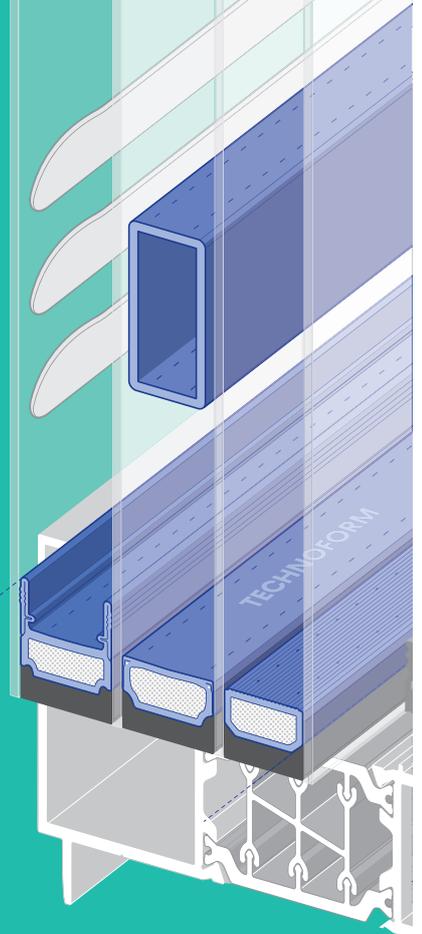
Durch seinen Fokus auf das Wesentliche wirkt der Bungalow von außen betrachtet äußerst konzentriert. Der Kamin, der sich mitten im Raum befindet, schafft mit seiner gläsernen Einfassung einen zusätzlichen Durchblick. Die weiten Sichtachsen vom Innenraum in die Umgebung bieten ein freies Raumgefühl und loten die räumliche Tiefe des Grundstücks gekonnt aus.

TRANZENDENTE DETAILLÖSUNG

Auf allen drei Lichtseiten des Bungalows werden mit dem cero-Schiebefenstersystem Öffnungen geschaffen, die den Durchblick durch das ganze Gebäude erlauben sowie ein barrierefreies Durchlaufen von einer Gartenseite zur gegenüberliegenden. Die größte Öffnung erlaubt das Schiebefenster im mittleren Kubus. Es lässt sich auf einer Breite von ca. 2,40 Meter motorisch oder per Hand öffnen. Auch in puncto Wärmedämmung erweist sich das Schiebefenster als hervorragende Lösung für die transparente Bungalowfassade: dreifachverglast mit einer Wärmedämmung von $U_g = 0,7 \text{ Wm}^2\text{K}$ hat es Passivhausniveau. Trotz der großflächigen Offenheit bietet cero hohe ein hohes Maß an Sicherheit: Mit Einbruchhemmung der Widerstandsklasse RC3 ist cero laut Hersteller in seiner Größenordnung eines der sichersten Schiebefenster auf dem Markt.

www.cero.de

TECHNOFORM



Creating complete solutions

Besuchen Sie uns auf der
Glasstec 2018
23. – 26. Oktober
Halle 17, Stand C11

www.technoform.com

Lösungen für den thermisch optimierten Glasrandbereich

Zweite Haut in Licht getaucht

DER FIRMENSITZ DES SCHWEIZER IMMOBILIENUNTERNEHMENS SPG IN GENÈVE ERHIELT IM ZUGE EINER SANIERUNG EINE NEUE „ZWEITE HAUT“ AUS VORGESETZTEN GLASLAMELLEN MIT INTEGRIERTEN LED-LEUCHTEINHEITEN. SIE SORGEN NACHTS FÜR EIN BESONDERES LICHTDESIGN.

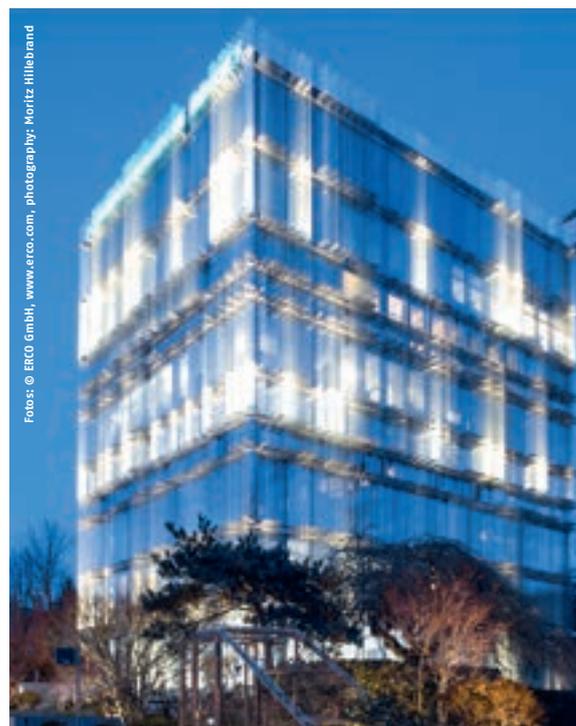
IM VORDERGRUND DER SANIERUNG des aus den 1970er Jahren stammenden achtgeschossigen Bürogebäudes am Stadtrand von Genf stand die Verbesserung der Arbeitsplatzqualität. Giovanni Vaccarini Architekten ersetzten die alte Glasfassade durch eine neue Dreifach-Isolierverglasung und ergänzten davor noch eine „zweite Haut“ aus fast 2.900 mit einem Quadratraster bedruckten, vertikal ausgerichteten Glaslamellen. Diese hüllt den Büroblock in eine Art Nebel aus Glas, der die Innenräume gegen neugierige Blicke von außen schützt. Die vorgesetzten Glaslamellen fungieren tagsüber als Sonnenschutz. Sie verschatten die Büroräume und sichern so den hohen Sehkomfort an den Arbeitsplätzen sowie durch ein kontrolliertes Raumklima die Energieeffizienz des Gebäudes. Der Ausblick aus den Innenräumen ist nach wie vor möglich. Nachts scheinen die Gebäudekonturen hinter der beleuchteten Hülle zu verschwimmen.

LICHTPLANER PRÄGT „NÄCHTLICHES IMAGE DES GEBÄUDES“

Um diese besondere Wirkung der Fassade bei Nacht realisieren zu können – Simon Simos, der verantwortliche

r.: Die vorgesetzten Glaslamellen der „zweiten Haut“ verschatten die nachgelagerten Büroräume und sichern so einen hohen Sehkomfort an den Arbeitsplätzen.

I.u.: Nachts werden sie mit integrierten LED-Leuchten illuminiert und lassen die Konturen des Gebäudes scheinbar verschwimmen.



Fotos: © ERCO GmbH, www.erc.com, photography: Moritz Hillebrand

BAUTAFEL

Bauherr:
Société Privée
de Gérance,
Genf / Schweiz

Architektur:
Giovanni Vaccarini,
Pescara / Italien

Lichtplanung:
Simon Simos,
Genf / Schweiz

Lichtsteuerung:
Mathieu Crochard,
Atelier R2D2,
Ayent / Schweiz

Produkte:
ERCO individual
ERCO GmbH /
Lüdenscheid



Die Glaslamellen sorgen für Sicht- und Sonnenschutz. Der Ausblick ist jedoch weiterhin gegeben.

Lichtdesigner für das Projekt, nennt sie „das nächtliche Image des Gebäudes“ – arbeiteten Lichtplaner und Architekten von Beginn an Hand in Hand. Als Partner auf dem Gebiet der LED-Lichtwerkzeuge für anspruchsvolle Architekturen kam die Firma Erco GmbH mit Stammsitz in Lüdenscheid bereits in der frühen Entwurfsphase mit ins Spiel und entwickelte für die neue Glasfassade innovative Sonderleuchten. Die Lichtwirkung sowie das Zusammenspiel von Fassadenleuchten und bedruckten Glaslamellen wurde anhand eines mehrere Meter großen Modells vor Ort getestet. Auf drei Niveaus innerhalb der acht Stockwerke umfassenden Fassade wurden schließlich insgesamt 290 LED-Fassadenleuchten installiert. Sie sitzen, für das Auge des Betrachters unsicht-

bar, in dem teilweise nur 45 Millimeter schmalen Spalt zwischen den Glaslamellen. Denn: „Nicht die Leuchten sollten für den Betrachter sichtbar sein, nur die Lichtwirkung“, erklärt Simon Simos. Die Lichtfabrik Erco lieferte schließlich zwei Varianten einer leistungsstarken und dabei extrem schmalen Außenleuchte mit gefrästem Aluminiumgehäuse und IP 67-Schutz. Auf Grundlage eines Katalogartikels wurden sowohl eine 20 Zentimeter lange als auch eine 30 Zentimeter lange Variante entwickelt, bei denen sechs bzw. neun LEDs in Reihung sitzen. Diese zwei Varianten entsprechen den Dimensionen der Glaslamellen, die in ihrer Tiefe, Höhe und den Abständen zueinander variieren. Die Gehäusefarbe der Leuchten wurde angepasst an die silber eloxierten Befestigungsbügel der Glaslamellen. Die Montage der Fassadenleuchten erfolgt schnell und einfach über einen einschnappenden Clip. Die Abstrahlcharakteristik narrow spot schafft ein eng gebündeltes Streiflicht, das leicht seitlich auf die mit kleinen weißen Quadraten bedruckten Glaslamellen fällt. Diese reflektieren das Licht und erzeugen so den fast unwirklichen Effekt der Fassade bei Nacht. Simon Simos erklärt: „Je nach Betrachtungswinkel entsteht eine optische Illusion, eine Art Unschärfe. Das Gebäude scheint sich in der Dämmerung zu entmaterialisieren.“

www.erco.com

Die LED-Fassadenleuchten des Lüden-scheider Lichtspezialisten Erco sitzen, für das Auge des Betrachters unsichtbar, in dem teilweise nur 45 Millimeter schmalen Spalt zwischen den Glaslamellen.



KOMBINATION VON NATÜRLICHEM UND LED-LICHT FORSCHUNGSPROJEKT ENTWICKELT SPEZIAL-GLAS

Wer viel am Bildschirm arbeitet, kennt das Problem: Draußen strahlt die Sonne, aber drinnen arbeitet man trotzdem hinter Verdunklungen bei künstlichem Licht. Um dieses Problem zu lösen, entwickelt das RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, mit Partnern aus Forschung und Industrie ein innovatives Lichtsystem weiter, das in herkömmliche Isolierglasfenster oder Fassadenelemente integriert wird.



Sieht aus wie „Milchglas“, kann aber weit mehr: Im Forschungsprojekt TaLED konnte Prof. Andreas Neyer mit seinen Mitarbeitern Prototypen aus dem RIF-Labor bereits bis zur Produktionsreife entwickeln. Das Spezialglas lenkt Tageslicht in Räume und ergänzt es bei Bedarf mit LED-Licht.

Die Idee: Mikrostrukturen aus Acrylglas lenken vorhandenes Sonnenlicht blendfrei in dunkle Raumbereiche. Bei Bedarf wird es mit LED-Licht flexibel ergänzt. Um einen normalen Büroraum auf diese Weise auszuleuchten, genügt beispielsweise ein entsprechend ausgestattetes Oberlicht.

„Zunächst geht es vor allem darum, Büroräume angenehmer und energieeffizienter mit Licht zu versorgen. Aber schon jetzt zeichnen sich vielfältige weitere Anwendungen ab, etwa auch für Fassadenelemente, Schaufenster, Ausstellungsbeleuchtungen oder dunkle Bereiche in Fluren“, sagt Prof. Dr. Andreas Neyer, RIF-Projektleiter für das Verbundforschungsvorhaben TaLED (Tageslicht und LED-Beleuchtung). Mittlerweile sind alle erforderlichen Einzelkomponenten hergestellt und erfolgreich getestet. Derzeit gehen die ersten Fenster-Prototypen in die Produktion. www.rif-ev.de

vitris

Neuheiten aus dem Hause Willach zur Glasstec 2018

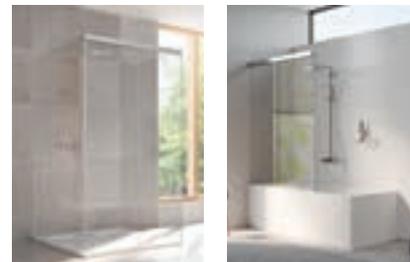
Atrivant 80 – Der neue Vitris-Schiebetürbeschlag für Balkon- und Terrassenverglasungen

- Unten laufend, parallel öffnend
- Für rahmenlose Balkon- und Terrassenverglasungen aus ESG
- Mit beidseitigem Dämpfungs- und Einzugsystem
- Mit gedämpfter, sukzessiver Mitnahme der folgenden Flügel (Soft Catch)
- Bequemes Entkoppeln einzelner Flügel mit dem Fuß (z. B. zur Reinigung)
- Dank intelligenter Laufsuhadapters einfaches Ablängen auf der Baustelle
- Lässt die Terrassensaison früher beginnen und länger andauern



Aquant 40 – Verchromtes Eckstück und neue Einbausituationen

- Ab sofort verchromtes Eckstück für Eck- und U-Duschen (optisch zu den Profilen passend)
- Jetzt auch als ausziehbarer Spritzschutz (keine Profilabhängungen und Stabilisierungsstangen erforderlich!)
- Nun auch ein- oder zweiseitige Glaswandmontage für Eck- und U-Duschen



BESUCHEN SIE UNS VOM 23.10. - 26.10.2018 AUF
DER GLASSTEC, HALLE 9, STAND G32

Nur geklebt

IM RAHMEN EINES FORSCHUNGSPROJEKTS HABEN DAS BAUNTERNEHMEN ED. ZÜBLIN AG UND DIE KÖMMERLING CHEMISCHE FABRIK GMBH MIT MODERNER KLEBTECHNOLOGIE PHOTOVOLTAIKMODULE OHNE ZUSÄTZLICHE MECHANISCHE SICHERUNG IN EINE FASSADE INTEGRIERT.

AB 2020 SOLLEN ALLE NEUBAUTEN in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union so viel Energie erzeugen, wie sie verbrauchen. Um die strengen EU-Richtlinien umzusetzen, sind Photovoltaikanlagen gefragt, die gebäudenah erneuerbare Energie erzeugen und dabei emissions-, lärm- und wartungsarm sind. Der Nachteil bisheriger sogenannter Building Integrated Photovoltaics (BiPV): Die Standardisierung der Elemente macht eine individuelle Fassadengestaltung schwierig. Zudem wirken Rahmen und mechanische Befestigungen herkömmlicher Module optisch störend. Aber es sind auch ästhetisch ansprechende, maßgeschneiderte Lösungen möglich: Am Züblin Gebäude Z3 in Stuttgart konnte 2017 im Rahmen des EU-geförderten Forschungsprojektes „Construct PV“ eine geklebte Photovoltaik-Fassade mit Siebdruckmuster realisiert werden. Dank eines speziellen, lastabtragenden Klebstoffs von Kömmerling fügen sich die Elemente ganz ohne mechanische Zusatzsicherung harmonisch in die Architektur ein. Die Installation der Photovoltaik-Module an der Südfassade des Z3 war der Höhepunkt des Projekts „Construct PV“, das bereits 2013 initiiert, und von der Ed. Züblin AG koordiniert wurde. Ziel war es, beispielhafte Anwendungen effizienter und kostengünstiger gebäudeintegrierter

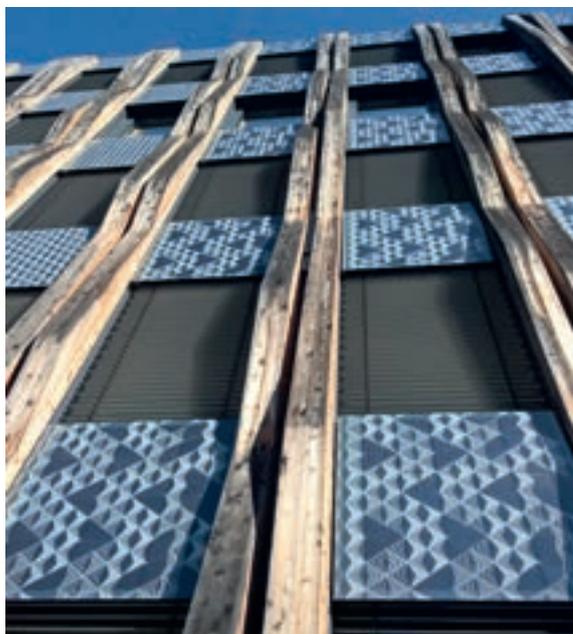
Photovoltaik für opake Flächen in der Gebäudehülle zu entwickeln. Das niederländische Architekturbüro UNStudio entwarf dazu zunächst eine Musterfassade, mit bereits bestehenden Möglichkeiten der Gebäudeintegration. Eine der gezeigten Fassadentypen stellte die vorgehängte hinterlüftete Fassade dar – wie die des Bürogebäudes Z3 auf dem Züblin-Campus in Stuttgart.

KEINE ZUSÄTZLICHEN BEFESTIGUNGEN

Das Z3 wurde 2012 nach Plänen von MHM architects aus Wien fertiggestellt. Als Niedrigstenergie-Gebäude ist es mit einem DGNB-Zertifikat in Gold ausgezeichnet. Charakteristisch für den Bau sind die vor- und zurück-springenden 18 Meter hohen Lisenen aus Brett-schicht-verleimtem, unbehandeltem Lärchenholz, die zur Verschattung beitragen. Sie stehen im Kontrast zu dazwischen liegenden, dunkel wirkenden Fassadenstreifen, bei denen sich Fenster und graphitgraue Glasbrüstungen abwechseln. Die Brüstungen aus ESG-Scheiben wurden nach dem Structural-Glazing-Prinzip lastabtragend geklebt. Im Rahmen von Construct PV wurden sie auf der Südfassade gegen Glas-Glas-Photovoltaik-Module ausgetauscht – ebenfalls ganz ohne zusätzliche mechanische Befestigung.

Informative Berichte
aus der Praxis finden
Sie auch auf
www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN



r.: Das Züblin-Bürogebäude Z3 wurde 2012 nach Plänen von MHM architects aus Wien fertiggestellt. Seit 2017 werden an der Südfassade lastabtragende Verklebungen von PV-Modulen getestet.

l.: Um die siebdruckten PV-Module nur über eine Verklebung ohne zusätzliche mechanische Befestigung über acht Metern Einbauhöhe montieren zu dürfen, war eine Zustimmung im Einzelfall notwendig. Kömmerling unterstützte beim Genehmigungsverfahren.



Um eine Verklebung ohne zusätzliche mechanische Befestigung zu ermöglichen, ist das PV-Modul stufenförmig aufgebaut.



Der Stufenaufbau erlaubt die unabhängige Verklebung der Front- und der Rückscheibe auf der Unterkonstruktion, sodass die Lastabtragung aufgeteilt wird.

DREITEILUNG DER PV-MODULE

Nicht nur bei der Befestigung ging das Projekt am Z3 neue Wege, auch das Innenleben der Photovoltaik-Module birgt technische Innovationen. Da die vorspringenden Holzlisernen die Module teilweise verschatten, wurde jedes Element elektrisch dreigeteilt und die jeweiligen Zellen entsprechend ihrer Position mit anderen Modulen zusammengeschaltet. So wird selbst dann Energie erzeugt, wenn nur ein Teil eines Panels von der Sonne beschienen wird. Die Wasserdampfsperre für die vom Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und Meyer Burger entwickelten PV-Elemente lieferte ebenfalls Kömmerling: Das Butyltape HeliSeal PVS 101 schützt den Modulzwischenraum vor eindringender Feuchte und stellt somit die Langzeitstabilität der PV-Paneele sicher.

ZUSTIMMUNG IM EINZELFALL

Ausschlaggebendes Regelwerk für Structural Glazing Fassaden ist die Europäische Technische Zulassung 002 (ETAG 002), sie unterteilt Fassadenkonstruktionen in vier Typen. Lastabtragende Verklebungen ohne jegliche ergänzende Haltevorrichtungen werden in der Leitlinie nach Typ IV geregelt. In Deutschland sind bisher nur Systeme mit mechanischem Eigengewichtsabtrag nach Typ I und II zugelassen, sodass eine Dauerbeanspruchung der Klebefuge grundsätzlich nicht zulässig ist. Für die Umsetzung der rein verklebten PV-Module am fünfgeschossigen Z3 musste deshalb eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) beantragt werden. Diese wurde durch einen speziellen Klebstoff und einen innovativen Aufbau der PV-Elemente erreicht. So steht die Frontscheibe der Glas-Glas-PV-Module seitlich über. Dieser Stufenaufbau erlaubt die unabhängige Verklebung der Front- und der Rückscheibe auf der Unterkonstruktion, sodass die Lastabtragung aufgeteilt wird.

STRUKTURELLE VERKLEBUNG

Den passenden Klebstoff lieferte Kömmerling. Der Spezialist für hochwertige Kleb- und Dichtstoffe unterstützte zudem den Genehmigungsprozess durch rechnerischen Nachweis der notwendigen Klebefugen-Dimensionierung zwischen PV-Modul und Unterkonstruktion. Das Unternehmen verfügt über modernste Prüf- und Messtechnik, mit der die Produkte auf ihre Eigenschaften getestet werden können. Für die neue Photovoltaik-Fassade des Z3 kam das 2-K Structural Glazing Silikon Ködiglaze S zum Einsatz. Structural Glazing – strukturelle Verklebung – bezeichnet die Glasmontagetechnik wie sie beim Züblin-Bürogebäude umgesetzt wurde. Statische und dynamische Lasten auf der Außenfassade wie zum Beispiel Eigengewicht, Wind- und Schneelasten sowie thermische Ausdehnung werden dabei über die strukturelle Verklebung auf die Unterkonstruktion übertragen. Kömmerling Structural Glazing Silikone zeichnen eine hohe mechanische Festigkeit bei gleichzeitig hoher Elastizität aus. Für die gesamte etwa 240 Quadratmeter große Fassadenfläche des Züblin-Bürogebäudes wurden etwa 250 Kilogramm benötigt.

Insgesamt wurden an der Südfassade des Züblin-Bürogebäudes 186 Photovoltaik-Module in sechs verschiedenen Größen installiert. Die Fläche kommt auf eine Gesamtleistung von 30 kWp und soll einen elektrischen Ertrag von 17.000 kWh/Jahr liefern. Diese Ausbeute würde reichen, ein durchschnittliches Einfamilienhaus etwa ein halbes Jahr mit Energie zu versorgen. Die gewonnene Energie wird in das Z3-Gebäude eingespeist. Wissenschaftlich erfasst und überwacht wird der Solarstrom-Ertrag vom Fraunhofer ISE.

www.koe-chemie.de

- Reinigen
- Vorbehandeln
- Beschichten
- Trocknen
- Transportieren
- Abluftreinigung



Applikationsanlagen für funktionale und dekorative Beschichtungen.

Venjakob – über 50 Jahre Innovationskraft in der Oberflächentechnik.



DIN 18008: Denkwürdiger Auftritt

EIN IM INTERNET VERÖFFENTLICHTES VIDEO-INTERVIEW DES GLAS-SACH-
VERSTÄNDIGEN DIPL.-ING. (FH) EBERHARD ACHENBACH ZUM VERLAUF DER
EINSPRUCHSSITZUNG DES NORMENAUSSCHUSSES DER DIN 18008 STÖSST
BEI DEN MITGLIEDERN DES AUSSCHUSSES AUF UNVERSTÄNDNIS UND SORGT
IN DER BRANCHE FÜR UNSICHERHEIT.

EBERHARD ACHENBACH, ein in der Glasbranche bekannter Glasfachmann und anerkannter Sachverständiger, erklärte in dem Interview zur Einspruchssitzung vor laufender Kamera, wie die bei der Sitzung am 11. und 12. Juli neu ins Spiel gebrachte Option der Risikoabschätzung bezüglich der Verwendung von bruchsicherem Glas bei Anwendungen bis 80 cm Höhe in der Praxis aussehen könnte. Ferner deutete er an, dass diese Ergänzung auf seine Initiative und somit auf die der Glaserinnung Niedersachsen zurückzuführen sei, die ihn als Vertreter in die Einspruchssitzung entsendet hatte. Beide Punkte sorgten insbesondere bei den im Normenausschuss vertretenen Parteien für Kopfschütteln. Die Reaktionen folgten prompt und unmissverständlich. So wurde gleich nach Veröffentlichung des Interviews bekannt, dass der Obmann des Normenausschusses DIN 18008, Prof. Dr.-Ing. Geralt Siebert, und sein Stellvertreter, Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider, alles andere als begeistert von den Achenbach-Ausführungen gewesen seien und schriftlich deutlich gemacht hätten, dass Verlauf und Ergebnis der Einspruchssitzung von Herrn Achenbach in einigen wesentlichen Teilen nicht korrekt wiedergegeben worden seien.

REAKTION BUNDESVERBAND FLACHGLAS

Auch der Bundesverband Flachglas reagierte und schrieb in seinem Newsletter unter dem Titel „DIN 18008: Aufregung um Achenbach“, „Achenbach reklamiert darin (im Interview, Anm. d. Red.) u. a. die Urheberschaft für den ergänzten Satz für sich bzw. die durch ihn vertretene Landesinnung Niedersachsen des Glaserhandwerks. Außerdem präsentiert er eigenwillige Vorstellungen darüber, wie die ‚Risikoabschätzung‘ ablaufen solle: wenn früher nichts passiert sei,



könnten sich Handwerker und Kunde darauf einigen, dass auch in Zukunft kein Sicherheitsglas nötig sein werde, so legt er nahe. Und er wiederholt seine, schon früher in einem Artikel geäußerte und fachlich unhaltbare Einschätzung: Wenn das Glas für die Aufnahme der planmäßigen Lasten dimensioniert ist, sei auch die Sicherheitseigenschaft gewährleistet.“

REAKTION BIV

Der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) legte aus aktuellem Anlass eigens einen Sonder-Newsletter auf, in dem er dezidiert Stellung bezog. Darin heißt es: „Aufgrund diverser Anfragen und Hinweise möchten wir darauf hinweisen, dass es sich hierbei (Aussagen von Achenbach, Anm. d. Red.) um eine rein subjektive Betrachtungs- und Interpretationsweise des Herrn Achenbach handelt, die vom Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks weder mitgetragen wird – da fachlich falsch – noch in dieser

Form in den vielzähligen Ausschusssitzungen der DIN 18008 so eingebracht wurde. In diesem Fall möchten wir es wie der Obmann des DIN 18008 Ausschusses halten, gerade in Zeiten der Diskussion um ‚Fake News‘ klare und ausgewogene Sachinformationen liefern und kommunizieren.“

Des Weiteren führte der BIV u.a. folgende Gegendarstellungen an:

- „- Ein Artikel in einer Zeitschrift ist nicht ein Grund, vom DIN zur Einspruchssitzung geladen zu werden. Geladen werden Personen, die einen Einspruch an den Normenausschuss oder an das DIN fristgerecht eingereicht haben.
- Herr Achenbach sprach sich im Wort nicht gegen die Formulierung 5.1.4 aus, lediglich gegen die Anmerkungen zu dem Begriff ‚Sicheres Bruchverhalten‘.
- Alle Einsprecher hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen ausführlich dem Ausschuss mitzuteilen. Obmann und stellvertretender Obmann beantworteten Anfragen der Einsprecher, gaben Auskunft über Normen und Prozedere, Formulierungen wurden erläutert und begründet.
- Die am Vortag erarbeitete Formulierung zur Risikoabschätzung unterbreitete Professor Siebert im Bestreben nach Konsens in der Anhörung, die als Vorschlag Akzeptanz fand. Der Vorschlag der Risikoabschätzung war nicht die Idee von Herrn Achenbach oder des LIV Niedersachsen.“

Den Verlauf und die Ergebnisse der Einspruchssitzung vom 11. und 12. Juli beschrieb Ralph Matthis, der für den Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks im Normenausschuss sitzt, in einem längeren Artikel in der Glas+Rahmen, Ausgabe 9/2018, sachlich aus seiner Sicht. Der Artikel steht auf unserer Website (www.glas-rahmen.de/facharti)

kel) unter dem Titel „Norm-Einspruchssitzung mit Folgen“ zum Download bereit.

GLAUBWÜRDIGKEIT AUFS SPIEL GESETZT

Vor dem Hintergrund der Glaubwürdigkeit der Interessenvertretungen von Handwerkern greift der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks auch in seinem MESSE-REPORT 3/18 zur glasstec das Interview von Eberhard Achenbach und die Rolle der Glaserinnung Niedersachsen noch einmal auf und kritisiert: „Obwohl es sich um eine wichtige glaserspezifische Angelegenheit handelte, die am Ende alle Glaser betrifft, nutzte man den ‚Gaststatus‘, um sich offensichtlich am Ende gegenüber seinen eigenen Mitgliedern profilieren zu können. Von Abstimmung im Vorfeld mit den anderen betroffenen Gewerken oder dem Bundesinnungsverband keine Spur. ... Bedauerlich ..., dass man eine solche Bühne gewählt hat, um anschließend seinen Mitgliedern zu verkaufen, man sei jetzt auch im Normungsgeschäft unterwegs, um es für das Glaserhandwerk zu ‚richten‘, glaubt man der schnellen Post im Glaserhandwerk.“ Weiter heißt es: „Doch sollte man sich von solchen plakativen Auftritten, die meistens alle eins gemeinsam haben, nämlich Effekthascherei, nicht beeindrucken lassen, denn etwas haben sie am Ende alle gemeinsam: Sie wirken unglaublich, schaden dem Ansehen, verspielen die Glaubwürdigkeit und richten nur kollateralen Schaden an... Da baut der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks doch lieber weiterhin auf altbewährte und erfolgreiche Praktiken, indem man gemeinsam mit Partnern und Geschäftsfreunden versucht, seine Ziele umzusetzen und dies auf eine ehrliche, gewinnbringende und vertrauenswürdige Art und Weise.“

JÜRGEN VÖSSING

HINTERGRUND-INFO

Zu dem Entwurf der Glasbemessungsnorm DIN 18008 in den Teilen 1 und 2 konnten bis zum 6. Juni Einsprüche eingereicht werden. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Rund 180 Einsprüche bzw. Anregungen gingen ein. Der weitaus größte Teil monierte Kapitel 5.1.4 „Frei und ohne Hilfsmittel zugängliche Vertikalverglasungen sind auf der zugänglichen Seite bis mindestens 0,80 m über Verkehrsfläche mit Glas mit sicherem Bruchverhalten auszuführen.“ Am 11. und 12. Juli fand dann die Einspruchssitzung statt. Dazu wurden alle geladen, die einen Einspruch eingereicht hatten. Neben einem nicht öffentlichen Teil, in dem das Gremium über die Einsprüche beriet, gab es auch einen öffentlichen Teil, in dem die geladenen Absender der Einsprüche die Gelegenheit bekamen, ihre Kritik noch einmal darzulegen. Bereits im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurde klar, dass die umstritten Forderung nach bruch-sicherem Glas unter 80 cm nicht gestrichen würde, aber die Arbeitskreismitglieder verständigten sich auf den ergänzenden Passus „Von dieser Regelung kann abgewichen werden, sofern eine Risikoabschätzung durchgeführt wurde.“ Die beteiligten Verbände einigten sich darauf, gemeinsam eine Handlungsgrundlage zu erarbeiten, in welchen Fällen (beispielsweise bei kleinformatigen Haustürfüllungen) und in welcher Form eine Risikoabschätzung durchgeführt werden kann. Eberhard Achenbach preschte hier medial vor und sorgte mit seinen Ausführungen zum Sitzungsverlauf und seinen Einschätzungen zur Risikoabschätzung für Unverständnis und Verwirrung in der Branche. Die Fortsetzung der Einspruchssitzung fand am 1. und 2. Oktober statt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe lagen der Glas+Rahmen noch keine Infos über Verlauf und Ergebnisse der Sitzung vor.

BAYERWALD®
FENSTER UND TÜREN



WILLKOMMEN IM SICHEREN ZUHAUSE

SICHER - EIN LEBEN LANG!



BAYERWALD-ONLINE.COM

Schnell gesichert

SCHUTZ VOR BLITZEINBRUCH UND BRUCHSICHERES GLAS IN DER DIN 18008: SCHNELL NACHRÜSTBARE LÖSUNGEN ZUR ABSICHERUNG VON GLAS VOR DURCHBRUCH UND SPLITTERABGANG GEWINNEN AN BEDEUTUNG. SICHERHEITSFOLIEN MIT ENTSPRECHENDEM PRÜFZEUGNIS KÖNNEN DA EINE LÖSUNG SEIN. DOCH WIE AUFWÄNDIG IST DAS AUFBRINGEN SOLCHER FOLIEN?

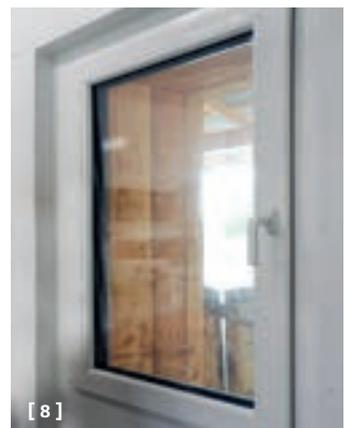
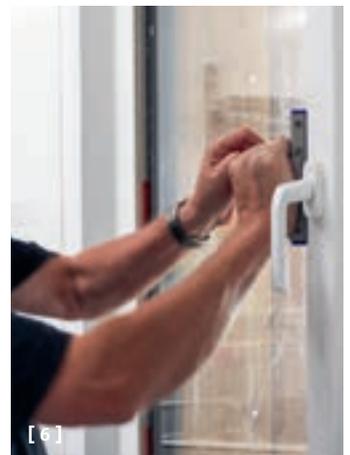
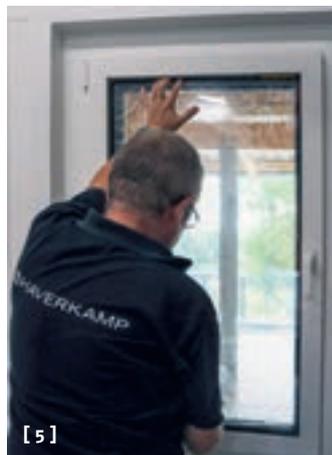
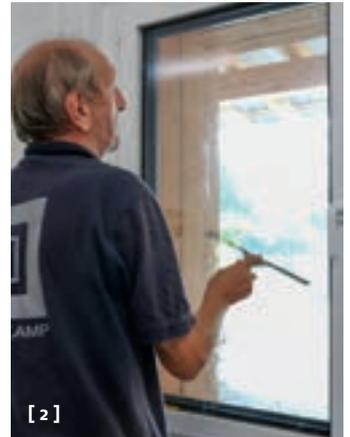
AUS SICHERHEITSKONZEPTIONELLER Sicht sind Floatglas und Einscheibensicherheitsglas (ESG), trotz aller Vorteile, meist eine Gebäude-Schwachstelle. Das Glas ist anfällig für Einbruchversuche, und es besteht die Gefahr von Splitterabgang oder Splitterflug nach Explosionen. Entsprechend genormte, flexible Fensterfolien geben dem Glas eine höhere Standfestigkeit und binden die Splitter. Soweit der Lösungsansatz. Doch wie kompliziert ist die Montage dieser Folien? Wie lange dauert es, bis ein Glas beschichtet ist? „Für ein normales Wohnraumfenster benötigen geschulte Monteure mit Erfahrung etwa 20 Minuten“, erklärt Frank Landwerth, Leiter der Produktion bei der Haverkamp GmbH, einem ausgewiesenen Spezialisten für Sicherheitsfolien. „Wichtig ist allerdings immer, dass sie zuvor in einem Verarbeitungs-Workshop die Technik erlernt haben und durch uns zertifiziert wurden.“ Glas+Rahmen hat zwei erfahrene Monteure zu einem Neubau im Münsterland begleitet. Insgesamt mussten dort etwa 30 Quadratmeter Sicherheitsfolie des Typs Opalfilm AS A1 mit einer Dicke von 300µm verarbeitet werden. Nach einem Arbeitstag waren alle Fensterflächen beschichtet. Die folgenden Arbeitsschritte fassen das Aufbringen der Folien zusammen:

VORBEREITUNG DER GLASOBERFLÄCHE

Um Einschlüsse zwischen Folie und Glas zu vermeiden, ist ein sauberer und staubfreier Arbeitsplatz eine zentrale Voraussetzung. Entsprechend wichtig ist auch die gründliche und extrem penible Reinigung der Glasflächen vor der Folienmontage [Foto 2]. Nur auf sauberem Glas kann die Folie perfekt aufgebracht werden. Das gilt auch für die Randbereiche der Scheibe. Darum werden die Glasleisten entfernt [Foto 1].

ZUSCHNITT UND MONTAGE

Die Folie wird präzise auf Maß zugeschnitten und anschließend die Glasfläche mit einem speziellen Montagekonzentrat benetzt. Von der Rückseite der Sicherheitsfolie muss



GLASSTEC 2018

Halle 9, Stand A02
Haverkamp GmbH
www.haverkamp.de

1 Container für alles!



- **kein Zerlegen
+ kein Trennen!**
- **komplette oder defekte
Fenster + Bauelemente
schnell + einfach entsorgen**
- **überregionale
Baustellenlogistik direkt
durch BIOTRANS**

Aluminium

 Wertstoffkreislauf

BIOTRANS GmbH
 Hagener Str. 400 • 58239 Schwerte
 Tel. **02304-96850-0**
 Fax: 02304-96850-20
 info@biotrans-gmbh.de
 www.biotrans-gmbh.de

dann die Schutzfolie entfernt werden [Foto 3]. Der so freigelegte fixierte Kleber der Fensterfolie wird dabei mit reichlich Montageflüssigkeit befeuchtet [Foto 4]. Das verhindert die statische Aufladung und das erneute Anziehen von Staub und Schmutz. An dieser Stelle wird klar, warum idealerweise immer zwei Monteure an der Beschichtung eines Fensters arbeiten. Ist der Schutzfilm vollständig entfernt, kann die Sicherheitsfolie mit der eingesprühten Seite auf die Fensterfläche aufgebracht werden [Foto 5]. Mit einem Quetscher wird die Montageflüssigkeit anschließend vollständig herausgedrückt. [Foto 6]. Um eine spätere Delaminierung zu vermeiden, ist dabei eine von Haverkamp definierte Vorgehensweise wichtig.

RANDANBINDUNG

Im letzten Schritt werden die abgenommenen Glashalteleiten bzw. Dichtungsgummis wieder eingesetzt [Foto 7]. Alternativ kann die Folie im Randbereich mit Spezialsilikon versiegelt werden. Nach vollständiger Austrocknung der Folie ist das Glas durchwurffhemmend und splitterabgangshemmend abgesichert [Foto 8]. Eine Nachbearbeitung bzw. Wartung ist nicht notwendig. Gereinigt werden die Folien mit handelsüblichen Reinigern wie einfaches Floatglas.

MONTAGESCHULUNG

Wichtige Voraussetzung für das fachgerechte Aufbringen von Haverkamp-Sicherheitsfolien ist die vorherige Absolvierung einer Schulungsmaßnahme. „Die Gewährleistung gilt ausschließlich dann, wenn die Montage von Sicherheitsfolien zuvor trainiert und der Händler von uns zertifiziert wurde“, so Produktionsleiter Frank Landwerth. „Nur dann können Kunden und wir sichergehen, dass die Folien auch tatsächlich fachgerecht montiert sind.“ Haverkamp bietet deshalb mehrmals im Jahr entsprechende Workshops an.



SPEZIALIST FÜR SICHERHEIT

Die Haverkamp GmbH in Münster beschäftigt sich bereits seit 40 Jahren mit der Folientechnik. Das Angebot des Unternehmens in diesem Produktsegment umfasst folgende Produkte:

- Sicherheitsfolien zum Schutz vor Einbruch und Durchwurf
- Sprengwirkungshemmende Sicherheitsfolie
- Anti-Vandalismus-, Abhörschutz- und Splitterschutzfolien
- Fensterfolien für Blend-, UV-, Sicht- und Hitzeschutz





WHOLESALE FOR BEVELS & PANELS

Charly Ose

Barmer Str. 75 · 58332 Schwelm

Phone: +49-(0)2336-408 6 833 · Fax: +49-(0)2336-408 6 837

mobile: +49 173 99 26 529 · mobile: +49 172 74 21 424

bundccharly@yahoo.de





Burckhard Göbel
Fahrzeugbau - Transportsysteme

Am Langenberg 21
37697 Lauenförde-Meinbrexen

Kontakt:
Tel. 0 52 73 / 88 68 8
Fax 0 52 73 / 76 55
info@goebel-transportssysteme.de

www.goebel-transportssysteme.de

- Transportgestelle
- Lager-/Transportwagen
- Lagerregalsysteme
- Glastransportaufbauten

Das Fenster, das im Boden versinkt

EINE HAUSWAND AUS GLAS, DIE SICH BEI BEDARF KOMPLETT IM BODEN VERSENKEN LÄSST? MIT DEM NEUEN SENKFENSTER VON AIR-LUX IST DAS MÖGLICH.

DAS UNTERNEHMEN ERWEITERT DAMIT SEINE AUSWAHL AN SCHIEBEFENSTERN UM EINE AUSSERGEWÖHNLICHE ÖFFNUNGSVARIANTE.



Fotos: © air-lux

Die Grenze zwischen außen und innen löst sich auf: Die Senkfront gleitet komplett in den Boden (l.) und kann bei Bedarf wieder nach oben gefahren werden (r.)



DER VORTEIL einer air-lux Senkfront gegenüber einer klassischen Schiebefront ist, dass die komplette Wand verschwinden kann. Es ist auch kein Festelement mehr nötig, vor dem der Schieber „geparkt“ wird. Die gesamte Senkfront gleitet in den Boden und perfektioniert so das Erlebnis eines grenzenlosen Raumes, erklärt der Hersteller, die Schweizer Krapf AG. Je größer eine Senkfront realisiert werden kann, desto eindrücklicher ist der Effekt im geöffneten Zustand. Die maximal realisierbare Fensterfläche beträgt 25 Quadratmeter. Es können Glasdicken bis zu 60 mm verbaut werden, auch Sicherheitsglas mit Durchschusshemmung ist möglich, so der Hersteller.

LEICHTGÄNGIG MIT LUFT

Wie alle air-lux Schiebeflügel lässt sich das Senkfenster automatisiert leichtgängig und sanft verschieben. Zudem überzeugt es mit der patentierten, aufblasbaren air-lux Dichtung, die zu 100 Prozent dicht am Schieberahmen anliegt und sicher vor Lärm, Schlagregen oder Wind schützt. Energetisch gesehen überzeugt das air-lux System mit einem U_w -Wert von $0,83 \text{ W/m}^2\text{K}$ (objekt-

bezogen) und einem U_g -Wert von $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$. Die Senkfront steht auf einem stabilen Tragwerk, das mit einem Gegengewicht verbunden ist. Durch das Gegengewicht wird die Senkfront ausbalanciert und kann mithilfe eines elektrischen Antriebs geräuschlos auf und ab bewegt werden. Im Falle ei-

nes Stromausfalls wird die Senkfront manuell vom Technikraum aus geschlossen. Im Technikraum sind auch Steuerung, Motor, Antriebswelle sowie das Gegengewicht untergebracht.

BEDIENUNG UND FUNKTION

Die Bedienung des Schiebefensters erfolgt am Fensterrahmen über einen Taster mit integrierter LED oder nach Absprache über andere Bedienarten. Das Betätigen löst die Entlüftung der Dichtung und die Entriegelung aus und umgekehrt. Im Außenbereich sind Zugangsoptionen wie Schlüsselschalter, Zahlencode, Fingerprint oder Badge verfügbar. Die Ansteuerung und Kontrolle des Schließzustands ist auch über Gebäudeleitsysteme oder mobile Geräte wie Smartphones und Tablets möglich. air-lux Senkfronten werden in der Schweiz aus hochwertigen Aluminiumprofilen und Materialien gefertigt. Die Verarbeitung der robusten und gleichzeitig filigranen Rahmen erfüllt höchste Qualitätsstandards. air-lux garantiert eine einwandfreie Funktion und gewährt auf Dichtung, Rahmen und Beschläge zehn Jahre Garantie.

www.air-lux.ch

TECHNISCHE DATEN

- Boden- und deckenbündiger Einbau
- Profile aus Aluminium, Holz und Bronze
- Einbruchhemmung bis Widerstandsklasse RC3
- Integraler Antrieb, externe Ansteuerung und Überwachung
- Barrierefreiheit
- Schlagregendichtheit: Klasse E 1500
- Widerstandsfähigkeit gegen Windlast: Klasse C4/B4 1600 Pa, max. 2400 Pa
- Luftdurchlässigkeit: Klasse 4
- Schalldämmung: bis 43 dB und mehr
- Bedienkräfte: Klasse 1
- Spezialausführungen schusshemmend bis Widerstandsklasse BR4-NS

Maßstab³

KFV ONE Mehrfachverriegelungen: ein Modulsystem, das völlig neue Maßstäbe setzt.

Mit KFV ONE haben wir die Messlatte für moderne Türenproduktion erneut ein Stück höher gelegt. Die bewährten KFV Systemvorteile wurden konsequent weiterentwickelt und Modularität völlig neu definiert. So entsteht größte Lösungsvielfalt mit minimalem Aufwand: aus einheitlichen Abläufen, einfachsten Montageschritten und einer schlanken Logistik. Erfahren Sie mehr über das Modulsystem, das neue Maßstäbe setzt: www.siegenia.com

- ❶ ONE Size:** einheitliche Fräsungen und Anschraubpositionen in allen Varianten
- ❷ ONE Quality:** Leichtgängigkeit und dank schmalstem Schlosskasten auch bei 16-mm-Stulp ein perfektes Design
- ❸ ONE Workflow:** konsequent modularer Aufbau für mehr Produktivität und Prozesssicherheit

GLASFASERANTEIL UM MEHR ALS 50 PROZENT ERHÖHT REHAU OPTIMIERT FENSTER MIT FASERVERBUNDWERKSTOFF RAU-FIPRO X



Foto: © Rehau

Der optimierte Faser-verbundwerkstoff Rau-Fipro X kommt seit Herbst 2018 im Rehau-Fenstersystem Geneo zum Einsatz.

Rehau führt seinen faserverstärkten Hochleistungs-Verbundwerkstoff Rau-Fipro auf die nächste Leistungsebene: Mit einem um mehr als 50 Prozent höheren Glasfaseranteil setzen Fensterprofile aus Rau-Fipro X Maßstäbe bei Stabilität und Energieeffizienz, er-

klärt der Hersteller. Die Materialinnovation kommt seit Herbst 2018 im Rehau Fenstersystem Geneo zum Einsatz.

Der weiterentwickelte Faserverbundwerkstoff Rau-Fipro X ermöglicht bis in Ecken und Außenwände vollarmierte und wärmeformbe-

ständige Fensterprofile. Der statisch ausgelegte Kern erlaubt eine Lastabtragung in alle Richtungen. Auch geschosshohe Fenster lassen sich dank Rau-Fipro X und seinem statisch wirksamen Glasfaseranteil nun mit PVC-Flügelprofilen realisieren, erklärt Rehau. Weiße Fenstermodelle lassen sich bis zu einer Höhe von 2,80 Metern und einer Breite von 1,60 Metern umsetzen, in Farbe sind Maße von 2,50 Metern Höhe auf 1,50 Meter Breite möglich. Dabei stemmen die Rehau Profile Flügelgewichte von bis zu 150 Kilogramm. 90 Prozent der mit Rau-Fipro X gefertigten Fenster kommen ohne Stahlarmierung aus. Geneo Rau-Fipro X erreicht so U_f -Werte zwischen 0,98 und 0,79 W/m^2K , sodass die Fenstersysteme auch als passivhauszertifiziertes Modell zur Verfügung stehen. Auch beim Einbruch- und Schallschutz überzeuge Geneo FibroX, so Rehau. www.rehau.com

TÜRSCHWELLENSYSTEM „COMBI PLAN“ VON GRUNDMEIER ECHTE BARRIEREFREIHEIT



Foto: © Grundmeier

Mit dem Türschwellemsystem „Combi Plan“ bilden Außen- und Innenbelag sowie Türschwelle eine Ebene.

Mit Combi Plan bringt die Grundmeier KG, ein führender Anbieter von Fensterbaubehör, ein Türschwellemsystem auf den Markt, das ohne unteren Anschlag oder Erhöhung im Bereich der Türöffnung auskommt. Oberkante Fertigfußboden innen und Oberkante Fertigfußboden außen werden auf der exakt glei-

chen Ebene angeordnet. So gehören die häufig üblichen 20 mm-Türanschläge im unteren Teil der Tür der Vergangenheit an – und die Anforderungen der DIN 18040-1 sowie der DIN 18040-2 für barrierefreie Anschlagssysteme werden erfüllt, betont der Hersteller. Unabhängig davon, ob es sich um eine Haustür,

eine Balkontür mit Drehkippschlag oder um eine Stultür handelt, ob die Türen innen- oder außenöffnend sind, alle Ausführungen werden durch das neue Türschwellemsystem abgedeckt. Zudem bietet es den Vorzug einer hohen Einbruchhemmung (Widerstandsklasse RC 2 nach DIN EN 1627:2011-09 möglich). Die häufige Befürchtung, dass bei einer schwellenlosen Tür Feuchtigkeit ins Gebäude dringen kann, widerlegt Combi Plan dank eines effizienten Dichtungssystems nachgewiesenermaßen. Im Türflügel ist eine absenkbare Bodendichtung angebracht. Für die Abdichtung der unteren Türflüglecke – zwischen Flügel und Rahmen – wird ein Falzdichtelement eingesetzt (Schlagregendichtheit bis zu Klasse A9 nach DIN EN 1027:2016-09 und DIN EN 12208:2000-06). Die Entwässerung des Türschwellemsystems erfolgt über eine vorge-lagerte Drainagerinne aus Edelstahl.

www.grundmeierkg.de

DRUTEX WÄRMESCHUTZ MIT ROLLLÄDEN

Fenster und Türen können im Winter zu Schwachstellen in der Gebäudefassade werden, sagt der Fenster- und Rollladenhersteller Drutex. Das Unternehmen verweist in diesem Zusammenhang auf seine Aluminium-Adaptions- und PVC-Aufsatzmodelle, die als Wärmepanzer fungieren. Erstere weisen laut Hersteller eine hohe Wärmedämmung von $0,75 \text{ W/m}^2\text{K}$ (gemessen für ein Fenster von $1.500 \text{ mm} \times 1.500 \text{ mm}$) auf.

Für eine effektive Steuerung empfiehlt Drutex Systeme mit Motor, die sich via Fernsteuerung sowie mit Zeitschaltuhr auch aus weiter Entfernung bedienen lassen. Eine Studie des Industrieverbandes Technische Textilien, Rollläden, Sonnenschutz habe ergeben, dass automatisierte Rollos bei Fenstern, die der aktuellen Energieeinsparverordnung entsprechen, acht Prozent der eingesetzten Heizenergie einsparen.

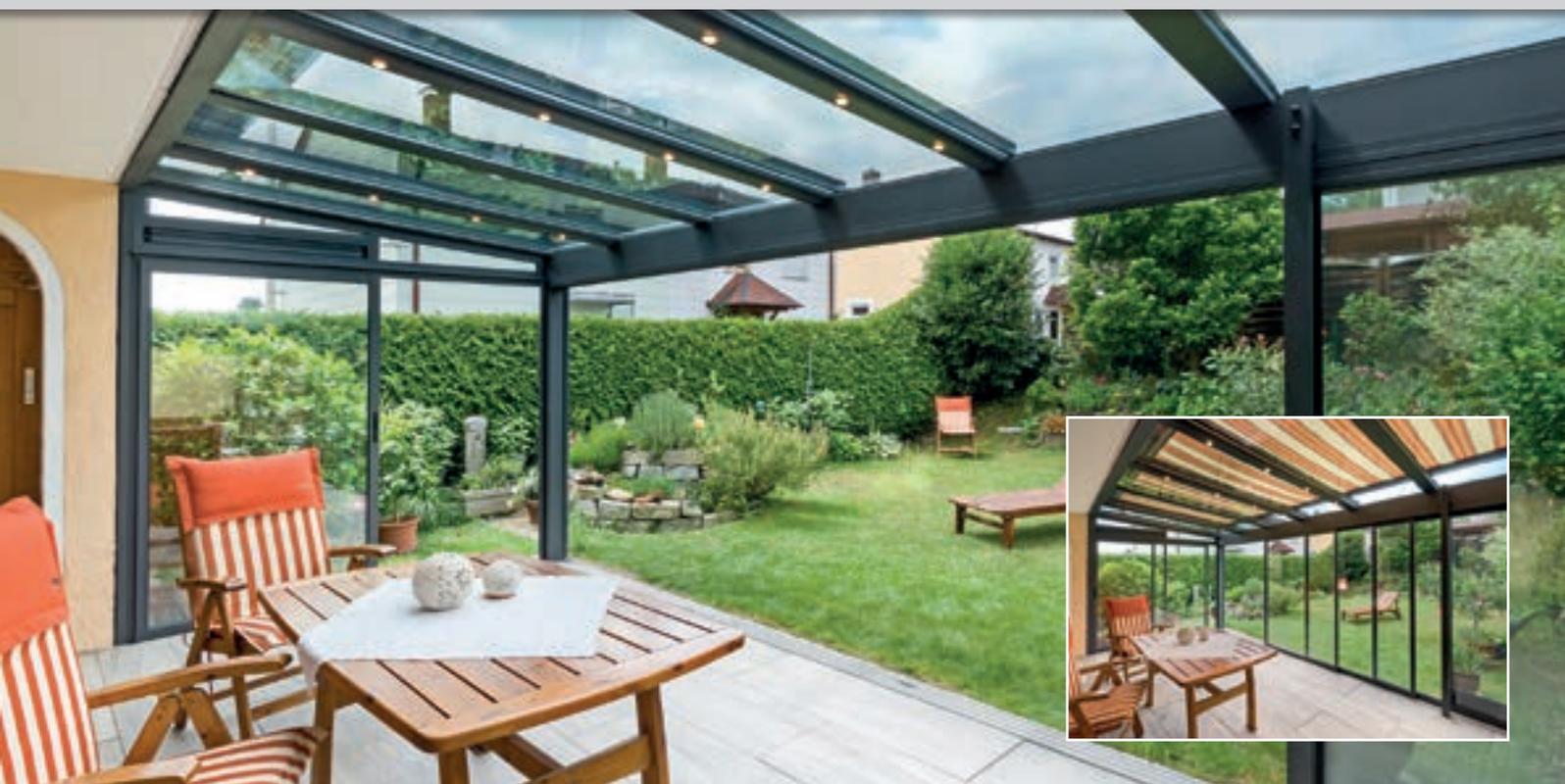
www.drutex.de



Foto: © Drutex

Momente der Entspannung haben
einen besonderen Platz verdient

Chill-Lounge[®]
Der Premium Sommergarten



Schilling GmbH · Holderstrasse 12 · 18 · D-26629 Grobfehn · Tel. 04943 / 91 00-0
Fax.: 91 00-20 · info@schilling-gmbh.com · schilling-wintergarten.de

Alle Infos unter: chill-lounge.de

Mit kompakter Bauweise hat sich der arimeo als beschlagunabhängiger Fensterfalzlüfter für Anschlag- und Mitteldichtungssysteme schnell im Markt etabliert.



Foto: © Innoperform

arimeo kommt an

WEGEN DER HOHEN NACHFRAGE NACH IHREM NEUEN FENSTERFALZLÜFTER ARIMEO VERDOPPELT DIE INNOPERFORM GMBH BIS ENDE 2018 DIE PRODUKTIONSKAPAZITÄT.

EIN DREIVIERTEL JAHR nach der Produkteinführung des arimeo und dem erfolgreichen Messeauftritt auf der Fensterbau Frontale in Nürnberg zieht Achim Kockler, geschäftsführender Gesellschafter der Innoperform GmbH, eine sehr positive Zwischenbilanz.

Nicht nur viele Fensterhersteller und -lieferanten würden inzwischen den Fensterfalzlüfter verarbeiten, auch ein bedeutender Anteil der Systemgeber habe den arimeo in sein Programm aufgenommen. Auch bei Architekten komme das Produkt sehr gut an. Sie wüssten den neuen „Maßstab der Unsichtbarkeit“ zu schätzen und ebenso die Tatsache, dass alle Leistungsdaten des arimeo umfangreich ift-geprüft seien.

Nach der Inbetriebnahme der ersten Produktionslinie laufe die Fertigung des arimeo bis dato auf Hochtouren, so Kockler: „Wir produzieren im 3-Schichtbetrieb, um der Nachfrage gerecht zu werden. Seit drei Mo-

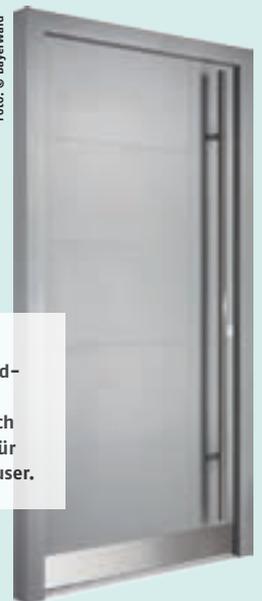
naten ist der Lagerbestand voll aufgebaut. Und nun gehen wir den nächsten Schritt und investieren in die Erweiterung der Produktion. Bis Ende des Jahres werden wir mit der zweiten arimeo Produktionslinie unsere Kapazität verdoppeln.“ Damit werde Innoperform die erhöhte Nachfrage kontinuierlich bedienen können.

arimeo basiert auf einem neuen Ansatz, erklärt das Unternehmen. Der Fensterfalzlüfter sei kompakt in der Bauweise, präzise in der Luftregulierung und auch für höhere Luftmengen geeignet. Vor allem überzeuge arimeo durch den Vorteil von Beschlagunabhängigkeit und Unsichtbarkeit. So werde er anstelle der inneren Flügeldichtung im nicht einsehbaren Bereich fest eingeklipst und sei so kompakt, dass er mit keinerlei Fensterbeschlägen kollidieren könne. Dadurch stehe zwecks höherer Luftmengen für die Bestückung die gesamte Fensterbreite zur Verfügung. www.arimeo.de

BAYERWALD PASSIVHAUSTÜR

Speziell für Passivhausbauer hat Bayerwald mit Hilfe eines Materials aus der Weltraumtechnik nach eigenen Angaben eine optimale Haustür entwickelt. Angesichts steigender Energiekosten und eines wachsenden Bewusstseins für Umweltschutz und Energiesparen entscheiden sich laut Bayerwald viele Bauherren für ein Passivhaus. Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es passender Fenster und Haustüren. Bayerwald bietet hier eine leistungsstarke Lösung. Die spezielle Spaceloft-Füllung sorgt für sehr gute Wärmedämmwerte, erläutert das Unternehmen. Ausgestattet mit zwei Original-Tresorbändern, dem Sicherheitsschloss mit 17-fach Verriegelung, einem Spezialzylinder mit Not- und Ge-

Foto: © Bayerwald



Die neue Bayerwald-Haustür eignet sich speziell für Passivhäuser.

fahrfunktion sowie einer durchgehenden Schließleiste, überzeugen die Passivhaustüren, wie von Bayerwald gewohnt, auch mit erhöhtem Einbruchschutz.

www.bayerwald-online.com

HOLZARTEN UND HOLZSCHUTZ VFF-MERKBLÄTTER ÜBERARBEITET

Der Verband Fenster + Fassade (VFF) hat die Merkblätter H0.06-1 und H0.11 nach Überarbeitung neu veröffentlicht. H0.06-1: 2018-08 „Holzarten für den Fensterbau – Teil 1: Eigenschaften, Holzarten-tabelle – Holzarten zur Herstellung maßhaltiger Bauteile“ ersetzt H0.06-1: 2013-09, während H0.11: 2018-08 „Holzschutz bei Holz- und Holz-Metallfenstern, -Haustüren, -Fassaden und -Wintergärten“ die Vorgängerversion H0.11: 2013-04 ablöst. Grund der Überarbeitung beider Merkblätter war die neue Ausgabe der EN 350:2016 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten – Prüfung und Klassifizierung der Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten gegen biologischen Angriff“.



Foto: © Vötsching

Welche Holzarten sich für Fenster und andere maßhaltige Bauteile eignen und wie sich die Hölzer nachhaltig schützen lassen, erläutern die VFF-Merkblätter.

Das Merkblatt H0.06-1: 2018-08 nennt Holzarten, die sich im Einsatz für maßhaltige Bauteile (Fenster, Außentüren, Vorhangfassaden, Wintergärten) als geeignet oder, wenn sie mehr als 15 Jahre erfolgreich eingesetzt wurden, als bewährt erwiesen haben. Die Tabelle führt zwölf Nadelhölzer und 26 Laubhölzer auf, die unter anderem im Hinblick auf ihre Rohdichte, Wärmeleitfähigkeit und Eignung als lamellierte Fenster-Kantel charakterisiert werden. Die Bewertung der „Dauerhaftigkeit“ wurde nach den Vorschriften der neuen DIN EN 350:2016 aktualisiert.

Das Merkblatt H0.11: 2018-08 erläutert die Schutzmaßnahmen gegen Bauschäden durch holzerstörende Organismen (Insekten, Pilze). Weiterhin geht es um Maßnahmen gegen holzverfärbende Pilze (Bläue), die zwar keinen Bauschaden verursachen, jedoch das Erscheinungsbild der Holzoberfläche nachhaltig beeinträchtigen. Die beiden VFF-Merkblätter sind als Leseprobe unter www.window.de im VFF-Bereich „Normung und Technik“ unter „Merkblätter und Mitgliederinfos“ in Auszügen einzusehen. Die Merkblätter können in gedruckter Form oder als PDF unter www.beuth.de (dann bei Suche „VFF“ eingeben, komplettiert sich automatisch) bestellt werden. Die Schutzgebühr beträgt 19 Euro (H0.06-1) bzw. 26 Euro (H0.11). Mitglieder des VFF erhalten je ein Exemplar kostenlos.

www.window.de

Stahlharte Sicherheit

Fensterbeschläge von Winkhaus

Einbruchhemmend

- + Erhöhte Einbruchhemmung nach DIN 18104 Teil 2
- + Rundum Pilzkopfverriegelungen und Sicherheitsschließbleche aus hartem Stahl

Einfache und schnelle Nachrüstung

- + Beschlagsumbau direkt am Fenster vor Ort

Universell

- + Für alle gängigen Fenstertypen

Montagefreundlich

- + Eine Fenstergarnitur besteht aus 3 Kartons
- + Handlicher Musterkoffer zur Bestimmung der Sicherheitsschließbleche

Jetzt auch zum
Nachrüsten



ift Produktqualität
Einbruchhemmende
Nachrüstprodukte
Reg.-Nr.: 2197019950-1-2



winkhaus.de

Erholungszone „Chill Lounge“

EIN SOMMERGARTEN DER PREMIUM-KLASSE SCHAFFT ZUSÄTZLICH RAUM UND LÄD'T ZUM GEMÜTLICHEN SITZEN IM GRÜNEN EIN, SELBST WENN ES DRAUSSEN NOCH KÜHL IST ODER REGNET. DIE „CHILL-LOUNGE“ VON SCHILLING BIETET PLATZ FÜR MOMENTE DER ENTSPANNUNG.



Fotos: © Schilling

Mit dem Premium-Sommergarten „Chill Lounge“ macht Schilling den Garten zum „zweiten Wohnzimmer“.

Ein umfangreiches Sortiment an Zusatzkomponenten, etwa verschiebbare Insektenschutzelemente (Foto links), erhöht den Nutzungskomfort zusätzlich.

MIT DIESER ART VON GLASANBAU gewinnt der Hausbesitzer zusätzlich eine Sonnenseite – und zwar im doppelten Wortsinn. Ob nun März oder Oktober – die Bewohner verbringen ihre Mußestunden warm und trocken. Der Sonne zugewandt. Wettergeschützt, doch wie im Freien. Wenn Hausbesitzer den Garten noch mehr als Wohnzimmer nutzen wollten, hatten sie bisher kaum Alternativen. Entweder bauten sie einen Wintergarten in Wohnraumqualität an, oder sie entschieden sich für eine Überdachung der Terrasse mit schließbaren Seitenelementen. Beides ist für viele nicht optimal, so Schilling: Der klassische Wintergarten ist ein aufwändiges Bauvorhaben. Die überdachte Terrasse kostet zwar nicht so viel, erfüllt aber auch

nicht alle Wohnansprüche. Diese Lücke wird nun durch ein neues Produkt geschlossen: die fast ganzjährig nutzbare „Chill-Lounge“.

TEMPORÄR BEHEIZT

Der Premium-Sommergarten, wie ihn der Hersteller Schilling anbietet, besticht gegenüber der einfachen Terrassenüberdachung mit einigen technischen Vorteilen. So reduziert er zum Beispiel das Risiko für die Bildung von Kondenswasser. Möglich machen das thermisch getrennte Profile mit Wärmeschutzverglasung im Dachbereich. Die Doppelverglasung im Unterbau verhindert das auch in Wintergärten so lästige Schwitzwasser. Alle verwendeten Elemente sind aus hochwertigen, nicht-isolier-

ten Profilsystemen gefertigt, auf denen die Schiebetürsysteme laufen.

Durch die flexiblen Türen kann auch in wärmeren Zeiten genügend kühlende Luft gelangen – die Chill-Lounge wird dann wie in einer Terrassenüberdachung gelüftet. Sobald sich das Wetter verschlechtert, Regen oder Wind aufzieht, werden die großen Türelemente aus Glas geschlossen. Natürlich entsprechen die Bedingungen nicht denen eines geschlossenen Wohnraums, aber diesen Anspruch muss eine Chill-Lounge auch nicht erfüllen. Sobald jedoch die Sonne scheint, gelangt die Chill-Lounge schnell wieder „auf Wohlfühltemperatur“. In den kalten Monaten lässt sie sich temporär beheizen, sodass die Hausbesitzer den gemütlichen Anbau noch wochenlang als verlängertes Wohnzimmer nutzen können.

VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

Für diesen Sommergarten bietet Schilling eine ganze Palette von Dachformen. Aluminiumprofile werden in vielen Farben angeboten, übrigens auch in Holzdekor-Optik. Wer es in seinem Anbau besonders großzügig mag, kann Profile mit besonders breiten Stützweiten wählen – das erhöht das Gefühl von Raumgröße zusätzlich. Maximal ist – je nach konkreter Dimensionierung des Objekts – eine Breite von 6,90 Metern möglich. In diesem Fall müssen zwei vierspürige Schiebeelemente eingebaut werden.

Schilling bietet viele zusätzliche Komponenten an, z.B. Beschattung, selbstreinigende Dachverglasungen, verschiebbare Insektenschutzelemente, stimmungsvolle LED-Beleuchtungen, zeitweise einsetzbare Heizkörper sowie zusätzliche Belüftungselemente oder Lüfter. Kunden können zwischen standardisierten Ausstattungspaketen oder einer individuellen Zusammenstellung wählen.

www.chill-lounge.de



Pfosten-Riegel-Fassade

- Große Glasflächen mit hohem Lichteinfall
- Geschossübergreifende Ausführungen
- Filigrane Konstruktion
- Einsatz von Fenster- und Türelementen

GEPRÜFTE, SCHADSTOFFARME
FENSTER FÜR GESUNDES
WOHNEN!



KNEER - SÜD FENSTER

Wohnen mit Weitblick

SÜD-FENSTERWERK
GmbH & Co.
Betriebs-KG
Rothenburger Str. 39
91625 Schnelldorf
Tel. 0 79 50/81-0
info@suedfenster.de



illbruck TP652 LL – das trioplex+ mit „linerless“-Ausstattung für die schnellere, saubere und umweltfreundlichere Fenstermontage.

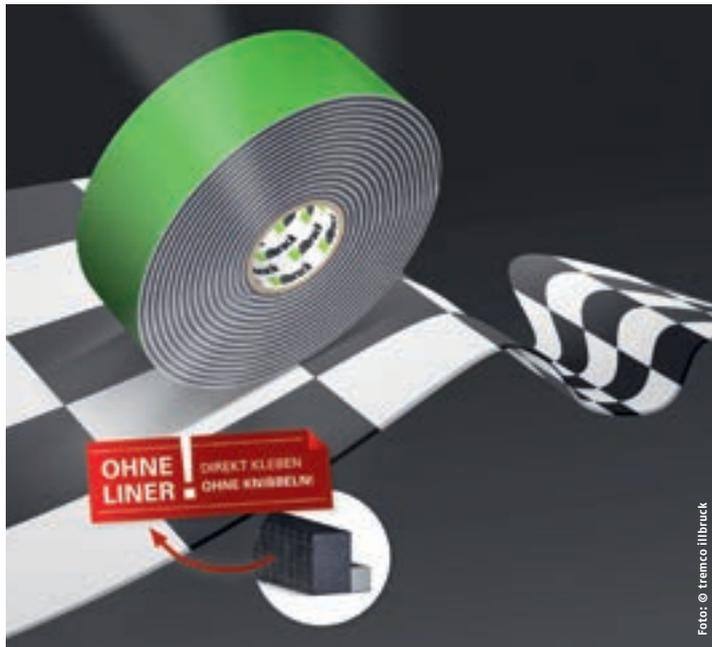


Foto: © tremco illbruck

Sicher, sauber, schnell

ES BRAUCHT NICHT MEHR DREI HÄNDE, UM EIN MULTIFUNKTIONS-DICHTUNGSBAND AM FENSTERRAHMEN ZU BEFESTIGEN. ILLBRUCK TP652 TRIOPLEX+ LINERLESS BESITZT EINE SELBSTKLEBUNG OHNE SEPARATEN LINER UND ERSPART SO DAS MÜHSELIGE ABZIEHEN DES ABDECKBANDES.

DIE BEWÄHRTEN VORTEILE des High-End-Multifunktionsbands TP652 trioplex+ gibt es ab sofort auch ohne Folienabdeckung der Selbstklebung: trioplex+ „linerless“. Damit spart sich der Verarbeiter das lästige „Abknibbeln“ und Abziehen des Folienliners bzw. das wiederholte Ansetzen bei abgerissemem Papierliner. So hat er je eine Hand für Abrollen und Andrücken frei, und das Band ist schnell exakt aufgebracht.

Pro Tag können mehr Fenster fertig abgedichtet werden, hebt tremco illbruck hervor. Außerdem entfällt eine beträchtliche Menge Müll. Mit TP652 trioplex+ linerless sparen der Nutzer viel Manpower: Man brauche keinen zweiten Monteur zum Festhalten des Bandes, zum Abziehen und zum Wegbringen der Folie.

TP652 trioplex+ linerless ist eine Weiterentwicklung von TP652 trioplex+, dem High-End-Multifunktions-Dichtungsband von tremco illbruck mit Zertifizierung

EC1PLUS „sehr emissionsarm“ und RAL-Gütezeichen FDKS. Es ermöglicht über sein fertig aufgedoppeltes graues Innenband einen multifunktionalen Anwendungsbereich: von der nachgewiesenen Passivhaustauglichkeit über Anwendungen im Neubau und in der Sanierung bis hin zur hochwertigen Wärmedämmung über die gesamte Bautiefe.

Durch diese Eigenschaft und mit 30 Dimensionen – für sechs unterschiedliche Blendrahmenbreiten und jeweils fünf verschiedene Einsatzbereiche – vereinfacht TP652 die Arbeits- und Planungsvorbereitung und reduziert die Arbeitszeit gegenüber der üblichen Abdichtung mit drei Produkten um 80 Prozent, so das Unternehmen. Mit dem neuen TP652 trioplex+ linerless gehe es jetzt noch schneller und umweltfreundlicher. Durch diese Eigenschaften passe das Band perfekt in das moderne i3 Fenster-Abdichtungssystem. Tremco illbruck bietet hierfür eine zehnjährige i3 Zusatzgarantie.

www.tremco-illbruck.de

Mehr Transparenz bei Dämmwerten

IM RAHMEN DER REVISION DER RAL-GZ 716 HAT DIE GÜTEGEMEINSCHAFT KUNSTSTOFF-FENSTERPROFILSYSTEME (GKFP) DIE ANGABE DER WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN FÜR PROFILSYSTEME PRÄZISIERT: KÜNFTIG WEISEN DIE RAL SYSTEMPÄSSE DEN WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN (U_F) FÜR UNTERSCHIEDLICHE PROFILGRUPPEN EINES SYSTEMS AUS.

DEN WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN für die Berechnung des Gesamtwertes des Rahmens (U_F) von Kunststoff-Fenstersystemen exakt zu bestimmen, ist aufgrund der großen Vielfalt der Profile und Kombinationen bekanntermaßen sehr aufwändig. „Um den Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) von Profilsystemen eindeutig, leicht und nachvollziehbar zu beschreiben, werden Profilsysteme nach der Revision der RAL-GZ 716 gemäß der ift Richtlinie WA-02/4 'U_F-Werte für Kunststoffprofile aus Fenstersystemen' in mehrere Profilgruppen aufgeteilt. Das schafft mehr Transparenz bei der Verwendung der richtigen U_F -Werte in der Praxis“, erläutert Dr.-Ing. Michael Szerman, stv. Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft und Leiter der Veka Anwendungstechnik.

PRAXISGERECHTE RICHTLINIE

„Das ift Rosenheim hat die Richtlinie WA-02/4 entwickelt, um die Bestimmung des U_F -Wertes zu vereinfachen und eine leichte Vergleichbarkeit und gute Übersicht zu schaffen“, erklärt ift-Institutsleiter Prof. Ulrich Sieberath. Namhafte Unternehmen und die GKFP haben dieses Vorhaben begrüßt und mit einem Arbeitskreis begleitet. „Für die Bestimmung des U_F -Wertes werden gleichartige Profilkombinationen innerhalb eines Profilsystems zu Gruppen mit eindeutigem Wärmedurchgangskoeffizient (U_F) zusammengefasst. Zur Vergleichbarkeit unterschiedlicher Systeme wurde die Füllungsdicke für Dreifach-Verglasung einheitlich auf 36 mm und mit Zweifach-Verglasung auf 24 mm festgelegt“, so der ift-Bauphysiker Manuel Demel.

Das bedeutet in der Praxis: Die Gütegemeinschaft weist in den neuen RAL Systempässen nur noch Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) entsprechend der Richtli-



Titelbild der ift-Richtlinie WA-02/4 „U_F-Wert für Kunststoffprofile aus Fenstersystemen“

nie WA-02/4 aus. Die ausgewiesenen Profilkombinationen sind abgestimmt mit der Probekörperauswahl, die dem Eignungsnachweis zugrunde liegt. Fensterbauer können diese für die Planung, Ausschreibung und CE Kennzeichnung nutzen.

MARGINALE ÄNDERUNGEN

„Diese Vorgehensweise ermöglicht eine systematische Übersicht der U_F -Werte der vielfältigen Profilvariationen eines Systems. Dadurch wird eine einfache und sichere Anwendung in der Praxis erleichtert. Zu Änderungen der derzeit gebräuchlichen U_F -Bemessungswerte bei vorhandenen Profilsystemen wird es in Einzelfällen kommen. Die Auswirkungen auf den gesamten Wärmedurchgangskoeffizienten (U_W und U_D) eines Fenster- oder Türelements sind aufgrund dieser Änderungen eher gering und wirken

sich bei der Angabe des U_W -Wertes kaum auf die wertanzeigenden Stellen aus“, so Michael Dietz, Head of Technics Window Solutions bei Rehau und Mitglied im GKFP-Güteausschuss.

DIGITALISIERUNG IM BLICK

Die Umstellung auf das neue Bewertungssystem mit Profilgruppierungen werde nicht zu Verwerfungen im Markt führen, denn die Änderungen würden einheitlich in der gesamten Branche gelten, so Ralf Grewenig, Bereichsleiter Zentrales Qualitätsmanagement bei profine und ebenfalls Mitglied im GKFP-Güteausschuss. So steht bei den Systemhäusern ein Datenpool mit technisch belastbaren Wärmedämmwerten zur Verfügung, der Fensterbauern die Zusammenarbeit mit Architekten und ausschreibenden Stellen erleichtert und einen schnelleren Datenfluss gewährleistet. Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung des Bauwesens erhalten Fensterbauer damit eine weitere zukunftsweisende Unterstützung.

VEREINFACHUNG IN DER HANDHABUNG

„Die Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren begrüßt die Angabe von Systemwerten für Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) von Profilgruppen mit gemeinsamen Merkmalen in den RAL Systempässen nach RAL-GZ 716“, so Frank Koos, Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten im VFF. Durch den Nachweis des Wärmedurchgangskoeffizienten mit einem Höchstwert (Systemwert) sei man auf der sicheren Seite. Für die Gütezeichen von Fenstern und Haustüren nach RAL-GZ 695 würden die Anforderungen der RAL-GZ 716 vorausgesetzt. Damit wirke sich die zusätzliche Sicherheit bei den Kunststofffensterprofilen unmittelbar auf die gütegesicherten Endprodukte aus. www.gkfp.de

RABATT-AKTION DER VERLAGSANSTALT HANDWERK MITBIETEN UND SCHNÄPPCHEN MACHEN

Schnäppchen mit ein paar Maus-klicks: Wer bei der Handwerksblatt-Auktion mitmacht, kann für hochwertige Produkte, Dienstleistungen und Gutscheine mitbieten und kräftige Rabatte einheimen.



Foto: © Antonio Guillem/123RF.com

Ab dem 6. November bietet die Verlagsanstalt Handwerk auf ihrer neuen Plattform www.handwerksblatt-auktion.de Produkte, Dienstleistungen und Gutscheine verschiedenster Anbieter zur Versteigerung an. Mitmachen lohnt sich: Es winken Rabatte von bis zu 50 Prozent.

Das Prinzip ist ganz einfach: Der Startpreis der jeweiligen Auktion beläuft sich auf 50 Prozent des regulären Brutto-Verkaufspreises. Während der Online-Auktion kann jeder, der möchte, ein Gebot abgeben. Voraussetzung dafür ist, dass man als Bieter angemeldet ist. Wer am Ende der Auktion den Höchstpreis geboten hat, erhält den Zuschlag. Es können einzelne oder mehrere Produkte in parallel laufenden Auktionen ersteigert werden.

Die Auktion wird durch eine neutrale Bietersoftware unterstützt. Diese bietet stellvertretend für den Bieter bis zu seinem vorher festgelegten Höchstpreis mit. Wer den Zuschlag auf ein oder mehrere Angebote be-

kommt, erhält nach Auktionsende eine Bestätigungs-E-Mail mit einer Zahlungsaufforderung. Nach erfolgter Zahlung erhält man ein Zertifikat, das berechtigt, das Produkt direkt vom Anbieter in Empfang zu nehmen. Bei Fragen zum ersteigerten Produkt, Reklamationen und in Garantie- und Gewährleistungsfällen betreut Sie der Anbieter gerne weiter.

Die Handwerksblatt-Auktion startet am Dienstag, den 6. November 2018. Der Hammer fällt dann im Zeitraum vom 12. November bis 3. Dezember 2018. Es gilt das Auktionsende des jeweiligen Angebotes. Registrieren Sie sich am besten jetzt schon unter www.handwerksblatt-auktion.de und melden Sie sich auch für unseren Newsletter an, damit Sie die Chance auf viele Schnäppchen aus den unterschiedlichsten Bereichen nicht verpassen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Mitbieten und Ersteigern!

www.handwerksblatt-auktion.de

SO FUNKTIONIERT'S

1. Anmelden



Bitte melden Sie sich als Bieter an. Einmalig vergeben Sie Benutzernamen und Passwort und verifizieren Ihre E-Mail-Adresse.

2. Angebote finden



Nutzen Sie die Kategorien zur Navigation oder das Suchfeld in der Kopfzeile und geben Sie hier Angebotsnummern oder Stichworte ein.

3. Bieten



Legen Sie zum Mitbieten eine Höchstgrenze für Ihr Angebot fest. Ein automatischer Bietagent bietet für Sie bis zu Ihrem Höchstgebot mit.

4. Einlösen



Sind Sie am Ende der Höchstbietende, werden Sie per E-Mail informiert und erhalten nach dem Eingang der Zahlung ein Zertifikat zur Einlösung des Angebots



glaslifter | minikrane
vakuumentchnik
VERMIETUNG, VERKAUF
UND SERVICE

glass worker
Erleben Sie Glasmontage-
geräte GW 425 und GW 625
in LIVEVORFÜHRUNGEN
glasstec
Halle 9 | Stand F40

Der A+W Logistics Optimizer sorgt bei Cura Glass für eine effiziente Planung und Nutzung von Ladekapazitäten und mit der Liefer-App für eine zuverlässige Lieferbuchung. Insgesamt reduziert sich dadurch der Aufwand für die Versandplanung erheblich.

GLASSTEC 2018

CURA Glass
Halle 11, Stand A23
www.cura-glass.nl

A+W Software
Halle 14, Stand E 28
www.a-w.com



Foto: © A+W / Cura Glass

Schneller, zuverlässiger, effizienter

DAS NIEDERLÄNDISCHE UNTERNEHMEN CURA GLASS AGIERT ALS LEISTUNGSFÄHIGER GLASGROSSHÄNDLER UND VSG-HERSTELLER ERFOLGREICH IM MARKT. UM DAS SEHR GROSSE PRODUKTPORTFOLIO IMMER ETWAS SCHNELLER UND FLEXIBLER ALS ANDERE LIEFERN ZU KÖNNEN, SETZT DAS UNTERNEHMEN AUF MODERNSTE LOGISTIK- UND LIEFERSOFTWARE VON A+W.

ZWEIUNDZWANZIG GELB-BLAUE Spezial-Lastwagen mit maßgeschneiderter Ausstattung sind täglich für die Kunden der in Lopik, südwestlich von Utrecht, ansässigen Cura Glass auf Europas Straßen unterwegs. Sie transportieren Scheiben in Containern und Stapeln, in Kisten und auf Gestellen, als Basisglas oder Festmaß. Die Logistik-Spezialisten von Cura Glass arbeiten hinsichtlich Abmessungen, Verpackungsarten und Glassorten oft mit Mischladungen. Die möglichst effiziente und preisgünstige Steuerung des respektablen Fuhrparks erfordert viel Erfahrung, Flexibilität und Intelligenz. Doch auch Logistik lässt sich automatisieren und damit optimieren. Das Tool der Wahl ist bei Cura Glass der A+W Logistics Optimizer. Diese intelligente und vielseitige Software erstellt unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des Cura Glass-Fuhrparks die kürzesten und für das Unternehmen preiswertesten Routen.

PRÄZISE TRANSPORTPLANUNG

Das System ermittelt unter Beachtung von

Streckenrestriktionen (beispielsweise Brückenhöhen oder zulässiges Fahrzeuggewicht) sowie Verkehrsinformationen die bestmöglichen Fahrstrecken mit der optimalen Reihenfolge der Abladestellen. Abweichende Lieferadressen werden dabei genauso berücksichtigt wie spezifische Termin-/Zeitzusagen an den Cura Glass-Kunden. Das auszuliefernde Gewicht wird dabei so auf die LKW verteilt, dass jede Abladestation nur einmal angefahren werden muss. Somit werden automatisch immer die optimal passenden Transportfahrzeuge eingesetzt. Erforderliche Entladetechnologien, wie beispielsweise onboard-Kräne, werden dabei natürlich auch berücksichtigt.

LIEFER-APP SCHAFFT SICHERHEIT

Doch der A+W Logistics Optimizer unterstützt nicht nur die Tourenplanung und -auswertung, sondern auch die Auslieferung. So kann Cura Glass einerseits die Tourdaten an das Navigationssystem exportieren, und andererseits kann der Fahrer mittels einer eigenen Liefer-App mit dem Smartphone die

Auslieferung buchen und in Echtzeit ins ERP-System A+W Business zurückmelden. Das ermöglicht dem Versandleiter, die Auslieferung der Tour online zu überwachen und auf Rückmeldungen wie „Scheibe 0815 Bruch“ direkt zu reagieren. Cura Glass spart auf diese Weise bei einer Nachbestellung oft mehrere Tage und kann die nachgefertigte Scheibe in vielen Fällen schon am nächsten Arbeitstag ausliefern. Der Fahrer hat außerdem die Möglichkeit, mit dem Smartphone die Liefersituation (Wo? In welchem Zustand?) zu fotografieren. Das Bild verbleibt im System und dient als zusätzlicher Nachweis für die ordnungsgemäße Lieferung, eine gegebenenfalls abweichende Abladestelle und Unregelmäßigkeiten wie Beschädigungen etc. Wenn der Kunde die korrekte Lieferung bestätigt, kann die Fakturierung unmittelbar angestoßen werden. Das spart ebenfalls Zeit und Geld. Auch die Auslieferung und Abholung von zusätzlichen Gestellen wird von dem System unterstützt und lässt sich vollständig in die Tourenoptimierung integrieren.

Nachhaltige Verbesserung

UM DIE LAGERHALTUNG ZU VERBESSERN, REICHT ES NICHT, NUR NEUE REGALE ZU PLATZIEREN. DAS METALLBAUUNTERNEHMEN ROSENHAGEN ZEIGTE SICH OFFEN FÜR VERÄNDERUNGEN UND ARBEITET NACH EINEM OPTIMIERUNGSPROJEKT MIT DER PAULUS LAGER GMBH, SPEZIALIST FÜR LAGERORGANISATION, IN ALLEN BEREICHEN ERHEBLICH EFFIZIENTER.

„DURCH DIE POSITIVEN Erfahrungen einer befreundeten Tischlerei, die gerade das Paulus-Lager eingeführt hatte, bin ich neugierig geworden, was dahinter steckt. Die Ordnung und die Struktur des Materiallagers haben mich fasziniert. Bei uns herrschte im Vergleich dazu Chaos und Wildwuchs“, beschreibt Heiko Rosenhagen, Geschäftsführer der Rosenhagen GmbH in Burgwedel, seine Motivation, mit dem Lager-Spezialisten zusammenzuarbeiten. „Gleich im ersten Telefonat mit Geschäftsführerin Doris Paulus war mir klar, dass wir durch die eigene Betriebsblindheit eine Lageroptimierung nicht allein durchführen konnten.“ Der erste Schritt der Zusammenarbeit bestand darin, dass er Fotos von seinen Lagerstätten machte und diese gemeinsam mit Doris Paulus in einer Online-Sitzung analysierte. Ein paar Wochen später kam die Lager-Spezialistin in den Betrieb und plante zwei Tage lang mit ihm alle Lagerstätten neu. In der darauffolgenden Strukturprojekt-Woche ruhte der Betrieb, und die Lagerstätten wurden mit der gesamten Mannschaft umgebaut. „Wichtig dabei war, dass alle Monteure mitarbeiteten, um das System des Paulus-Lagers zu verinnerlichen.“

ten, um das System des Paulus-Lagers zu verinnerlichen.“

OPTIMIERUNG ALLER MATERIALBEZOGENEN PROZESSE

Im Rahmen der Einführung des neuen Lagersystems wurden alle Prozesse, an denen Material hängt, optimiert. Angefangen bei den Angeboten, über die Arbeitsvorbereitung, das Bestellen, bis zur Fertigung und Montage. „Dadurch haben sich im Grunde alle Unternehmensprozesse nachhaltig verbessert. Wir arbeiten strukturierter, kalkulieren zum Beispiel schneller und besser, haben eine verbesserte Qualitätskontrolle und Rückverfügbarkeit des gelieferten Materi-

als“, erklärt Heiko Rosenhagen. Das Paulus-Lager hat auch zu einer deutlichen Zeitentlastung geführt. „Die Suchzeit nach Material hat sich bei den Werkstattmitarbeitern um 90 Prozent reduziert, da alles sofort und termingerecht zur Verfügung steht. Meine Führungskräfte und ich haben dadurch mehr Zeit pro Tag für andere Dinge.“

DEUTLICH BESSERE ERGEBNISSE

Auch die Zahlen haben sich deutlich verbessert. „Gleich im ersten Jahr nach der Einführung des Paulus-Lagers stieg der Umsatz um zehn Prozent, weil wir die eingesparte Zeit für zusätzliche Aufträge nutzen konnten. Der Gewinn stieg sogar um 26 Prozent, da wir zusätzlich Material besser einkaufen und optimaler einsetzen konnten und sich die Produktivität pro Mitarbeiter um zehn Prozent erhöhte.“ Auf die Frage, was er anderen Handwerkern mit einer ähnlichen Ausgangssituation rät, antwortet Heiko Rosenhagen: „Wer seinen Betrieb voranbringen will, der muss sein Lager strukturiert führen. Eine Voraussetzung dafür ist jedoch, dass man offen für Veränderung ist.“

www.paulus-lager.de



Magazinlager vor der Umstellung



Magazinlager nach der Umstellung

PROJEKTTABLAU



Projekttafel bei der Einführung eines Paulus-Lagers.

Betretbare Verglasungen

ANFANG 2018 WURDE DER LETZTE TEIL DER NORMENREIHE DIN 18008 VERÖFFENTLICHT. MIT DEM TEIL 6 „ZUSATZANFORDERUNGEN AN ZU INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN BETRETBARE VERGLASUNGEN UND AN DURCHSTURZSICHERE VERGLASUNGEN“ WERDEN DIESE VERGLASUNGEN GEREGLT.



Foto: © Archiv

Betretbare Verglasungen sind nicht zu vergleichen mit begehbaren Verglasungen. Es gelten völlig andere Anforderungen.

1. WORIN LIEGT DER UNTERSCHIED VON BEGEBBAREN ZU BETRETBAREN VERGLASUNGEN?

Der Unterschied liegt in der Nutzung der Verglasungen. Begehbare Verglasungen werden plan- und regelmäßig von vielen Menschen genutzt, und müssen eine hohe Belastung standhalten, die im Teil 5 der 18008 mit 5 kN/m² angegeben ist. Hingegen werden Verglasungen, die unter den Teil 6 fallen, nur zur Instandhaltungsmaßnahmen, wie z.B. zur Reinigung oder zur Wartung von Anlagen, betreten. Dabei werden die Verglasungen nicht so hoch belastet wie begehbare Verglasungen, da sie nur von Wartungspersonal betreten werden. Weiter werden im Teil 6 auch Verglasungen behandelt, die durchsturzsicher sind. Durchsturzsichere Verglasungen sind solche, die sich neben Wegen, die bei Instandhaltungsmaßnahmen betreten werden, befinden. Diese sind nicht mit absturzsichernden Verglasungen zu verwechseln, an die andere Anforderungen gestellt werden, welche im Teil 4 der DIN 18008 beschrieben sind.

2. WANN IST EINE VERGLASUNG BETRETBAR, UND WIE IST SIE DURCHSTURZSICHER AUSZUFÜHREN?

Betretbar sind die Flächen, die für Arbeiten begangen werden müssen. Dazu können auch Verglasungen zäh-

len, wohingegen durchsturzsichere Verglasungen an solche Arbeitsflächen angrenzen. Dies können, gem. Teil 6, auch geneigte Verglasungen mit einem Winkel zw. 0 und 100 Grad sein. Auch können die angrenzenden Verglasungen einen Höhenversatz aufweisen. So zählen Verglasungen, die bis 90 cm über oder bis zu 30 cm unterhalb der Standfläche liegen, zu den durchsturzsichernden Verglasungen. An Verglasungen über 90 cm werden keine Anforderungen gestellt, Verglasungen unter 30 cm unterhalb der Verglasungen sind nicht Gegenstand der Norm und müssen anders bewertet werden. Befinden sich Verglasungen mehr als zwei Meter neben den Arbeitsflächen, gelten keine Anforderungen gem. der DIN 18008-6.

3. WELCHE ANFORDERUNGEN WERDEN AN DIE VERGLASUNG GESTELLT?

Grundlegend werden Anforderungen an die Verglasungen insoweit gestellt, dass sie gemäß ihrer Lagerung den jeweiligen Teilen der DIN 18008 entsprechen müssen. Wenn die Verglasung z.B. linienförmig gelagert ist, sind die Anforderungen gemäß Teil 2 zu erfüllen. Drahtglas wird für betretbare und durchsturzsichere Verglasungen generell ausgeschlossen. Im Teil 6 werden auch keine Glasaufbauten beschrieben, deren Nachweise bereits geführt wurden. Daher sind alle Verglasungen zu prüfen oder zu berechnen.

Bei betretbaren Verglasungen wird eine Last von 1,5 kN (ca. 150 kg) vorgegeben, die auf eine Fläche von 10 cm x 10 cm an der ungünstigsten Stelle der Verglasung aufgebracht wird. Für die Wartungsarbeiten dürfen auch nicht unzählige Werkzeuge auf die Verglasung mitgenommen werden. Die Norm sieht vor, dass eine solche Scheibe nur durch eine einzelne Person betreten werden darf, die Werkzeuge mitführt, deren Gewicht auf 4,0 kg beschränkt ist. Eine Ausnahme ist ein wassergefüllter Kunststoffeimer mit zehn Liter Fassungsvermögen.

Die Durchsturzsicherheit kann z.B. durch einen Bauteilversuch nachgewiesen werden. Dazu wird ein Doppelreifen mit 50 kg Gewicht aus einer definierten Höhe auf die Scheibe fallen gelassen. Dabei darf der Doppelreifen die Verglasung nicht durchdringen oder die Vergla-

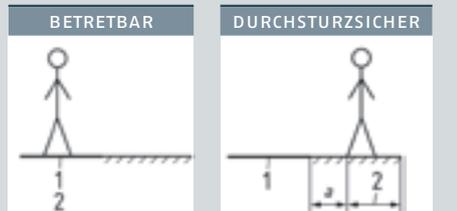
4

Fragen und Antworten aus dem Beratungsalltag des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.



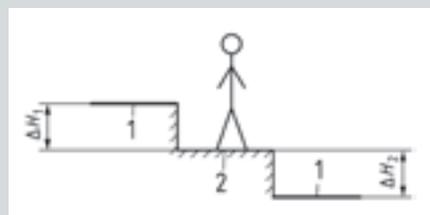
DIN 18008-6:2018-02

Verglasungen auf dem gleichen Niveau wie Arbeitsfläche oder Verkehrsweg:



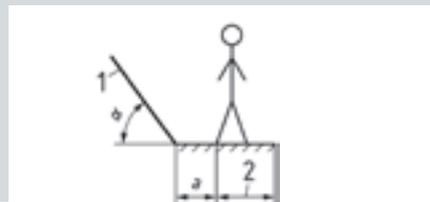
für $a < 2,0$ m: durchsturzsicher
 für $a \geq 2,0$ m: keine Anforderungen

Verglasungen auf höherem oder niedrigerem Niveau als Arbeitsfläche oder Verkehrsweg:



für $\Delta H_1 < 0,9$ m: durchsturzsicher
 für $\Delta H_1 \geq 0,9$ m: keine Anforderungen
 für $\Delta H_2 \leq 0,3$ m: durchsturzsicher
 für $\Delta H_2 > 0,3$ m: nicht Gegenstand der Norm

Geneigte Verglasungen neben Arbeitsfläche oder Verkehrsweg:



für $a < 2,0$ m: durchsturzsicher
 für $0^\circ < \alpha \leq 100^\circ$
 für $a \geq 2,0$ m: keine Anforderungen

LEGENDE:

- 1 Verglasung
 - 2 Arbeitsfläche oder Verkehrsweg
 - a nicht betretbarer Abstand zwischen 1 und 2
- ΔH Abstand zwischen 1 und 2
 Bild 1 – Abgrenzung betretbar – durchsturzsicher

Quelle: DIN 18008-6

sung aus der Lagerkonstruktion rutschen. Die Resttragfähigkeit dieser Verglasungen wird ebenfalls beschrieben. So müssen die Verglasungen unter einer definierten Last mindestens 30 Minuten in der Konstruktion verbleiben, und es dürfen sich keine Bruchstücke lösen, die eine Verkehrsfläche gefährden können.



4. IST DIE NORM BAURECHTLICH EINGEFÜHRT?

Die Normenteile 1-5 der 18008 sind baurechtlich eingeführt und auch in der MVV TB gelistet. Der Teil 6 ist in der MVV TB noch nicht aufgeführt, jedoch kann jedes Bundesland für sich entscheiden, ob es den Teil 6 bei der Einführung der MVV TB zusätzlich mit aufnimmt oder nicht. Eine Anwendung der Norm in der Praxis ist in jedem Fall vorteilhaft, da mit dem Teil 6 die Anwendung und die Nachweisführung geregelt werden.

Die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks sind unverzichtbare Nachschlagewerke für die tägliche Berufspraxis.

STEFAN WOLTER

Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus. Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf: www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
 Buchshop
 Auf'm Tetelberg 7
 40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 24 „Ganzglasduschen“	24,80 €
	TR 6 „Ganzglasanlagen“	22,80 €

Stand 10/18. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Gemeinschafts-Fachtagung in Münster

VOM 6. BIS 8. SEPTEMBER FÜHRTEN DIE FACHGRUPPE DER GLASVEREDLER IM BUNDESINNUNGSVERBAND DES GLASERHANDWERKS UND DER BUNDESVERBAND DER JUNGGLASER GEMEINSAM IN MÜNSTER IHRE JÄHRLICHE FACHTAGUNG DURCH.

DEN AUFTAKT DES DIESJÄHRIGEN Treffens markierte ein Besuch der in Münster ansässigen Firma Brillux am 6. September. In den Räumen des Farbenherstellers führten die Glasveredler auch ihre Mitgliederversammlung durch. Neben den üblichen Formalien wie dem Bericht des Vorsitzenden Andreas Dierig und der Erläuterung der Jahresrechnung 2017 standen bei der Versammlung unter anderem das neue Berufsbild der Glasveredler und das Engagement der Fachgruppe auf der im Oktober anstehenden glasstec 2018 auf dem Programm. Auch in diesem Jahr wird die „Glass-Art-Competition“, zuvor Glasveredler-Preis, wieder ein Highlight im Rahmenprogramm der Fachmesse sein. Der Wettbewerb hat nicht nur einen moderneren Namen bekommen, er wurde gänzlich neu ausgerichtet und für ein größeres, internationales Teilnehmerfeld geöffnet. Ein weiterer Punkt war die Gewinnung von Nachwuchs für die Fachgruppe. Angesichts der überschaubaren Zahl der Teilnehmer in Münster wurde deutlich, dass man sich dringend um neue, aktive Mitglieder kümmern muss. Dass dies gleichermaßen für den Bun-

desverband der Jungglaser (bvj) gilt, zeigte sich am nächsten Tag des Treffens. Auch beim bvj wird die Gruppe der an den jährlichen Treffen teilnehmenden Glaser zusehends kleiner, obwohl, wie schon in den Vorjahren, neben dem informativen Fachteil wieder ein sehr ansprechendes Unterhaltungsprogramm geboten wurde.

STAND NOVELLIERUNG DIN 18008

Tag zwei der gemeinsamen Fachtagung begann mit einem Fachvortrag von Ralph Matthis vom Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau in Hadamar über die aktuellen Entwicklungen bei der Überarbeitung der DIN 18008 „Glas im Bauwesen“. Einführend berichtete Ralph Matthis über die Einspruchssitzung des zuständigen Normenausschusses am 11. und 12. Juli und stellte heraus, dass man sich im Ausschuss im internen Kreis darüber einig war, dass Handwerker alleinverantwortlich und ohne Beurteilungshilfe eine Risikoabschätzung nicht vornehmen können. Darum hätten sich die beteiligten Verbände auf die Erarbeitung eines entsprechenden Papiers geeinigt (mehr

zum Thema auf Seite 78). Ausgehend vom Normentwurf der DIN 18008 entbrannte beim Treffen in Münster eine Diskussion darüber, welche Auswirkung die neue Sicherheitsglas-Regelung an frei zugänglichen Einbauorten bis 80 cm Höhe in der Praxis hätte. Isolierglas mit zweimal VSG passe nicht in alte Rahmen sowie Probleme bei der Umsetzung an Bleiverglasungen und Kunstverglasungen lauteten nur einige der zahlreichen Kritikpunkte. BIV Hauptgeschäftsführer Stefan Kieckhöfel merkte in diesem Kontext an, dass man sich mit Unterstützung des Zentralverbandes des deutschen Handwerks (ZDH) bemühe, die Präsenz des Handwerks in der Normungsarbeit zu stärken.

ASBEST: AUSZEICHNUNG FÜR BIV

Stephan Wolter, ebenfalls Mitarbeiter des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau, informierte im Anschluss über die Risiken beim Umgang mit Asbest, unterstützt durch Hermann Fimpeler, Landesinnungsmeister (LIM) der Glaserinnungsverbandes NRW, der vor Ort zeigte, wie eine Schutzausrüstung für Arbeiten nach TRSG 519 aussieht und wie sie anzuwenden ist. In seinen Ausführungen betonte Fimpeler, dass selbst für die Entnahme einer Probe ein kleiner Asbestschein vorliegen müsse und Schutzkleidung erforderlich sei. Der LIM ist maßgeblich an der Realisierung einer vereinfachten Lösung für das Glaserhandwerk beteiligt und hat im Rahmen der Zusammenarbeit mit der BAU BG Messungen in realistischen Arbeitssituationen durchgeführt. Für die Entwicklung des für Handwerker praktikablen Bearbeitungssystems und des entsprechenden Asbest-Sachkundelehrgangs wird der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks im November vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit dem „Deutschen Gefahrstoffpreis“



Gruppenbild der Glasveredler, die ihre Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des Farbenherstellers Brillux in Münster durchführten.

Foto: BIV

ausgezeichnet. Hermann Fimpeler wies abschließend darauf hin, dass ein Glaser, der keinen kleinen Asbestschein habe, nicht mehr mit altem Kitt arbeiten könne, und dass Verstöße recht teuer seien.

NEUES BERUFSBILD ERFORDERLICH

Udo Pauly, Vorsitzender der BIV-Berufsbildungsausschusses, informierte im Rahmen der Fachtagung über das neue Berufsbild der Glaser und verteidigte die aktuelle Ausrichtung in Richtung neuer Tätigkeitsfelder. Pauly: „In bin davon überzeugt, dass Glas der Werkstoff der Zukunft ist, und es muss Leute geben, die künftig das schaltbare Glas in die Rahmen bringen.“ Folglich werde es in der Ausbildung der Fachbereiche des Glaserhandwerks in Zukunft höhere Ansprüche geben, was eine Aufstockung der Ausbildungsdauer auf 3,5 Jahre erforderlich mache. Allerdings seien die Gespräche von der Berufsgenossenschaft immer wieder auf



foto: © Vössing

Der bvj-Vorsitzende Detlev Kasten erklärte in einem engagierten Vortrag, wie die neue Datenschutzgrundverordnung im Betrieb zu handhaben ist.

die lange Bank geschoben worden. Wenn es gut laufe, könne das neue Berufsbild in 2020 oder 2021 eingeführt werden. Pauly: „Mit dem neuen Berufsbild könnten wir uns auch nach außen zeitgemäß präsentieren.“

Ein nach wie vor brandheißes Thema, die Datenschutzgrundverordnung, behandelte der bvj-Vorsitzende Detlev Kasten zum Abschluss der Fachtagung. Er verdeutlichte anhand von zahlreichen Beispielen, wie die neuen Anforderungen praktisch umgesetzt werden können und erklärte, welche Daten erhoben und gespeichert werden dürfen und welche zwingend gelöscht werden müssen. Einer seiner Tipps lautete: „Trennen Sie zwischen Privatem und Beruf. Benutzen Sie zwei Handys.“ Beispielsweise werde WhatsApp in der Regel nur für private Zwecke angeboten. Da schon beim Anmeldevorgang vom Betreiber alle Kontakte vom Handy gesaugt würden, sei die Nutzung dieser Kommunikationsplattform nicht für berufliche Zwecke geeignet. Kasten abschließend: „Wir müssen uns mit dem Thema beschäftigen, aber auch hier gilt, es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.“

JÜRGEN VÖSSING

Ganzglasduschen sicher planen und montieren: mit der neuen TR 24. Damit Sie Ihren Kunden mehr als nur die Standardlösungen bieten können.

Bei Nutzduschen und individuellen Wellness-Konzepten: Die **Technische Richtlinie Nr. 24 Ganzglasduschen** bietet die anerkannten Regeln und Normen sowie alles Wichtige zu den Themen

- Verkehrssicherheit,
- Stabilität,
- Dichtungen und Dichtungsprofile,
- Montage,
- Abdichtung,
- Pflege und Wartung.

Bestellungen und weitere Informationen unter

www.vh-buchshop.de/glaser.html

oder telefonisch unter 0211/390 98-27.

© denisismagilov/fotolia.com



24,80 €
zzgl. Versandkosten
DIN A5, 39 Seiten

**Verlagsanstalt
Handwerk**

Nah am Puls der Praxis

VOM 20. BIS 22. SEPTEMBER FÜHRTE DER GLASERINNUNGSVERBAND NRW SEINE SACHVERSTÄNDIGEN-DISKUSSIONSTAGE 2018 DURCH. IM ZENTRUM DER 40. AUFLAGE DES FACHTREFFENS STANDEN DAS NEUE BERUFSBILD DER GLASER, ASBESTHALTIGER KITT SOWIE DIE SICHERUNG DER GLASQUALITÄT, RECHTSFRAGEN UND BERICHTE AUS DER SACHVERSTÄNDIGEN-PRAXIS.

INTERAKTIVE SPIEGEL, Displays, schaltbare Folien oder intelligente Fenstergläser, geht es nach dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) werden „smarte“ Glasanwendungen für das Berufsbild des Glasers zukünftig deutlich bestimmender. In seinem lebhaften und anschließend unter den Teilnehmern der 40. Sachverständigen-Diskussionstage viel debattierten Vortrag stellte Udo Pauly, Seminarleiter und Vorsitzender des BIV-Berufsausschusses, Herausforderungen und Chancen von vernetzten Glaslösungen für das Glaserhandwerk dar und erläuterte die Pläne des BIV, die neuen Themen in die Ausbildung zu integrieren. Hauptzielrichtung hierbei seien insbesondere die mit der Digitalisierung einhergehenden Anforderungen im elektronischen Bereich. Zudem plane der Verband die Verlängerung der Ausbildung auf dreieinhalb Jahre, wobei nach zwei Jahren eine Spezialisierung in verschiedene Berufsgruppen wie etwa „Fahrzeugglastroniker“, „Glasarttroniker“ oder „Fenstroniker“ erfolgen solle. Die Erschließung der neuen Märkte erfordere jedoch über die erste Ausbildung hinaus neue Qualifikationen und Methoden: „Wir werden zukünftig nicht um den akade-

mischen Glaser herkommen“, so Pauly. Tiefere Einblicke in die moderne Folientechnik bekamen die Teilnehmer bereits am Vortag im Rahmen eines Besuchs bei der Haverkamp GmbH in Münster geboten. Neben der Vorstellung aktueller Produkte zum Beispiel im UV-Schutzbereich, stand dort auch eine praktische Demonstration von Sicherheits- und Splitterschutzfolien auf dem Programm.

BERICHTE VON PRAKTIKERN

Einem der aktuellen Top-Themen für das Glaserhandwerk in der letzten Zeit widmete sich Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler in seinem Vortrag „Asbest im Fensterkitt“. Dabei stellte er neu entwickelte Verfahren und aktuelle Schulungslösungen vor. Neben der Erläuterung von Arbeitsweisen und gesetzlichen Vorgaben wurden auch die notwendigen Gerätschaften, etwa für die Beprobung durch Sachverständige vor Ort, präsentiert. Abgerundet wurde der Freitag schließlich durch die beiden Vorträge von Mirco Röttger, Leiter Isolette-Zentrale Düsseldorf, und Wolfgang Kahlert, Geschäftsführer der GSK - Glas Statik Konstruktion GmbH in Dülmen. Während Röttger die Funktionen und Anwendungen von Jalousien-Isolier-

gläsern sowie typische Schadensbilder und deren Ursachen, Beurteilung und mögliche Maßnahmen erörterte, richtete sich Kahlerts Blick ebenfalls in die Zukunft. Er stellte ein Verfahren vor, das bereits während der Produktion optisch störende Anisotropie-Effekte bei thermisch vorgespannten Gläsern verhindern kann. Für viel Gesprächsstoff sorgten zum Ende des Tages zudem aktuelle Vorschläge zur Risikobewertung von frei zugänglichen Verglasungen unter 80 cm bei der Überarbeitung der Teile 1 und 2 der Glasbemessungsnorm DIN 18008.

Am abschließenden Samstag referierte zunächst Udo Pauly über die zeitliche Bestimmung des thermischen Glasbruchs und der thermischen Belastung der defekten Einheit. Danach befasste sich der Werner Thome, Richter am OLG Hamm, mit dem Stand der Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und erläuterte Folgen für die Sachverständigen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete schließlich die bei den Teilnehmern beliebte Diskussionsrunde „Aus der Praxis für die Praxis“, in der aktuelle Fälle der anwesenden Sachverständigen in großer Runde besprochen wurden.

ANDREAS ARNOLD



31 Teilnehmer informierten sich in diesem Jahr bei den Sachverständigen-Diskussionstagen des GIV über neue Entwicklungen im Markt und deren Auswirkungen auf die Arbeit von Sachverständigen.

GLASER-INNUNG DORTMUND LEHRLINGE FREIGESPROCHEN

Alfred Stadler, Obermeister der Glaser-Innung Dortmund (M.), Lehrlingswart Matthias Freericks (l.) und sein Stellvertreter Johannes Plötzgen (z.v.l.) im Gruppenfoto mit einigen Absolventen.



Auf der Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Dortmund wurden am 12. September 2018 zehn erfolgreiche Prüflinge der Gesellenprüfungen 2018 im Glaserhandwerk in handwerklicher Tradition freigesprochen. Obermeister Alfred Stadler, Lehrlingswart Matthias Freericks und der stellvertretende Lehrlingswart Johannes Plötzgen gratulierten den jungen Glasern zur erfolgreich abgelegten Prüfung und übergaben die Gesellenbriefe der Glaser-Innung Dortmund. Des Weiteren galt ihr Dank den an der Ausbildung beteiligten Betrieben.

DIE ABSOLVENTEN:

Lars-Philipp Blecher
Ausbildungsbetrieb:
Kai-Uwe Dragowski, Winterberg

Florian Fox
Ausbildungsbetrieb:
Ralf Guntermann, Werdohl

Maximilian Hauser
Ausbildungsbetrieb:
Glas Utsch e.K., Siegen

Anil Kaya
Ausbildungsbetrieb:
Köhler GmbH, Werl

Yven-Benjamin Pluta
Ausbildungsbetrieb:
Nielsen Glasbau GmbH, Hagen

Mike Stichmann
Ausbildungsbetrieb:
Glaszentrum Dortmund GmbH,
Dortmund

Serif Tekkesin
Ausbildungsbetrieb:
Nielsen Glasbau GmbH, Hagen

Bekir Tunc
Ausbildungsbetrieb:
Glasbau Wohl, Selm

Mateusz Gutt
Ausbildungsbetrieb:
Glas Kleis e.Kfm., Schwelm

Pascal Sträter
Ausbildungsbetrieb:
Matthias Sträter, Werdohl

Meisterausbildung in Rheinbach

Ab September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks angepasst. Ziel ist es in Zukunft, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit 1973 die Meistervorbereitungskurse für das Glaser-, Glasveredler- und Glasmalerhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach gelehrt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.

Mit uns meistern Sie das schon!

glaser nrw

Interessenten wenden sich bitte an:
**Glaserinnungsverband
Nordrhein-Westfalen**
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/57 75
Fax: 02226/139 60
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Meistervorbereitungskurs: 5.950,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen



Innungs-Obermeister Rolf Block begrüßte Aussteller und interessierte Besucher.

Berliner Innung öffnete die Türen

AM BUNDEESWEITEN TAG DES HANDWERKS BOT AUCH DIE BERLINER GLASER-INNUNG TIEFE EINBLICKE IN IHRE RUDOLF-STURM-SCHULE. UNTERSTÜTZT WURDEN DIE GLASER DURCH EIN BREITES FACHBEZOGENES INFO-ANGEBOT DIVERSE UNTERNEHMEN.

DER TRADITIONELLE BERLINER „Tag des Handwerks“ wurde 2018 nicht nur mit einer zentralen Veranstaltung der Handwerkskammer, sondern diesmal zusätzlich in den einzelnen Innungen begangen. Auch die Glaser-Innung Berlin beteiligte sich und hielt am 15. September die Türen ihres Ausbildungszentrums für Besucher offen. Es konnten 16 Unternehmen gewonnen werden, die in der „Rudi-Sturm-Schule“ ausstellten. Das innungseigene Ausbildungszentrum präsentierte sich zum Aktionstag mit seinen zertifizierten Räumlichkeiten und dem eigenen Maschinenpark für die überbetriebliche Lehr- und Meisterausbildung quasi vom Keller bis zum Dach. Auf dem Hof und in der zweiten Etage präsentierten sich die beteiligten Unternehmen mit Info-Ständen, auf denen Sie unterschiedliche Angebote für Handwerksbetriebe, speziell für Glaser, bereit hielten.

Das Spektrum reichte von IKK, Versicherungen über Werkzeuge und Materialien bis zu Glasinnovationen oder Spezialfahrzeugen. Einige Glaslieferanten, aber auch Innungsbetriebe, traten zugleich als Sponsoren der Veranstaltung auf – so Hoffmann Glas, Bartelt Glas Berlin, die Glasfischer Glastechnik GmbH und die Deutsche Glas Berlin-Brandenburg. Ihnen, allen Ausstellern, den Organisatoren und dem Förderverein dankte Innungsoberrmeister Rolf Block. Er ging zur Be-

grüßung auf die inzwischen 30-jährige Tradition der Schule ein und hob die aktuellen Aktivitäten zur Ausbildung Geflüchteter hervor. Der Tag der offenen Tür solle dem Erfahrungsaustausch und der Information für die hauptstädtischen Glaser dienen. Junge Leute, die sich für den Beruf des Glasers interessieren, konnten die Werkstätten besuchen und Workshop-Angebote nutzen.

INTERESSANTE PRÄSENTATIONEN

An den Informationsständen konnten sich die Besucher über Neuheiten wie homogene Flächenlicht-Anwendungen informieren, die Friedrichs Glas als Eigenentwicklung Cleverglas anbietet. Vielfältige Einscheiben- und Verbundglaslösungen für Interieurs, auch keramische Digitaldrucke, präsentierte Bartelt Glas. Einzigartig in Deutschland und erst seit einigen Wochen am Markt, so Außendienstmitarbeiter Alexander Sundarp, sind bis zu sechs Meter lange Zargensysteme, die nach strammen Kundenmaßen in Berlin-Marienfelde gefertigt und innerhalb von sieben Tagen an jeden Ort Deutschlands geliefert werden können. Als führender Spezialist für Montagezubehör stellte die Firma Würth Befestigungsmaterial und Werkzeuge vor. Außendienstler Timo Fallnich betonte zugleich Kompetenzen in Sachen Arbeitsschutz. So würden Schulungen, ab acht Teilnehmern sogar Inhouse, für Mon-

teure von Handwerksbetrieben angeboten. Mit einem uralten und einzigartigem Produkt, das vor allem im Denkmalschutzbereich unerlässlich bleibt, war Kithersteller Ingo Busch vertreten. Die Produktion, vor fast 150 Jahren in der Berliner Fa. Busch begründet, läuft jetzt in der Karl Treske GmbH weiter. Auch Gummi- und Kunststoffdichtungen sowie Kleber und Silikon aus dem dortigen Angebot dürften Glaser interessieren. Am weitesten ange-reist war Sören Brandmühl-Kraus aus Erlangen, um für den Renault Master der „Glasstec Edition“ zu werben. Das in Kooperation mit Hegla von Auto-Kraus speziell für Glaserbedürfnisse konzipierte Fahrzeug zu Sonderkonditionen konnte bei ihm direkt bestellt werden. Unter anderem mit einem Minikran – speziell für Hinterhöfe geeignet – oder mit einem Lkw mit 37 Meter-Arbeitsbühne sorgte die Zeilinga GmbH im Außenbereich für Aufsehen. Man verfüge über Fahrzeuge, Hebebühnen und Power-Lift-Systeme, mit denen auch größte Fensterrahmen oder Scheiben an Ort und Stelle montiert werden können, versicherte Mathias Engwer, Kundenberater beim Spezialverleiher. Einen „gelungenen Tag“ mit „ausschließlich positiver Resonanz von Besuchern und Ausstellern“, resümierte der Innungsvorstand den Tag der offenen Tür nach einem gemütlichen Ausklang auf der Dachterrasse.

HELMA NEHRlich

Freisprechungsfeier auf dem Priwall

13 AUSZUBILDENDE DER GLASER-INNUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN WURDEN AM 31. AUGUST FEIERLICH IN DER BERUFSBILDUNGSSTÄTTE TRAVEMÜNDE DER HANDWERKSKAMMER LÜBECK VON IHRER LEHRZEIT FREIGESPROCHEN.

TRADITIONELL MIT DEN WORTEN „In Ehrbarkeit, In Gerechtigkeit, In Wahrhaftigkeit“ eröffnete Landesinnungsmeister Michael Schulze vor der geöffneten Innungslade der Glaser-Innung aus dem Jahre 1605 und rund 70 Gästen die Feierstunde. „Unsere Zukunft sitzt heute hier“, erklärte er und betonte in seinen weiteren Ausführungen, dass das Glaserhandwerk gut ausgebildete Fachkräfte brauche, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden. Ein Garant dafür sei das duale Ausbildungssystem in Deutschland. Die Perspektiven im Handwerk für einen sicheren und auskömmlichen Arbeitsplatz seien so gut wie seit Jahren nicht mehr. Die Glaser-Innung Schleswig-Holsten als Arbeitgeberverband unterstütze ihre Betriebe bei der Gewinnung neuer Fachkräfte mit der Teilnahme an Messen oder mit dem neuen Ausbildungsmagazin „Hands up“. Neue Führungskräfte bilde die Innung durch ihren Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung mbQ zudem selbst aus.

Das beste Gesamtergebnis und die beste praktische Prüfung erzielte beim diesjährigen Abschluss Philip Reimer aus Flensburg, der seine Ausbildung bei der Fa. Glasbau Schwarz GmbH in Kiel absolvierte. Er wird die Innung beim Bundesleistungswettbewerb vertreten. Insgesamt lag der Notenspiegel bei einmal „Gut“, zweimal „Befriedigend“ und zehnmal „Ausreichend“. Als erster Landessieger erhielt Philip Reimer von Landesinnungsmeister Schulze eine Stele überreicht. Zweite Landessiegerin ist Alina Leverenz (Ausbildungsbetrieb: Glasermeister Thorsten Leverenz, Lübeck), und den dritten Rang belegt Lena Christiansen (Ausbildungsbetrieb: Glasermeisterin Corinna Busse, Schleswig).

MÖGLICHKEITEN NUTZEN

Die Festansprache hielt Marcel Müller-Richter, Geschäftsführer Handwerk Schleswig-Holstein e.V. Auch er griff das Thema Nach-

wuchs im Glaserhandwerk auf und betonte in Richtung der jungen Gesellinnen und Gesellen: „Für Sie als junge Fachkräfte ist dies eine schöne Herausforderung. Erkennen Sie die unendlichen Möglichkeiten für sich und Ihr Unternehmen. Verfahren sie nach dem Slogan der Imagekampagne des Handwerks 'EINFACHMACHEN'!“

PROJEKTARBEIT VORGESTELLT

Dennis Voss und Gunnar Salchert, Teilnehmer des aktuellen Meister-Vorbereitungslehrganges, nutzten den Rahmen der Freisprechungsfeier und stellten gemeinsam mit ihrem Dozenten, Glasermeister Christian Schramm, ihre Projektarbeit vor, die sie an der Kirche von Rehna (Kirchenfenster) durchführen. Auch diese Präsentation unberstreich die Vielfältigkeit des Glaserhandwerks.

Anzeige



Weiterbildung zum Handwerksmeister – starten Sie durch!

Glasermeisterinnen und -meister sind kompetente Ansprechpartner von Planern, Architekten und Bauherren, wenn es um die Verwirklichung ästhetischer und gleichzeitig funktioneller Gestaltung mit Glas geht.

- Chancen erkennen
- Verantwortung tragen
- Leistung bringen
- Spitze sein im Handwerk

Bilden Sie sich weiter zum Glasermeister (inklusive Elektrofachkraft).

Praktischer und fachtheoretischer Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung von Februar 2019 bis Anfang August 2019 in Vilshofen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von Georg Stuber, Tel. 0941 7965-140, E-Mail georg.stuber@hwkno.de.



Gruppenbild mit den Prüfungsbesten (v.l.): Alina Leverenz, Landesinnungsmeister Michael Schulze, Philip Reimer, Prüfungsausschuss-Mitglied Joachim Ehlers und Lena Christiansen

Doppeljubiläum in Rheinbach

MIT ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGEN WURDEN VOM 4. BIS 23. SEPTEMBER DIE BEIDEN JUBILÄEN ZUM 70-JÄHRIGEN BESTEHEN DER GLASFACHSCHULE RHEINBACH UND DER GRÜNDUNG DES GLASMUSEUMS VOR 50 JAHREN BEGANGEN.



RHEINBACH ALS TREFFPUNKT der internationalen Glaskunstszene: wahrscheinlich kaum vorstellbar für die vertriebenen sudetendeutschen Glasveredler, als sie sich nach Kriegsende in der kleinen rheinischen Stadt ansiedelten. An der Entwicklung Rheinbachs zu einem Kompetenzzentrum für Glas hatten sie jedoch maßgeblichen Anteil. Zwei Meilensteine auf diesem Weg waren die Gründung der Staatlichen Glasfachschule im Jahr 1948 und die Eröffnung des Glasmuseums 20 Jahre spä-

ter. Im Rahmen des Festprogramms zum doppelten Geburtstag präsentierten einige international renommierte Glaskünstler nicht nur ihre Arbeiten, sondern gaben auch ihr Wissen in diversen Workshops weiter. Ein Höhepunkt hierbei war die Einweihung des eigens für die Feierlichkeiten errichteten historischen römischen Glasschmelzofens durch den französischen Glasmacher François Arnaud, die im stimmungsvollen Ambiente vor dem Rheinbacher Glaspavillon viele Zuschauer anzog. Am modernen Ofen der Schule stellten zudem die Glaskünstler Scott Chaseling und Wilhelm Vernim live ihre Techniken vor.

ter. Im Rahmen des Festprogramms zum doppelten Geburtstag präsentierten einige international renommierte Glaskünstler nicht nur ihre Arbeiten, sondern gaben auch ihr Wissen in diversen Workshops weiter. Ein Höhepunkt hierbei war die Einweihung des eigens für die Feierlichkeiten errichteten historischen römischen Glasschmelzofens durch den französischen Glasmacher François Arnaud, die im stimmungsvollen Ambiente vor dem Rheinbacher Glaspavillon viele Zuschauer anzog. Am modernen Ofen der Schule stellten zudem die Glaskünstler Scott Chaseling und Wilhelm Vernim live ihre Techniken vor.

Vom Konzert auf Glasmusikinstrumenten über Stadtführungen zur Glasgeschichte und einer Glasbörse mit Versteigerung bis zur Jahrestagung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft wurde in den Festwochen der allgemeinen Öffentlichkeit und dem Fachpublikum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Den Abschluss bildete schließlich ein großer Festakt im Glasmuseum und die Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“ im Besein von Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung der nordrhein-westfälischen Landesregierung und Schirmherrin des Doppel-Jubiläums, am 23. September.

ANDREAS ARNOLD

GLASER-INNUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MEISTERVORBEREITUNGSKURS

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant auch im nächsten Jahr wieder einen Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaserhandwerk mit besonderer Qualifikation durchzuführen. Der Kursbeginn ist für Januar/Februar 2019 geplant. Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt. Der berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaserhandwerks und beinhaltet die Vorbereitung auf die selbstständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem den Lehrgangsteil mit besonderer Qualifikation (m. b. Q.) – Befestigungstechnik

mit Zertifikat und Brandschutz. Der Unterricht findet freitags von 15.30 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners Berufsbildungsstätte Travemünde, Wieckstraße 5, 23570 Travemünde, statt. Darüber hinaus ist eine Blockunterrichtswoche vorgesehen. Der Lehrgang Teil I und II umfasst maximal 882 Stunden und dauert ca. 16 Monate. Der Lehrplan des Vorbereitungskurses beinhaltet:

Teil I:	Fachpraktischer Teil
Teil m. b. Q.	Befestigungstechnik mit Zertifikat, Brandschutz
Teil II:	Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten für Teil I, Teil II und m.b.Q. betragen 6.815,00 Euro. Ratenzahlung sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich. Eine Internatsunterbringung beim Kooperationspartner Berufsbildungsstätte Travemünde ist in Absprache möglich. Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt. Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 340,00 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN
Glaser-Innung Schleswig-Holstein
Frau Katharina Prochnow
Tel. 04321/6088-10, Fax. 04321/6088-33
katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de

Meistern auch Sie erfolgreich Ihre Zukunft!

Wer sich zukünftig in Hadamar auf die Meisterprüfung vorbereiten lässt, wird am Ende nicht nur ein „Meister m.b.Q.“, sondern auch praxisorientiert weitergebildet sein. Die Bundesfachschule des Glaserhandwerks in Hadamar bietet nicht nur eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau an, sondern räumt auch jedem Teilnehmer die Möglichkeit ein, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Wer Hadamar als Meister verlässt, wird am Ende nicht nur qualifizierte/r Meisterin oder Meister, sondern darüber hinaus auch anerkannte Elektrofachkraft und Asbest-Fachkraft nach TRGS 519 4c sein. Weiterhin hat man fundierte Kenntnisse in der Fahrzeugverglasung erlangt. Damit ist sichergestellt, dass die Meisterinnen/er aus Hadamar für die Zukunft, auch im Umgang mit intelligenten Glaserzeugnissen, gut gerüstet sind.

Inklusiv m.b.Q.:

- Elektrofachkraft
- Asbestfachkraft nach TRGS 519 4c
- Fahrzeugverglasung
- Praktischer Werkstattunterricht
- Anerkannte Fachseminare



Meistervorbereitungskurs

Vollzeit
Teile I-IV

- Glaser/in
- Glasveredler/in
- Glasapparatebauer/in

8.150.- €

Weitere Informationen über die:

**Bundeschule
des Glaserhandwerks**

An der Glasfachschule 6

65589 Hadamar

Tel.: 06433 91330

Fax: 06433 5702

e-mail: alucadou@glaserhandwerk.de

Jetzt mit erweiterten Lehrgangsinhalten nach dem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan und der neuen Meisterprüfungsverordnung

Glasermeister/in m. b. Q.

VERKÄUFE

Gebrauchtbörse

Der Info-Pool für die Glas- und Fensterbranche



www.hegla.de/gebrauchtboerse

Aktuelle Angebote von HEGLA und HEGLA-Kunden auch im Internet!

GLAS – heben
– bewegen

mit **Glastec-Lift**

Info unter: glastec-lift.de

SCHLEIF- UND POLIERSCHEIBEN

Diamant- & Polierwerkzeuge

Sämtliche Materialien/Werkzeuge für die maschinelle Bearbeitung von Flachgläsern: Schleifscheiben, Polierscheiben, Hohlbohrer, Senker, Fräser, CNC-Schleifscheiben, Cerium, Filze.

Diacon + Policon Tools®
Michael Contreras

Alter Kirchweg 18
D-29308 Winsen/Aller
Tel.: 0 51 43/66 75 18
Fax: 0 51 43/66 75 19
diacon@gmx.de
www.diamantwerkzeuge-contreras.de



Unser Fax
freut sich
auf Ihre
Anzeige:

0211/307070



Besuchen Sie
Glas+Rahmen
auf der
glasstec
in Halle 9, Stand C40

STELLENANGEBOT

kuraray

Sie arbeiten gerne im Team? Sie sind interessiert an innovativen Technologien? Sie möchten Verantwortung übernehmen und etwas bewegen? Dann bieten wir Ihnen bei Kuraray den richtigen Rahmen für die Entfaltung Ihrer Persönlichkeit. Denn wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Welt ein bisschen besser machen. Als weltweit tätiges, dynamisch wachsendes Unternehmen der Spezialchemie mit japanischen Wurzeln zählen wir zu den größten Anbietern von Polymeren und synthetischen Mikrofasern und sind international führend in der Entwicklung und Anwendung innovativer Hochleistungsmaterialien. Weltweit arbeiten derzeit rund 10.000 Mitarbeiter bei Kuraray, davon 1.000 in Europa.

Wir suchen ab sofort für unsere Abteilung PVB Division Sales am Standort Troisdorf einen

Sales Manager DACH-Region (*gn)

DAS SIND IHRE AUFGABEN

- Operative Verantwortung für die Bearbeitung und Betreuung des Kundenstammes im Verkaufsgebiet
- Selbstständige Akquisition von Neukunden, Erschließung neuer Märkte und Segmente
- Auf- und Ausbau eines Netzwerkes innerhalb der Glasindustrie
- Lobbyarbeit sowie Kontaktpflege zu relevanten Industrieverbänden
- Markt- und Wettbewerbsbeobachtung und -analyse
- Erstellung der Verkaufs- und Marktplanung

DAS IST IHR PROFIL

- Abgeschlossenes Studium oder fundierte kaufmännische Ausbildung im Bereich Wirtschaft oder Ingenieurwissenschaften
- Fundierte Kenntnisse, Erfahrungen und existierende Kontakte/Netzwerke in der Glasindustrie und Zuliefererindustrie
- Mehrjährige Vertriebserfahrung sowie nachweislicher Erfolg bei der selbstständigen Bearbeitung eines Verkaufsgebietes
- Freude am und Sicherheit im Umgang mit Kunden
- Ausgeprägte Kommunikations-, Service- und Organisationsfähigkeiten
- Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse und gute Englischpraxis
- Hohe Reisebereitschaft
- Ausgeprägtes Bewusstsein für Sicherheit und Ethik
- Kreatives Denken und Strategie
- Proaktiv und eigenmotiviert

Wir bieten Ihnen eine attraktive Vergütung, eine sichere Altersversorgung sowie weitere umfangreiche Sozialleistungen.

ERLEBEN SIE UNSERE VIELFALT UND ENTDECKEN SIE IHRE MÖGLICHKEITEN!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal an Claudia Roth. Für Fragen steht Ihnen Frau Roth unter der Telefonnummer 02241/2555131 gerne zur Verfügung. Wir bitten von postalischen Bewerbungen abzusehen. Schriftlich eingereichte Unterlagen können leider nicht zurückgesendet werden.

Kuraray Europe GmbH, Human Resources,
Philipp-Reis-Straße 4, 65795 Hattersheim
E-Mail: karriere@kuraray.com
www.kuraray.eu/karriere

* gleich welchen Geschlechts

GLAS RAHMEN

Titelthema November:

Maschinen + Werkzeuge

Anzeigenschluss: 29.10.18 • Erscheinungstermin: 15.11.18

Titelthema Dezember:

Dicht- und Klebstoffe

Anzeigenschluss: 26.11.18 • Erscheinungstermin: 13.12.18

Herr Schmelter freut sich auf Ihren Anruf • Tel. 0211/ 390 98 66 • Fax 0211/30 70 70

GLAS RAHMEN

Anzeigenauftrag:

Diesen Coupon bitte lesbar ausfüllen und schicken oder faxen an:
Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Glas+Rahmen,
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf, Fax 0211/307070.
Oder sprechen Sie mit Kai Schmelter unter der
Rufnummer 0211/39098-66 oder E-Mail: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de

Bitte gewünschte Rubrik ankreuzen:

- | | | | | |
|--|--|--|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stellenangebote | <input type="checkbox"/> Stellengesuche | <input type="checkbox"/> Verkäufe | <input type="checkbox"/> Kaufgesuche | <input type="checkbox"/> Vermietung |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsverbindung | <input type="checkbox"/> Geschäftsempfehlung | <input type="checkbox"/> Geschäftsverkäufe | <input type="checkbox"/> Geschäftsübernahme | |
| <input type="checkbox"/> EDV | <input type="checkbox"/> Immobilien | <input type="checkbox"/> Verschiedenes | <input type="checkbox"/> Aus-/Weiterbildung | |

Größe: _____ **-spaltig,** _____ **mm hoch** (mm je Spalte = € 2,05 + MwSt. Mindestgröße 1sp/20 mm)

- unter Chriffre, Gebühr € 10,- mit Telefonangabe mit Faxangabe mit vollständiger Adresse

Die Rubrikanzeigen von Glas+Rahmen werden unter www.verlagsanstalt-handwerk.de auch einen Monat lang im Internet präsentiert!

Firma

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Textwunsch:

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Düsseldorf

TITEL: MASCHINEN + WERKZEUGE

Wettbewerb belebt das Geschäft. Der Konkurrenzdruck im Markt erhöht aber auch den Druck auf die Unternehmen, ihre Produktionen flexibel und hoch effizient zu gestalten, um den steigenden Anforderungen hinsichtlich Produktqualität, wechselnder Konfigurationen und kurzer Lieferzeiten gerecht werden zu können. G+R stellt im November neue Fertigungstechnologien für Glasbetriebe und Fensterbauer vor.

Dieser Ausgabe liegt Informationsmaterial der SMT Lager- und Transportsysteme GmbH und der C.R. Laurence of Europe GmbH bei.



Foto: © Voessing

GLASVEREDLUNG

Durch die vielschichtigen Möglichkeiten, Glas zu veredeln, eröffnen sich für den Werkstoff immer neue Einsatzmöglichkeiten. In der November-Ausgabe der Glas+Rahmen wird darum die Glasveredlung erneut ein Schwerpunktthema bilden, bei dem der Fokus auf Technologien und deren Anwendungen liegt.

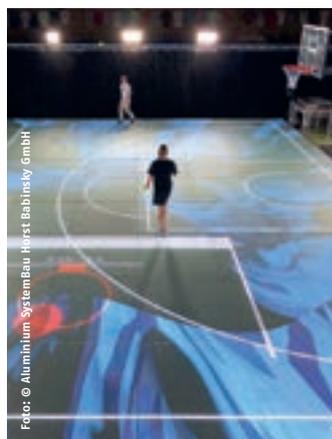


Foto: © Aluminium Systembau Hirst Babinsky GmbH

ROLLLADEN + SONNENSCHUTZ

Automatisierung und Integration in Smart Home-Systeme sind aktuell Trendthema in der Rollladen- und Sonnenschutzbranche. Natürlich müssen die Produkte neben dem Bedienkomfort auch noch ihre klassischen Funktionen erfüllen. Glas+Rahmen blickt im November auf Neuheiten im Markt.

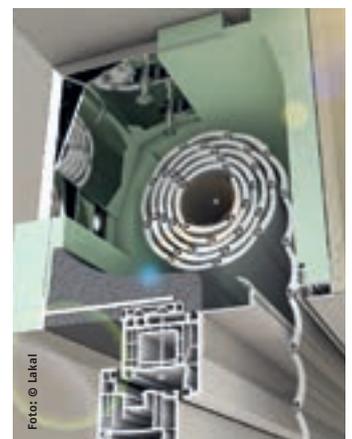


Foto: © Lakal

IMPRESSUM**GLAS
+ RAHMEN**

69. Jahrgang
Ehemals Allgemeine Glaserzeitung
(Gründung 1950),
Vorgänger: St. Lukas (1890)

Offizielles Organ des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks, des Bundesverbandes der Jungglaser sowie folgender Landesverbände:



VERLAG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-0, Fax 0211/390 98-29

VERLAGSLEITUNG:
Dr. Rüdiger Gottschalk

REDAKTION
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-47
Fax 0211/390 98-39

Jürgen Voessing: jüv
Chefredakteur, Tel. 390 98-53
voessing@glas-rahmen.de

Jochen Smets: jos
Tel. 390 98-87
smets@glas-rahmen.de

ONLINE-REDAKTION:
Oliver Puschwadt, Tel.: 390 98-83

REDAKTIONSASSISTENZ:
Gisela Käunicke, Tel.: 390 98-47

BILDARCHIV:
Brigitte Klefisch, Tel.: 390 98-55

STÄNDIGE MITARBEIT:
Ralph Matthis
(Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks - Institut für
Verglasungstechnik und Fensterbau)

FREIE MITARBEIT:
Dr. Helma Nehrlich,
Wilfried Meyer, Petra Schmieder,
Wolfgang Weitzdörfer.

GRAFIK-DESIGN:
designunit., Düsseldorf

ANZEIGEN
WWG
Wirtschafts-Werbe-Gesellschaft mbH
Michael Jansen (Anzeigenleitung)
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-85
Fax 0211/30 70-70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

VERLAGSVERTRETUNG ITALIEN:
intermedia concepts
Markus Hatzis, Rennstallweg 33
I - 39012 Meran
Tel. +39/335/646 56 60
Fax +39/0473/22 12 97
info@imconcepts.it

ABONNEMENTS/VERTRIEB
Harald Buck, Tel. 0211/390 98 20

GESAMTHERSTELLUNG
Limberg Druck GmbH
Industriestraße 17, 41564 Kaarst

BEZUGSPREIS
Jahresabonnement 76,00 €, inkl.
MwSt. zzgl. Versandkosten
(Inland 18,60 €, Ausland 30,60 €).
Einzelverkaufspreis: 9 €.

Bei Neubestellungen gelten die zum Zeitpunkt des Bestelleingangs gültigen Preise beim Verlag.
Mitgliedsbetriebe von Glaser-Innungen und -Verbänden, mit denen Vereinbarungen über ein Sammelabonnement abgeschlossen wurden, erhalten Glas+Rahmen im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Die Bezugsbedingungen für in Ausbildung befindliche Personen nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Der Verlag und die Verbände sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich. Copyright für alle Beiträge bei Verlagsanstalt Handwerk GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

ISSN 0342-5142



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern - Sicherung der Auflagenwahrheit.

Der Staat macht's bürokratisch? Wir machen's fürs Büro praktisch:



© Samsung

Anmelden und gewinnen!



© Samsung

10x



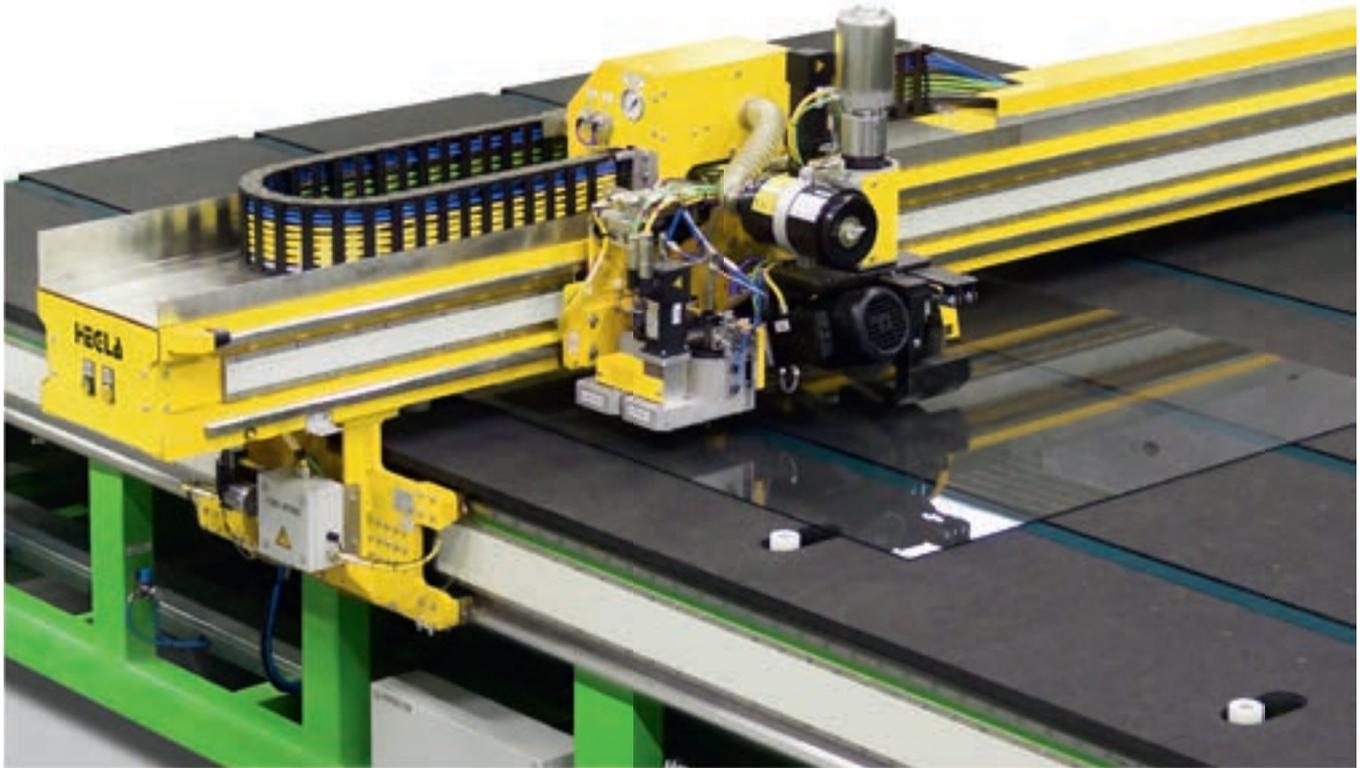
© BOKSBERG GmbH

Der Newsletter von Glas + Rahmen – jetzt anmelden, und von gewohnter Datensicherheit, jeder Menge News und unserem Gewinnspiel profitieren:

- Einfach bis 15.10.2018 unter www.glas-rahmen.de/gewinnspiel zum Newsletter anmelden
- Häkchen für den kostenlosen Newsletter setzen
- Chance auf 1 von 12 exklusiven Gewinnen sichern:
 1. Preis: Samsung Galaxy S9
 2. Preis: Galaxy Tab S3 (9.7, Wi-Fi)
 - 3.-12. Preis: Maschinist Art Edition by Frank Bürmann

* Die Gewinner werden im Losverfahren unter allen Abonnenten ermittelt, die sich zwischen dem 01.08.2018 und dem 15.10.2018 zu einem unserer Newsletter angemeldet haben. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt oder weitergegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.glas-rahmen.de/gewinnspiel

Besser die Galactic: Mehr Zuschnitt, weniger Verschleiß.



Dynamik, Präzision und minimale Wartung

Erreichen Sie mit der Galactic die High-Speed-Dimension im Floatglas-zuschnitt. Die elektromagnetischen Linearantriebe erzielen eine hohe Beschleunigung und Fahrdynamik. Das punktgenaue Messsystem überzeugt verlässlich mit höchster Präzision bei den Ritzergebnissen.

- High-Performance durch elektromagnetische Linearantriebe
- Exakte Ritzergebnisse bei Modellen und geraden Schnitten
- Wartungsarm durch berührungslose Antriebe

Besuchen Sie uns auf der

glasstec
INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

in Düsseldorf, 23. - 26. Oktober 2018!
Halle 14 • Stand A56/A72

